

94

# StadtZeit

KASSEL  
MAGAZIN

Informations- und  
Kommunikationsforum für  
Kassels innovative Seiten  
No. 94 • Jahrgang 16  
OktNov 2019

UNTERWEGS

Jagd

ESSEN & GENIESSEN  
WILDE WOCHEN

SANFT HEILEN



ZUKUNFTSFORUM  
ENERGIEWENDE

**tic** DAS MUSICALTHEATER präsentiert

# Babykracher

SING!  
SWING!  
SCHWANGER!

EINE MUSICAL-KOMÖDIE  
VON CHRISTOPH STEINAU  
NACH EINER STORY VON TANJA KRAUTH  
UND MICHAEL FAJGEL

**TICKETS**  
TIC - AKAZIENWEG 24 · 34117 KASSEL  
TICKETSHOP: MO. & DI. 10:00 - 14:00 UHR  
MI. - FR. 15:00 - 18:00 UHR  
TELEFONISCH: 0561 7018722  
WWW.THEATERIMCENTRUM.DE

PREMIERE  
**18. OKTOBER 2019**

theaterimcentrum

## EDITORIAL

### Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Passend zum Yoga-Schwerpunkt innerhalb der Gesundheitsseiten der vorliegenden Ausgabe fiel dem Schreiber dieser Zeilen eine kleine Anekdote zum Thema „Luftholen“ ein. Es begab sich um die Zeit nach der Jahrtausendwende, als es plötzlich möglich schien – wie jetzt auch wieder, zumindest wird republikweit so plakatiert – sich alle 11 Minuten zu verlieben. In Worten elf!

Verfuhr man früher getreu der Devise „Traue keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast“, ließ sich auch der Zeilenschreiber in jenen fernen Zeiten irgendwann dazu hinreißen, den so hoch angepriesenen, verlockendsten Möglichkeiten Folge zu leisten und legte sich beim Marktführer ein Profil an. Um diese unbekanntenen Wesen auf der anderen Seite des Bildschirms für sich einzunehmen, galt es, möglichst umfanglich und halbwegs intelligent Stellung zu beziehen. Das fand in einem sogenannten „Ich über mich“ statt, einer Rubrik in der die Suchenden dieser Welt „etwas mehr“ über sich verrieten.

„Ein Tag ist für mich perfekt, wenn...“, „Ich reagiere allergisch auf...“, „Ich wünschte, ich könnte...“, „Wenn ich nichts zu tun habe, mache ich Folgendes: ...“, beispielsweise waren die Steilvorlagen, um sich auf seiner Tastatur auszutoben und die virtuelle Brautschau entscheidend voranzubringen.

Gerade bei der Frage, was frau denn tue, wenn es nichts zu tun gäbe, kamen aus der Echokammer die verrücktesten Antworten, die alle eins gemein hatten: Zeilenweise zählten die Damen alle möglichen Dinge auf, die sie dann zu tun pflegten, was ja, kleine kognitive Dissonanz am Rande, definitiv alles andere als Nichtstun oder gepflegter Müßiggang war, sondern sich mitunter nach verschärfter Aktivität anhörte.

Nur die Eine war da ganz anders als die Anderen. Lange musste sie darüber philosophiert haben, was es mit dieser Anfangssentenz wohl auf sich hatte, bevor sie dann zu der Erkenntnis kam, was an dieser Stelle aus der virtuellen Feder fließen sollte, um den anderen Teil der Schöpfung für sich einzunehmen.

Für den Schreiber dieser Zeilen, was es die wunderbar tiefgründigste aller Antworten, die er in seiner kurzen Karriere als Profilanleger lesen durfte, weshalb sie ihm auch heute immer wieder präsent ist und ihm ein Lächeln entlockt, wenn er an einem dieser 11-Minuten-Plakate vorbeiläuft, auf denen jetzt – komischerweise – so junge Menschen abgebildet sind.

Das Ergebnis ihrer philosophischen Betrachtung zum Themenkomplex „Wenn ich nichts zu tun habe, mache ich Folgendes: ...“ lautete ganz schlicht: „Weiteratmen!“

Das StadtZeit-Team wünscht Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre und einen wundervollen Herbst.

Atmen Sie mal wieder weiter! Und bleiben Sie stark!

Klaus Schaake

P.S.: Wer Rechtschreibfehler findet, lege für sie ein Profil an.



Erdmann Kutterer und René Rosenkranz

### Alles rund ums Bild

print+rahmen ab sofort im Königstor

Hochwertigen Digitaldruck und ebensolche Bild-Einrahmungen gibt es jetzt in einer gemeinsamen Werkstatt im Königstor.

Das vor 11 Jahren gegründete Printstudio Kassel und die 2002 eröffnete Rahmenwerkstatt Erdmann Kutterer fusionierten und sind jetzt print+rahmen.

René Rosenkranz verfügt über langjährige Erfahrungen im Bereich Druck sowie in der Beratung bis zur Präsentation von Bildern. Erdmann Kutterer ist spezialisiert auf die qualifizierte Einrahmung von fast allem, was seine Kunden gerahmt an die Wand bringen möchten und sucht für jede Rahmung die optimale Lösung.

print+rahmen | Erdmann Kutterer / René Rosenkranz  
Königstor 52 | 34117 Kassel | Tel. 0561-521 59 70 und 0561-7399966  
www.printstudio-kassel, www.rahmenwerkstatt-kassel.de

# INHALT

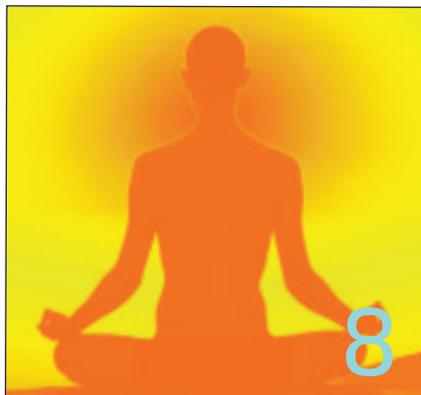


2

Alles rund ums Bild

## IMPRESSUM

Anne's Käsetheke  
Tanzen zugunsten von Sea-Watch  
Kasseler Musiktage  
21. Kunsthandwerkermarkt Kassel  
Grimmwelt: Rotes Käppchen,  
Blauer Bart  
Martinskirche: Am Siebten  
Gut gewartet durch den Winter  
Casseler Herbst-Freyheit  
Liebevoll gestaltete Spiele



## SANFT HEILEN

**ARCHITEKTUR** 16  
EIN VERBUNDENER  
MIKROKOSMOS

**WOHNEN &  
LEBEN** 20  
DIE SCHÖNHEIT IM  
UNPERFEKTEN

**NASSAUISCHE** 38  
HEIMSTÄTTE I  
WOHNSTATT

**KULTUR** 39  
EINWURF SUDOKU KINO THEATER  
WESERTHOR-KUGELN 36. KASSELER DOK-FEST



## UNTERWEGS

**ENERGIE & UMWELT** 48

KASSEL DEINE FULDA  
**Zukunftsforum**  
ENERGIEWENDE  
CARSHARING WOLFHAGEN  
BÜRGERENERGIE:  
AUF KASSELS DÄCHERN...  
PLASTIK IN DER BIOTONNE  
KASSELS VORREITER-  
ROLLE IN GEFahr

**TERMINE** 59  
VERANSTALTUNGEN

## IMPRESSUM

Herausgeber: Dipl.Ing. Klaus Schaake  
printszenrolle - verlag & medien GmbH  
Friedrich-Ebert-Str. 48 • 34117 Kassel

StadtZeit Kassel erscheint 6 Mal jährlich  
Auflage: 10.000

Druck: Grafische Werkstatt von 1980 GmbH  
Erscheinungstermin: Mitte der geraden Monate  
Anzeigenpreisliste: 2019

Redaktion: Klaus Schaake | Fon: 0561/475 10 11  
redaktion@stadtzeit-kassel.de

Grafik/Layout: Günter Benedix | Fon: 0561/475 10 12  
layout@stadtzeit-kassel.de

Titelbild/Foto: Paavo Blofield

Autoren  
Günter Benedix (gb), Klaus Schaake (sc),  
Johanna Groß (jg), Gastautoren

Fotos/Grafiken:  
Günter Benedix, Klaus Schaake  
Alle nicht näher bezeichneten Bilder/Grafiken wurden  
der Redaktion von den verschiedenen Veranstaltern zur  
Veröffentlichung überlassen.

**WEITERE HINWEISE**  
Es gelten die AGB auf [www.StadtZeit-Kassel.de](http://www.StadtZeit-Kassel.de)

**PLANSECUR**

WEIL WIR WERTSCHÄTZEN

**SIE HABEN FRAGEN  
ZU FINANZEN.  
UND WIR PASSENDE  
ANTWORTEN.**

- Einkommen absichern
- Für Familie und Alter vorsorgen
- Immobilie finanzieren
- Vermögen anlegen oder vererben
- Betriebliche Risiken absichern
- Mitarbeiter versorgen



**HARALD KOLLE** Finanzwirt (twi), Coach EASC und IHK  
Druseltalstraße 150 • 34131 Kassel • Telefon 0561 93 55-234  
[h.kolle@plansecur.de](mailto:h.kolle@plansecur.de) • [www.h-kolle.plansecur.de](http://www.h-kolle.plansecur.de)

**ANTWORTEN AUF FINANZFRAGEN. [plansecur.de](http://plansecur.de)**



**ESSEN & GENIESSEN**  
WILDE WOCHEN

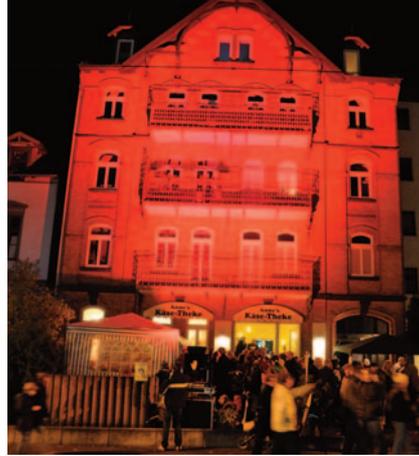


**RIESE & MÜLLER**

Modelle 2019  
Hier probefahren!

**FAHRRAD HOF**

Fahrradhof VSF GmbH  
Wilhelmshöher Allee 261  
34131 Kassel  
T.: +49 561 471132  
www.fahrradhof.de



## Wein und leckere Köstlichkeiten

bei Anne's Käsetheke, 25. Oktober, ab 18.30 Uhr, Wilhelmshöher Allee 289

Mit stimmigen Akkordeon Klängen sorgt Welf Kerner an diesem Abend für eine bezaubernde Atmosphäre und das Team von Anne's Käsetheke kredenzt im Rahmen von „Bad Wilhelmshöhe verzaubert“ leckere Köstlichkeiten aus der kleinen, aber feinen Bistroküche.

Info: [www.anneskaesetheke.de](http://www.anneskaesetheke.de)



**Hängematte?**

Bei uns!  
... auch für Apfelbäume

Mo - Fr: 10-18 Uhr, Sa: 10-16 Uhr  
Oberste Gasse 30 · Kassel · [www.karibu-kassel.de](http://www.karibu-kassel.de)

**KAFÉ KARIBU**  
Welt- und Regioladen

## Tanzen zugunsten von Sea-Watch

Biodanza mitte sammelt Spenden für Seenotretter.  
Dienstag, 22. Oktober,  
19.30 bis 21.30 Uhr,  
Anthroposophisches Zentrum,  
Wilhelmshöher Allee 261



Barbara Schlender und Erhard Söhner

Die SEA-WATCH 3 kann nur mit Hilfe von Spenden flüchtende Menschen aus Seenot retten, weil viele europäische Staaten sich abschotten. „Wir unterstützen die Sea Watch, weil sich das Team ganz praktisch für Menschlichkeit einsetzt“, so Barbara Schlender und Erhard Söhner zu ihrer Motivation für den Charity-Tanzabend.

Der Eintritt ist frei; eine Spende für die Sea-Watch ist erbeten. Neu interessierte und erfahrene Tanzende sind willkommen.

[www.biodanza-mitte.de](http://www.biodanza-mitte.de)

## ERFAHREN | ENGAGIERT | ERFOLGREICH

Kerstin Braun und ihr Team verkaufen Ihre Immobilie zu einem guten Preis. Diskret und ganz ohne Besichtigungstourismus. **Wir laden Sie herzlich zu einem persönlichen Gespräch ein.**

Ihr Maklerinnen-Kompetenz-Team

Wilhelmshöher Allee 270, 34131 Kassel | ☎ 0561 / 63425  
info@west-immobilien-ks.de | [www.west-immobilien-ks.de](http://www.west-immobilien-ks.de)

Dipl. Betriebswirtin Kerstin Braun  
DEKRA-zertifizierte Sachverständige  
für Immobilienbewertung



„Wir verkaufen auch Ihre Immobilie!“



## Lust auf Neues?

Kasseler Musiktage  
24. Oktober bis 3. November

Zwischen Strozzi und Rammstein, Mozart und Staud, zwischen wiederentdeckten und neu komponierten Werken bewegen sich die Kasseler Musiktage 2019. Bekannte Formate treffen auf außergewöhnliche, die anregen, mit neuen Ohren zu hören. Bereits bekannte Künstlerinnen und Künstler kehren auf die Kasseler Bühnen zurück, neue Gesichter gesellen sich dazu, allen voran Johannes Maria Staud, einer der bedeutendsten österreichischen Komponisten unserer Zeit.

Info: [www.kasseler-musiktage.de](http://www.kasseler-musiktage.de)



## 21. KUNSTHANDWERKERMARKT KASSEL

Sa., 2.11., 11-18 Uhr, So., 3.11., 10-18 Uhr, documenta-Halle

Zum 21. Mal ist der Markt Anziehungspunkt für Liebhaber des gehobenen professionellen Kunsthandwerks. Fast 100 Kunsthandwerkerinnen und -handwerker aus dem gesamten Bundesgebiet kommen nach Kassel, um ihre Arbeiten anzubieten. Vielfalt und hohes Niveau der Produkte stehen bei der Auswahl der Teilnehmenden an erster Stelle. Dafür zeichnen auch in diesem Jahr wieder die Veranstalterinnen Evelyn Berndt-Rojo, Martina Heumann-Bayer und Christiane Weiß verantwortlich. Wer Wert auf individuelle und auch traditionelle Handwerkskunst legt und eine lebendige Marktatmosphäre liebt, ist auf dem Kunsthandwerkermarkt genau richtig. Das kulinarische Angebot der Conditorei Nenninger im angeschlossenen Bistro-Bereich runden den Wochenendausflug in die documenta-Halle ab.

Info: [www.kunsthandwerkermarkt-kassel.de](http://www.kunsthandwerkermarkt-kassel.de)



## Rotes Käppchen, blauer Bart

Märchenhafte Farben und Experimente  
Ausstellung vom 13.11.2019 bis 13.04.2020

Ob bei den Brüdern Grimm, Hans Christian Andersen oder Johann Wolfgang von Goethe: Farben werden nicht zufällig gesetzt, sondern sie haben eine tiefere Bedeutung. Gold steht für Reichtum und Vollkommenheit, Weiss für das Göttliche, das Erhabene, Schwarz dagegen symbolisiert meist Tod und Teufel.

Im 19. Jahrhundert wurden bahnbrechende naturwissenschaftliche Entdeckungen rund um die Physik der Farben und das menschliche Sehen gemacht, und gleichzeitig wurden prominente Märchensammlungen wie die der Brüder Grimm publiziert. Das Zusammentreffen von Forschung und Phantasie nimmt die GRIMMWELT Kassel zum Anlass, um der Bedeutung von Farben im Märchen nachzugehen. Erwachsene und Kinder erwartet eine kurzweilige Entdeckungsreise zu einem bisher wenig untersuchten Thema.

Info: [www.grimmwelt.de](http://www.grimmwelt.de)

## GRIMM WELT KASSEL

Mi., 23.10. | 15.00 Uhr  
Rundgang mit Kaffeeklatsch  
Grimms Gerüchteküche – Revolutionäre aus Versehen?

Sa., 26.10./02.11./16.11./So., 24.11. | 15.00 Uhr  
Rundgang: Die GRIMMWELT von A–Z

So., 27.10./03.11./10.11./17.11./24.11. | 11.30 Uhr  
Märchenerzählen: Grimms Märchenstunde in der GRIMMWELT

So., 27.10. | 15.00 Uhr  
Rundgang: Der liebe Gott und die Brüder Grimm

Do., 31.10. | 19.00 Uhr  
Buchpräsentation  
Rotes Käppchen, blauer Bart – Farben im Märchen

So., 03.11. | 15.00 Uhr  
Rundgang: Märchen sind wanderlustige Texte

Mi., 06.11. | 19.00 Uhr  
Lesung: Von Liebe und Begehren

Sa., 09.11. | 15.00 Uhr  
Rundgang: Zeitgenössische Kunstwerke in der GRIMMWELT

Fr., 15.11. | 10.00 – 12.00 Uhr | Lesung: Bundesweiter Vorlesetag

So., 17.11. | 15.00 Uhr  
Rundgang: Das Deutsche Wörterbuch

So., 17.11. | 16.00 Uhr | Rundgang: Sonderausstellung Rotes Käppchen, blauer Bart

Mi., 20.11. | 15.00 Uhr  
Rundgang mit Kaffeeklatsch  
Grimms Gerüchteküche – Berliner Luft

Do., 21.11. | 19.00 Uhr  
Lesung: Blau. Reise durch eine faszinierende Farbe

Sa., 23.11. | 15.00 Uhr  
Rundgang: Die dicke Marie

So., 24.11. | 16.00 Uhr  
Rundgang: Sonderausstellung Rotes Käppchen, blauer Bart

Sa., 30.11. | 15.00 Uhr  
Rundgang: Durchlaucht lassen bitten



## Am Siebten

Eine besondere Konzertreihe in St. Martin

Immer am Siebten eines Monats um sieben Uhr abends ist die Martinskirche für herausragende Gastkünstler offen. Das Ziel der Reihe ist die unmittelbare Begegnung mit Spitzenkünstlern. Nach dem Konzert besteht die Möglichkeit der Begegnung in der OrgelBar. Darüber hinaus in der Martinskirche: Orgelmusik zum Weihnachtsmarkt, Weihnachtsoratorien, Silvester- und Neujahrskonzert.

Info: [www.musik-martinskirche.de](http://www.musik-martinskirche.de)

### Am Siebten

- |  |   |
|--|---|
| 7. November 2019<br>Orgel Recital Christian Schmitt  | 7. Januar 2020<br>Maximilian Hornung – Cello                                |
| 7. Dezember 2019<br>Trompete und Orgel<br>Reinhold Friedrich und<br>Sebastian Küchler-Blessing | 7. Februar 2020<br>Jasper van't Hof mit Tony<br>Lakatos, Orgel und Saxophon |

**Buchhandlung  
am Bebelplatz**

**Lesen, Lernen und  
Spielen**

Friedrich-Ebert-Str. 130  
34119 Kassel  
Fon: 0561 / 14433  
Wir sind für Sie da:  
Mo.-Fr. 8-20 Uhr / Sa. 8-18 Uhr  
und online unter:  
[Bebelplatz.de](http://Bebelplatz.de)

## Winterzeit = Wartungszeit

Jetzt ist der ideale Zeitpunkt für die  
Fahrradinspektion und -wartung!

Denn jetzt ersparen Sie sich nicht nur die  
Wartezeiten im alljährlichen Frühjahrsansturm ...

• für Mensch und Rad



VSF.

## Gut gewartet durch den Winter

VSF-Winterservice beim Fahrradhof  
1.11.2019 bis 29. Februar 2020

Beim Fahrradhof-Winterservice checken Experten das Rad nach einer bundesweit einheitlichen Liste, prüfen es auf eventuelle Mängel und warten es umfassend. In mehr als 100 Arbeitsschritten unterziehen sie jedes zu wartende Rad einer gründlichen Sichtinspektion, überprüfen Schraubverbindungen, ziehen diese nach und fetten und schmieren bewegliche Teile. Zeigen sich dabei schwerwiegendere Mängel, stellen die Mechaniker diese nach Rücksprache mit ihren Kunden ab. So gewartet ist das Rad fit für die täglichen Wege im Winter.

Damit Winter-Radler mit einem optimal vorbereiteten Fahrrad durch die kalte Jahreszeit kommen, empfiehlt der Verbund Service und Fahrrad e.V. (VSF), das Rad noch vor dem ersten Schnee vom Fachmann warten zu lassen. Den Winterservice gibt es nur nach telefonischer Terminreservierung.

Fahrradhof Kassel  
Wilhelmshöher Allee 261 | 34131 Kassel  
Tel. 0561 - 47 11 32 | [info@fahrradhof.de](mailto:info@fahrradhof.de) |  
[www.fahrradhof.de](http://www.fahrradhof.de)

**OXFAM  
Deutschland**

**GROSSE AUSWAHL  
WINTERKLEIDUNG**

**Second-Hand Sachen für  
die kalte Jahreszeit:**

**Mäntel, (Wetter)-Jacken,  
Pullover, Schals und  
Schuhe für Sie und Ihn**

Die Überschüsse aus dem Verkauf  
der gespendeten Dinge kommen  
der Entwicklungsorganisation  
Oxfam Deutschland e.V. zugute.

Oxfam Shop  
Friedrich-Ebert-Str. 25  
34117 Kassel  
Tel: (0561) 109 47 94  
[www.oxfam-shops.de](http://www.oxfam-shops.de)

Für eine gerechte Welt. Ohne Armut.



das Zeitliche segnen  
Jürgen Dahlfeld  
Bestattungen



Tel. 0561 / 93 00 7890 (jederzeit) | Brandastr. 10, 34127 Kassel  
[dahlfeld@daszeitlichesegnen.de](mailto:dahlfeld@daszeitlichesegnen.de) | [www.daszeitlichesegnen.de](http://www.daszeitlichesegnen.de)

webdesign CMS wordpress  
Sie möchten eine  
**Internetseite?**  
professionell und modern

[mail@evabogner.de](mailto:mail@evabogner.de)

eb Ihr Wordpressprofi in Kassel  
[www.evabogner.de](http://www.evabogner.de)



## Casseler Herbst-Freyheit lässt die Innenstadt in neuem Licht erstrahlen.

31.10. bis 3.11., Innenstadt

Mit dem Beginn der Casseler Herbst-Freyheit feiert auch die neue Straßenbeleuchtung auf der Königsstraße Premiere und wird Kassels Einkaufsmeile ab dem 31.10.2019 erstmals in angenehm oranges Licht tauchen.

Auf dem Opernplatz gibt es ein fröhliches Beleuchtungsfest, auf dem Königsplatz herrscht bei der beliebten Familienkirmes eine tolle Jahrmarktsatmosphäre für Groß und Klein und der verkaufsoffene Sonntag lockt am 3. November von 13 bis 18 Uhr zum Flanieren in die Innenstadt.

Bei dieser Gelegenheit können sich die Besucher gleichzeitig ein Bild von der neu gestalteten Königsstraße machen.

Info: [www.casseler-freyheit.de](http://www.casseler-freyheit.de)



## Liebevoll gestaltete Spiele

Buchhandlung am Bebelplatz führt ab sofort ausgewählte Produkte des beliebten französischen Herstellers Djeco.

Diese Produkte zeichnen sich alle durch eine sehr liebevolle, aber auch kreative graphische Darstellung aus. Am Bebelplatz sind viele Puzzles angekommen, aber auch Lernspiele für Kinder im Vorschulalter und darüber hinaus. Die professionellen Graphiker und Designer von Djeco erschaffen immer wieder neue, individuelle und unverwechselbare Produktwelten rund um das Themen Spiel und Kreativität.

Info: [www.bebelplatz.de](http://www.bebelplatz.de)

mademoiselle YÉYÉ

hab selig

café yéyé

f

Friedrich-Ebert-Str. 90 | 34119 Kassel | T 0561 93713897 | [www.habselig-kassel.de](http://www.habselig-kassel.de)

Foto: © mademoiselleYéyé

## 21. Kunsthandwerkermarkt

documenta-Halle Kassel

2. / 3. Nov. 2019

Sa., 11 - 18 Uhr  
So., 10 - 18 Uhr

Eintritt: 3 €

[www.kunsthandwerkermarkt-kassel.de](http://www.kunsthandwerkermarkt-kassel.de)

Holztauber Aya Werner, Platin, [www.holztauber.net](http://www.holztauber.net)

## Entdecke deine Möglichkeiten!

Yoga Vidya-Angebote, Yogalehrer Ausbildung sowie andere Yogastile und Formen der spirituellen Körperarbeit bietet das neue Yoga Vidya Stadtcenter Kassel.

Im Herzen der Stadt gelegen und gut zu erreichen bietet der große, helle und warme Raum genügend Platz für 15 bis 20 Yoga-übende.

Das neue Yoga Vidya Stadtcenter Kassel garantiert mit seinen Kursen und Angeboten ein vielfältiges und ganzheitliches Yoga-Programm, welches Körper, Geist und Seele miteinander in Einklang bringt.

In Anlehnung an moderne wissenschaftliche Erkenntnisse lehrt Yoga Vidya dabei einen ganzheitlichen und traditionellen Yoga. Seit Mitte 2018 in Göttingen aktiv, war es für Klaus Peter Jordan und Christopher Rauner, die beiden Centerleiter, immer der Wunsch, in Kassel einen weiteren Standort zu etablieren

Am 1. Oktober öffneten die beiden Yoga-Experten mit ihrem Team in der Fabrik Chasalla ihre Räumlichkeiten und laden Interessierte ein, ihre Angebote kennenzulernen.

Über das klassische Yoga Vidya Angebot und einer zweijährigen Yogalehrer-Ausbildung, wird es in der Sickingenstraße 10 zukünftig auch andere Yogastile und Formen der spirituellen Körperarbeit geben.

### Yoga Vidya

... unterrichtet Yoga in der Tradition von Swami Sivananda und Swami Vishnu-Devananda. Dessen Schüler Volker Bretz gründete zu Beginn der 1990er-Jahre den gemeinnützigen Verein Yoga Vidya e.V., der ganzheitliche Yoga und Ayurveda Seminarhäuser in Deutschland und Europa betreibt.

Yoga Vidya legt Wert auf ein vielfältiges und ganzheitliches Unterrichts- und Kursprogramm, bei dem nach dem indischen Vorbild neben der Gesundheit auch die geistige und spirituelle Entwicklung nicht zu kurz kommt. Yoga Vidya handelt, wo immer das möglich ist, ökologisch vertretbar und nachhaltig.



Kontakt: Yoga Vidya Kassel  
Sickingenstraße 10 | 37117 Kassel  
05551 / 917 88 59  
0176 / 217 05 255  
[www.kassel-yoga-vidya.de](http://www.kassel-yoga-vidya.de)

## „Dem Wunder die Hand hinhalten...“

*Nicht müde werden,  
sondern dem Wunder  
leise  
wie einem Vogel  
die Hand hinhalten ...*

So beschreibt es die Dichterin Hilde Domin...

Die natürliche Sehnsucht nach Orientierung und Sinn wünscht sich immer wieder einen Fokus. Ganz oben auf der Wunschliste stehen körperliche und geistige Gesundheit. Dabei erscheinen die beiden elementaren Fragen „Wie wollen wir leben?“ und „Wie wollen wir sterben?“ Wir haben Glück. In unserer Zeit stehen uns Wissen und sehr viel Entscheidungsfreiheit zur Verfügung...

Ayurveda, Yoga und Meditation öffnen den Blick auf Zusammenhänge zwischen Verhalten und Befindlichkeit. Achtsamkeit und mentale Stärke gedeihen. Selbstoptimierung weicht Mitgefühl. Es entstehen undogmatische Spielräume, in denen es tatsächlich gelingen kann, Aufgaben und Lebenswünsche gesund und kreativ umzusetzen. So, dass wir am Ende unserer Zeit erfüllt und zufrieden gehen können...

Für alle InHouseSeminare und Weiterbildungen:

Eva Keller  
info@forum8.de  
0176 24758861  
forum8.de  
haus-am-tor.com

Eva Keller vermittelt wertvolle Impulse, Grundlagenwissen und praktische Anleitungen für körperliche und geistige Gesundheit.

### Ayurveda und Yoga

- Einführung in beide Konzepte

### Mikroyoga

- Für Menschen mit Bewegungseinschränkungen
- Für Therapeuten und Menschen in Pflegeberufen

### Gedankenpflege und Imagination

- Grundlage für mentale Stärke und gesunde Meditationen

### Achtsame und kreative Selbstfürsorge

- Für Menschen, die Menschen begleiten und pflegen
- Für junge Erwachsene zur Orientierung

### Spiritualität. Der natürliche Fluss des Lebens

- Auf dem Weg zu körperlicher und geistiger Gesundheit

### Endlich! Ein liebevoller Umgang mit Sterben und Tod

- Ängste umwandeln und hineinwachsen in eine lebendige Sterbekultur



YOGA  
WELL BEING  
MEDITATION  
STERBEKULTUR



## „Meiner inneren Stimme lauschen“

Die philosophisch-, körperliche Lehre des Yoga ist inzwischen auch in der Mitte der westlichen Gesellschaften angekommen. Einstige Zweifler berichten von ihrem Weg zum Yoga.



Einatmen, ausatmen. Die Handflächen berühren sich auf der Höhe der Brust, bis sie sich mit dem nächsten einatmen in die Höhe, leicht hinter den Scheitelpunkt, den höchsten Punkt des Kopfes, strecken. Im Anschluss sinken sie hinab zu den Zehen. Die Fingerspitzen oder Handflächen berühren, je nach körperlicher Flexibilität, den Boden und zeitgleich findet der rauschende Atem wieder seinen Weg hinaus aus der Nase.

So oder so ähnlich beginnt fast immer der dynamische Teil einer Yogastunde. Es ist der Anfang des Sonnengrußes, einer der Hauptübungen im Yoga. Zwölf Haltefiguren, Asanas genannt, wechseln sich in einer festen Reihenfolge ab. Häufig reihen sich zehn, zwölf, zwanzig oder mehr Sonnengruße hintereinander. Das regt das Herz-Kreislauf-System an und gleichzeitig dehnen sich möglichst viele Muskelpartien. Jeder „Neuyogi“ lernt den Sonnengruß und den Ujjayi Atem (gesprochen Udschei oder Udschaie), die sogenannte Yogaatmung.

Im Gegensatz zu reiner Gymnastik ist es nämlich im besonderen der Atem, der Yoga ausmacht. Ganz gleich, ob im körperlich anstrengenden Anteil des Yoga oder in der Meditation. Häufig trainieren Yogis, nachdem sie ihre Matte ausgerollt haben, zualererst Atemübungen die auf die körperlichen Asanas vorbereiten. Das weiß auch Julian Hochrath, der seit 2012 regelmäßig Yoga praktiziert. „Am Anfang konnte ich mit Atemübungen überhaupt nichts anfangen. Ich komme ursprünglich vom Kraft- und Ausdauertraining und wollte mich beim Sport spüren – durch Schmerz und Muskelkater.

Ich musste erst Schritt für Schritt lernen, dass Atemübungen gut sind um runterzukommen; dass sie dazugehören und das sie

besonders meinem Geist guttun. Als Mann ist das vielleicht etwas schwieriger zu lernen, in sich hinein zu fühlen und zu beobachten wie es mir gerade geht; dahin musste ich mich erstmal durch Atemübungen und Meditation hineinmanövrieren.“

Yoga entdeckt er erst durch Zufall für sich. Während der anstrengenden Abschlussphase seiner Masterarbeit besucht er mehr aus Spaß und purem Interesse mit ein paar Freunden einen Yogakurs der Universität Kassel. „Während der Yogastunde merkte ich, dass mir das ja tatsächlich guttut. Ich fühlte mich super entspannt! Am Anfang wollte ich es mir gar nicht eingestehen, weil ich damals das Gefühl hatte, als Mann Yoga zu machen, wäre peinlich. Aber ich bin geblieben und praktiziere es seitdem regelmäßig.“ Zunächst besucht Julian einen Anfänger-, später einen Fortgeschrittenenkurs. Mindestens einmal die Woche kommt der Promovend zu dem geführten Training. Morgens nach dem Aufstehen praktiziert er täglich fünf Minuten der Meditation. „Ich brauche das, um zu entspannen und zur Ruhe zu kommen, um einfach Mal abzuschalten und meine Resilienz aufzubauen.“

### Vielfalt der Yogastile

Auch Bettina Bollermann spürte Widerstände vor ihrer ersten Yogastunde. „Ich mache schon immer Sport. Ich laufe, fahre Fahrrad, mache Kraft- und Ausdauertraining. Ich hatte eine gewisse Abneigung und Vorurteile Yoga gegenüber. Ich dachte man sitzt esoterisch auf dem Boden und säuselt OM. Mir fehlte absolut die Vorstellung was Yoga eigentlich ist, was man da so macht und wie anstrengend und gleichzeitig entspannend das sein kann.“ Als eine lokale Tageszeitung 2017 zum ersten Mal den Yo-

gasommer initiiert, sieht sie ihre Chance, sich eine Yogastunde anzusehen. „Ich habe zum Glück die Gabe mich schnell auf neue Dinge einzulassen, dementsprechend war ich sehr offen und dachte mir, diese Stunde nehme ich mir um zu testen, ob Yoga wirklich so ist, wie ich es mir vorstelle. Nach dieser einen Stunde Yoga habe ich sämtliche Vorurteile die ich je hatte, völlig revidiert. Ich war total begeistert und bin seitdem ein Fan!“

Seit dem praktiziert Bettina Bollermann mindestens zweimal die Woche unter Anleitung Yoga. Manchmal nimmt sie sich auch zuhause die Zeit, um sich aus dem Alltag zurückzuziehen und zu trainieren: „Ich arbeite im Sozialdienst, das heißt ich habe den ganzen Tag mit hochdementiellen und psychisch kranken Menschen zutun und das ist eine Herausforderung. Früher bin ich zum Ausgleich Laufen gegangen, inzwischen merke ich, dass Yoga ganz viel für mich macht“, erklärt sie, „Ich bin dann wirklich bei mir. Alles um mich herum verschwindet und die Dinge die ich zuvor als Probleme oder als Anstrengung mit nach Hause genommen habe, verlieren ihre Wichtigkeit. Es ist sehr wohltuend.“

Vor einigen Jahren litt Bettina Bollermann unter massiven Rückenschmerzen. Seit sie Yoga praktiziert sind die Beschwerden verschwunden. Vielmehr noch, sie fühlt sich flexibler und dehnbarer als je zuvor. „Wenn man immer nur läuft oder einseitig trainiert wird man häufig sehr steif – durch Yoga habe ich eine ganz neue Beweglichkeit und ein neues Balancegefühl an mir wahrgenommen. Mein Körpergefühl an sich hat sich immens verbessert. Yoga zaubert mir immer wieder ein Lächeln ins Gesicht.“

Auch Julian Hochrath hat Ähnliches an sich wahrnehmen können. „Ich spüre, dass ich

angela china  
osteopathie für  
kinder & erwachsene

Praxis an neuem  
STANDORT!

**Sanfte  
Therapie  
die berührt**

Osteopathie Praxis  
Angela China – Heilpraktikerin  
Kunoldstraße 45 • 34131 Kassel  
T 0178.833.84391 • www.angela-china.de

**Gesundheitszentrum  
Marbachshöhe**

**Anthroposophische Medizin  
und Therapien**  
Dr. med. Sabine Schäfer:  
Fachärztin für Allgemeinmedizin  
Anthroposophische Medizin  
Ernährungsmedizin DGEM/DAEM  
Vorsorge und Behandlung von  
Kindern und Jugendlichen  
Heileurythmie,  
Rhythmische Massage,  
Medizinische Bäder

**lakchos Kinder- und Jugendhaus**  
Kindergarten mit Krippe  
Biologisch-dynamische Landwirtschaft  
mit Heilpflanzengarten

**Telefon (0561) 3 14 97 06**  
Gesundheitszentrum Marbachshöhe  
Ludwig-Erhard-Str. 34  
34131 Kassel  
www.gzm-kassel.de  
info@gzm-kassel.de



gelassener durchs Leben gehe, entspannter bin; ich habe die innere Kraft gefunden den Stress bestmöglich fernzuhalten. Natürlich stehe ich sehr hinter meinen Projekten und will und muss sie umsetzen, aber ich muss sie nicht mehr von jetzt auf gleich fertigstellen. Ich kann Dinge entspannter, ruhiger angehen als früher. Ich habe einen klareren Fokus entwickelt."

**Yoga eignet sich für jeden Körper**

Mehr als einhundert unterschiedliche Yogastile werden auf der ganzen Welt praktiziert. Vom sanften Yin Yoga über das körperlich fordernde Asthanga Yoga bis hin zum spirituellen Kundalini Yoga; für jeden Menschen gibt es eine Form des Yogas, findet Julian Hochrath. „Man muss einfach offen und bereit sein mitzugehen. Viele haben davor Angst in sich hinein zu spüren, sagen Yoga sei zu anstrengend, zu wild, weil es innerlich aufrührt. Aber man lernt im Yoga mit dem Inneren umzugehen, das von außen auf sich selbst projizierte abzulernen und letztendlich ist es wirklich für jeden geeignet.“

Wie für Bettina Bollermann war auch für ihn der erste Berührungspunkt zum Yoga der Stil des Hatha Yogas, einer Art Urform des sportlichen Yogas aus dem in den vergangenen 50 Jahren viele neue „Schulen“ entsprungen sind. Für viele Menschen ist die Kombination aus Entspannung und Anstrengung ein idealer Einstieg. Fast alle Aspekte, die in anderen Formen auftauchen werden im Hatha Yoga miteinander kombiniert. Oft beginnt eine Stunde mit Atemübungen, in der Yogasprache Pranayama. Der Sonnengruß leitet den Hauptteil ein, in dem Umkehrhaltungen, Rückbeugen, Standhaltungen oder auch Gleichgewichtshaltungen geübt werden, bis die, in der Regel 90-minütige Lehrstunde mit der Totenstellung Shavasana, der Endentspannung schließt. „Neben Shavasana mag ich besonders gerne den Kopfstand, weil man die Welt auf dem Kopf stellt und ich mich in dieser Haltung wirklich extrem spüre. Der Kopfstand ist mei-

ner Meinung nach eine der anstrengendsten Übungen, die man über einen längeren Zeitraum hält. Dort merke ich sehr stark das Körperliche und gleichzeitig auch das Fühlende. Sie ist genau richtig für so einen Actionmenschen wie mich“, erklärt Julian Hochrath lachend. Bettina Bollermann favorisiert hingegen lieber die Asanas des Kriegers. „Ich mag den Krieger in jeder Variante, er hat etwas kraftvolles und strahlt eine Grazie und Stärke aus. Gleichzeitig gefällt mir aber auch der Baum; er hilft mir, mich zu erden.“

**Vitalität und Kraft bis zum Schluss**

In einigen Regionen Indiens ist Yoga fest im Leben vieler Menschen verankert. Kleine Kinder lernen bereits in der Schule den Sonnengruß aber auch im hohen Alter praktizieren die Menschen weiterhin Yoga. So übte etwa der bekannte indische Yogalehrer B.K.S Iyengar bis zu seinem Tod im Alter von 95 Jahren noch immer regelmäßig seine eigene Form des Iyengar Yogas, einer Yogapraxis die unter Zuhilfenahme von Hilfsmitteln wie Gurten oder Klötzen unter anderem auch bei Patienten mit schweren Rheuma- oder Arthrose Verläufen und bei Krebspatienten eingesetzt wird. „Yoga lässt sich in jedem Alter praktizieren. Alles ist möglich, aber nichts muss. Jeder kann zu jeder Zeit mit Yoga beginnen und das ist ganz fantastisch“, findet Bettina Bollermann. Für Julian Hochrath ist Yoga mehr noch als ein Ausgleich zum stressigen Alltag. Er erhofft sich, seine Gesundheit bis ins hohe Alter zu erhalten. „Ich möchte sehr gerne auch im Alter fit bleiben und Vitalität, Kraft und Lebensfreude erhalten. Gerade dadurch das ich einen Bürojob habe, merke ich bereits jetzt wie wichtig es ist, sich zwischendurch zu strecken, zu dehnen und der Meditation hinzugeben. Ich möchte freundlich, offen und aufgeschlossen sein und gleichzeitig, so lange es geht, meine Gesundheit bewahren und ich denke Yoga kann mir dabei sehr gut helfen!“ (jg)

**Yogamatten  
Meditationskissen  
Klangschalen  
Ätherische Öle  
Heilsteine**

**NATURA  
MEDICA**  
Fachgeschäft für Naturheilmittel

Friedrich-Ebert-Straße 87 34119 Kassel  
Tel.: 0561 - 739 40 00 www.naturamedica.de

PRAXIS  
FÜR **YOGA** UND  
**MEDITATION**

TÄGLICH YOGAKURSE  
EINZELUNTERRICHT  
SEMINARE  
AUSBILDUNG

Karthäuserstr. 5a  
34117 Kassel  
Tel. 0561-77 31 48  
www.yoga-kassel.de

**YOGASANA -  
YOGA WEST**  
Ganzheitlicher Yoga Cornelia Hold

Hatha-Yoga  
in der Tradition von B.K.S Iyengar  
**Cornelia Hold**

Zertifizierte Yogasana® Yoga-Lehrerin SKA  
Bad Wilhelmshöhe / Vord. Westen | 0561 / 67412  
cornelia.hold@arcor.de | www.yogasana-kassel.de

Yoga – Kurse mit 10 Unterrichtseinheiten  
à 90 Minuten  
von Januar – März / April – Juni /  
September – November  
Krankenkassen zertifizierte Kurse

Sommer – Kurs mit 4 Unterrichtseinheiten  
à 90 Minuten  
von Juli – August

Yoga – Workshops  
à 180 Minuten  
im Juni und November

**Cristina Caracas**  
HEILPRAKTIKERIN FÜR PSYCHOTHERAPIE

Hypnosetherapie  
Paar- und Verhaltenstherapie

Friedrich-Ebert-Str. 48 | 34117 Kassel  
Tel.: 0561 / 739 70 877  
www.heilpraxis-caracas.de



## Kraft – Flexibilität – Stille

Mit Taoist Tai Chi trainieren Sie den gesamten Körper und es entsteht ein Gefühl tiefer Entspannung.

Die alten Chinesen glaubten, dass wahre Gesundheit entsteht, wenn Körper, Geist und Seele in Harmonie zusammenarbeiten.

Die Taoist Tai Chi™ Künste entstanden aus dieser Tradition und sind ein Weg, einen Körper zu entwickeln, der stark aber auch beweglich ist; einen Geist, der still und klar, aber auch kreativ und dynamisch ist und eine Seele, die leicht und friedlich, aber auch widerstandsfähig und belastbar ist.

Der Gründer der Internationalen Taoist Tai Chi Gesellschaft, der taoistische Mönch Moy Lin Shin, wollte diese Künste allen Interessierten zur Verbesserung ihrer Gesundheit zur Verfü-

gung stellen, nachdem er selber in jungen Jahren die heilsame Wirkung dieses Trainings erfahren hatte.

Eine dieser Künste ist der Taoist Tai Chi Satz mit 108 Bewegungen. Die Bewegungen im Satz haben dabei einen festen, aufeinander folgenden Ablauf, bei denen sie fließend ineinander übergehen. Während des Übens wird der gesamte Körper trainiert einschließlich der Muskel-, Skelett- und Kreislaufsysteme sowie Sehnen, Gelenke, Bindegewebe und Organe. Gleichzeitig entsteht ein Gefühl tiefer Entspannung.



Willkommen beim kostenlosen Probetraining!

Wer die Taoist Tai Chi™ Künste ausprobieren und die vielfältigen Aspekte dieses gesundheitsfördernden Trainings erleben möchte, ist herzlich zu einem kostenlosen Probetraining willkommen.

Mitmachen kann jeder, der Interesse hat, unabhängig von der körperlichen Verfassung.

Hier finden Sie uns:  
montags ab 17:45 Uhr  
im Gemeindesaal der Auferstehungskirche  
dienstags ab 19 Uhr  
im Elisabeth-Selbert-Haus  
samstags ab 10 Uhr  
in der Turnhalle der Grundschule Sandershausen

Kontakt:  
Tel. 0176 5257 2230 oder  
kassel@taoist-tai-chi.de

**ZENTRUM** im Vorderen Westen e.V.  
KUNDALINI YOGA • HATHA YOGA • NIA •  
GESUNDHEITSGYMNASTIK •  
MASSAGEN • MEDITATIONEN • RÄUME  
Lassallestr.4, 34119 KS, T 26399 [www.zentrum-kassel.de](http://www.zentrum-kassel.de)

## LebensSpielRaum Petra Kimm

Yin Yoga – der weibliche YogaWeg  
fon +49 (0)561 . 430 212 95  
[www.lebensspielraum-kassel.de](http://www.lebensspielraum-kassel.de)

Wir bringen Sie in Bewegung – Spitzenmedizin für Ihre Gesundheit!

# Orthopädie: LICHTENAU

## Diakonische Werte – Höchstes Niveau

Wir bieten medizinische Kompetenz, individuelle Behandlung und ein menschliches Miteinander unter einem Dach.



**Dr. med. Marion Saur**  
Chefärztin Zentrum für  
Tetra- und Paraplegie und  
Ärztliche Direktorin



**Dr. med. F.-J. Müller**  
Chefarzt Allgemeine  
Orthopädie



**Stefan Kistner**  
Chefarzt Wirbelsäulen-  
orthopädie



**Mavoka Kimbata**  
Chefarzt Anästhesie  
und Intensivmedizin

Orthopädische Klinik Hessisch Lichtenau

Am Mühlberg      Telefon: 05602 83-0  
37235 Hessisch Lichtenau      Telefax: 05602 83-1971

[info@lichtenau-ev.de](mailto:info@lichtenau-ev.de)  
[www.klinik-lichtenau.de](http://www.klinik-lichtenau.de)

...wir bringen Sie in Bewegung

**ORTHOPÄDISCHE KLINIK**  
**HESSISCH LICHTENAU** gGmbH

# Osteopathie in Kassel Bad Wilhelmshöhe

Angela China und Yolante Gardyan eröffnen Mitte Oktober Praxis für Osteopathie in der Kunoldstraße 45



Angela China und Yolante Gardyan



Angela China | Heilpraktikerin, Physiotherapeutin & Osteopathin  
Kunoldstr. 45 | 34131 Kassel | Tel. 0178 8384391  
praxis@angela-china.de | www.angela-china.de



Yolante Gardyan | Heilpraktikerin, Physiotherapeutin & Osteopathin  
Kunoldstr. 45 | 34131 Kassel | Tel. 0160 91986761  
info@yolantegardyan.de | www.yolantegardyan.de

Die beiden erfahrenen Therapeutinnen, die bereits erfolgreich in eigenen Praxen in Kassel aktiv sind, bündeln ihre Kompetenzen in der gemeinsamen Osteopathiepraxis in Bad Wilhelmshöhe.

In den neu und nach FengShui-Aspekten gestalteten Räumen bieten sie einen besonderen Rahmen für die osteopathische Arbeit, in dem sich Gesundheit und Wohlbefinden entfalten kann.

Zusammen decken die beiden Therapeutinnen, die ausschließlich mit ihren feinfühligem und jahrelang geschulten Händen arbeiten, in ihren zentral gelegenen Praxisräumen alle Aspekte der Osteopathie ab – von der Unterstützung einer gesunden Entwicklung von Babys und Kindern über die Begleitung von Sportlern bis zur Behandlung von Frauen und Schwangeren sowie alles rund um das Thema Rücken und Beweglichkeit.

In guten Händen - Ihre Osteopathiepraxis in Bad Wilhelmshöhe



Marianne Challier eröffnet mit ihren Angeboten zu Tanztherapie und Selbsterfahrung neue Perspektiven.

## UMARME DAS LEBEN UND TANZE

Tanz eröffnet einen Raum, sich der eigenen Leichtigkeit und Lebendigkeit bewusst zu werden und Abstand zu den Herausforderungen des Alltags zu finden.

Er verändert die Perspektive und ermöglicht einen anderen Blick auf das Leben, mit neuen überraschenden und kreativen Antworten.

Bewegung und Tanz ist etwas das jedem Menschen innewohnt, dafür braucht es keinerlei Voraussetzungen und Vorerfahrungen.

Mit meiner langjährigen Erfahrung als Körper-Tanz- und Psychothera-

peutin begleite und unterstütze ich Sie auf diesem Weg. In Einzeltherapie, fortlaufenden Gruppen, Tagesveranstaltungen oder Seminaren.

Interessiert? Mehr Infos unter [www.therapie-und-tanz.de](http://www.therapie-und-tanz.de)

Kontakt:  
Marianne Challier  
Schulstr.7  
34292 Ahnatal  
Tel. 05609 – 80 38 40  
Marianne.Challier@t-online.de

**wesertherme**  
BAD KARLSHAFEN

Schwimmen. Saunen. Wellness.

Geöffnet Tägl. 9 - 22 Uhr · Fr., Sa. 9 - 23 Uhr  
Geschlossen Heiligabend

Bad Karlshafen GmbH · Gesellschaft für Standort und Marketing  
WESER-THERME · Kurpromenade 1 · 34385 Bad Karlshafen · Tel. 05672/9211-0

[www.wesertherme.de](http://www.wesertherme.de)

# YOGA

## Das kleine Yoga-ABC

Hatha-Yoga in der Tradition von B.K.S. Iyengar:  
fünfmal pro Jahr beginnen Kurse in Bad Wilhelmshöhe-Marbachshöhe.  
Leitung: Dr. Claudia Schaubitzer-Nowak, Yogalehrerin SKA  
Tel. 0561/885923  
info@yoga-schaubitzer.de  
www.yoga-schaubitzer.de

### Durch Präzision zur Meditation

Hatha-Yoga in der Tradition von B. K. S. Iyengar

Dr. rer. nat. Claudia Schaubitzer-Nowak

05 61 / 88 59 23  
www.yoga-schaubitzer.de



Die uralte philosophische Lehre aus Indien ist komplex. Allein in den vergangenen 50 Jahren entstanden etliche neue Yogastile. Das kleine Yoga-ABC vermittelt einen kleinen Einblick in Yoga-Welten.

### Asana

... bezeichnet die Übungen bzw. Haltungen im Hatha-Yoga. Die Asanas werden bewusst gehalten und aufgelöst. Mithilfe der Atmung wechselt man zwischen den unterschiedlichen Haltungen, die die Muskulatur kräftigen und den Geist entspannen sollen.

### Asthanga

... ist ein umfassendes Yoga System auf dem intensive Yogastile wie Vinyasa und Power-Yoga beruhen. Die Asanas werden in schneller festgelegter Abfolge als Serien praktiziert.

### Bandha

An drei Stellen im Körper lässt sich mithilfe eines Bandhas Energie sammeln. Mithilfe von Bandhas soll der Energiefluss im Körper aktiv gelenkt werden.

### Baum

... ist eine Gleichgewichtsübung. Der Baum (Vrikshasana) ist eine der Hauptasanas im Yoga und soll harmonisierend und stabilisierend auf den Geist wirken.

### Bikram

Bei Bikram Yoga werden die Asanas des Hatha-Yoga bei einer Temperatur von rund 40°C geübt. Das intensive Schwitzen soll den Körper besonders stark entgiften.

### Chakra

Auch beim Yoga geht man davon aus, dass der Körper mit Energiebahnen durchzogen ist. An sieben Stellen im Körper sammeln sich sogenannte Energiefelder, die Chakren. Ihnen werden unterschiedliche Eigenschaften zugeschrieben. Sind alle Chakren geöffnet, kann die Lebensenergie Prana ungehindert fließen.

### Drehsitz

Die Drehung (Ardha Matsyendrasana) soll der Wirbelsäule mehr Flexibilität geben und stressabbauend wirken.

Pflegefachkräfte gesucht!

**Wertschätzend,  
gemeinnützig,  
bunt!**

Werden Sie Teil der auBerklinischen Intensivpflege bei PHB e. V.



**WIR SUCHEN INTENSIV NACH INTENSIVKRÄFTEN!**

**Ab sofort stellen wir 3-jährig examinierte Pflegekräfte mit mind. einjähriger Berufserfahrung und/oder Fortbildung in der auBerklinischen Intensivpflege ein!**

Als gemeinnütziger Verein steht für uns nicht die Gewinnmaximierung im Vordergrund, sondern der Mensch. Wir legen Wert auf transparente Entscheidungen und auf flache Hierarchien. Profitieren Sie von unserer über 30-jährigen Erfahrung in der Pflege und Intensivpflege. Unsere Einarbeitung ist in Theorie und Praxis umfassend und gewährleistet den sicheren Einstieg. Das bestätigen die Kolleg\*innen in allen Teams. Besuchen Sie unsere Webseite und facebook, um einen Einblick zu erhalten. Hospitieren Sie, um zu sehen, ob wir der passende Deckel sind!

Jetzt  
bewerben:  
jobs@phb-ev.de,  
05671 779950

Für mehr Infos einfach [www.phb-ev.de/karriere](http://www.phb-ev.de/karriere) besuchen oder bei Fragen per Mail: [A.gerland@phb-ev.de](mailto:A.gerland@phb-ev.de)

## Gesundheitsvorsorge im besten Sinne!

In ihrer Kirchditmolder Praxis bietet Dr. med. Karla Bentler Frauenheilkunde und Lebenspflege.

Über die klassische Schulmedizin hinaus bietet Dr. med. Karla Bentler mit ihrer Ausbildung in Traditioneller Chinesischer Medizin ihren Patientinnen individuelle Anregungen und Alternativen im Bereich der Gesundheits- und Lebenspflege. Dazu gehören Anleitungen und Empfehlungen im Bereich Ernährung und Bewegung, Kultivierung des Geistes und der Gedanken, Regelung und Ausgeglichenheit der Emotionen und der allgemeinen Lebensweise.



### Angebote:

Frauenheilkunde und Schwangerschaftsbetreuung, Frauen-Naturheilkunde, Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) mit Akupunktur, Moxa, Gua Sha und Kräutertherapie, Therapie mit Vitalpilzen, Osteopathie (Jörg Leimbach), Ernährungsberatung (Dörte Petersen, Eva Metz), Kurse in Stressreduktion-Achtsamkeitstraining (Eva Metz), Zhineng Qigong (Angelika Doerr), Klangmassage (Kirsten Klöpfel-Rahmann), Vorträge zu unterschiedlichen Themen.

Dr. med. Karla Bentler  
Zentgrafstraße 156  
34130 Kassel



Tel. 0561-739 76 050  
praxis@karlabentler.de  
www.karlabentler.de



## Individuelles und bestmögliches Hören

Das innovative Konzept der Hörmeisterei ist seit fünf Jahren fest in Kassel etabliert.

Die zugewandte und geduldige Art der Hörmeisterin Gudrun Surup sowie ihre Kompetenz und Expertise schätzen Kundinnen und Kunden. Rund 75 Prozent kommen durch persönliche Weiterempfehlung in die Hörmeisterei, die wie eine Praxis mit Terminvergabe geführt wird. Die fachliche Betreuung gewährleistet immer die Hörmeisterin. Mit der in Kassel einzigartigen Messtechnik bringt Gudrun Surup ein spezielles Verfahren zur Anwen-

dung. Die Anpassung der Hörsysteme auf Basis individueller psychakustischer Parameter führt zu bestmöglichen Klangergebnissen. Die Richtschnur bildet dabei das natürliche Hören.

Durch konsequente Weiterbildung wird die Hörmeisterin ihren gehobenen Ansprüchen gerecht, ihre Kunden herstellerunabhängig beraten zu können. Alle von ihr individuell angepassten Geräte bezuschussen die Krankenkassen.

**HÖRMEISTEREI**  
— am Bebelplatz —

HÖRMEISTEREI am Bebelplatz | Friedrich-Ebert-Straße 145 | 34119 Kassel  
Tel. 0561-50 39 59 79 | www.hoermeisterei.de

## Leben in Gemeinschaft: im Quartier

Mittendrin – und das im vertrauten Umfeld. In barrierefreien Wohnungen, mit lebendiger Nachbarschaft, guter Infrastruktur und Versorgungssicherheit: Das wünschen sich ältere Menschen.

Für die Diakoniestationen der Ev. Kirche in Kassel ist ihr Engagement in Quartiersprojekten ein wichtiger Beitrag, um diese Wünsche und Bedürfnisse zu erfüllen.

Wie das Wohnquartier Goethe 15 sen. zeigt, geht das Engagement der Diakoniestationen weit über die Arbeitsfelder eines klassischen ambulanten Pflegedienstes hinaus.

Im Nachbarschaftstreffpunkt treffen sich Jung und Alt zum gemeinsamen Mittagstisch, zum Kochen und Backen, zu Computerkursen, zum Schnuddeln und vielfältigen anderen Aktivitäten. Marion Lamm-Dietrich begleitet und koordiniert als Quartiersmanagerin all dies. Darüber hinaus unterstützt und fördert die Sozialpädagogin Nachbarschaftshilfen, sowie ehrenamtliches Engagement, begleitet Menschen bei der Suche nach geeignetem Wohnraum und berät Hilfesuchende.

Mit der Aktion "Ein bewegtes Quartier", ein inklusives Bewegungsangebot für Jung und Alt, das im neu gestalteten Grünzug Motzberg stattfindet, gehen die Aktivitäten auch über den Stadtteiltriff selbst hinaus.

### Soziale Teilhabe ermöglichen

In der Goethestraße 15 arbeitet auch das Pflorgeteam der Diakoniestationen und bietet dort alle Leistungen häuslicher Pflege und



Betreuung sowie Alltags- und hauswirtschaftliche Hilfen an. Gleich um die Ecke, in der Westendstraße 1-5, ist die Tagespflege Westend, wo Senioren mit Pflegebedarf gemeinsam ihren Tag verbringen. Dabei versorgt und unterstützt sie das Tagespflegeteam, entlastet Angehörige und ermöglicht soziale Teilhabe.

Für all diese Angebote kooperieren die Diakoniestationen eng mit der GWH Wohnungsbaugesellschaft Hessen, die im Quartier die barrierearmen Wohnungen, den Nachbarschaftstreff und die Tagespflege Westend vermietet.

Kontakt: Goethe 15 sen.  
Diakoniestationen Kassel  
Quartier Goethe 15sen.

Marion Lamm-Dietrich | Goethestr. 15, 34119 Kassel  
Tel. 0561 - 788 05 950 | goethe15@diakoniestationen-kassel.de



**Diakoniestationen**  
**Kassel**

# YOGA

**F**isch  
Die Asana Matsyasana (Der Fisch) ist eine klassische Rückbeuge. Sie wirkt Verspannungen im Schulterbereich entgegen und stärkt die Rückenmuskulatur.

**G**uru  
Das Sanskrit Wort bedeutet eigentlich „Beseitiger der Dunkelheit“. Ein Guru ist im Yoga ein spiritueller Lehrer, der seinen Schülern bei der Suche nach Wissen hilft.

**H**atha-Yoga  
... ist die bekannteste Yogaart und bedeutet übersetzt „Kraft“ oder „Anstrengung“. Eine Hatha-Yoga-Stunde besteht aus der Übung von Pranayama, Asanas, Shavasana und Meditation.

**H**erabschauender Hund  
Adho Mukha Sanasana ist eine klassische Asana und Bestandteil des Sonnengrußes. Der Herabschauende Hund dehnt und stärkt insbesondere die Sehnen und Muskeln in den Beinen und soll die gesamte Energie im Körper aktivieren.

**I**yengar -Yoga  
BKS Iyengar (1918-2014) war ein berühmter Lehrer und Begründer des Iyengar-Stils. Nach einer Krankheit entwickelte er seine eigene Yogarichtung, die vor allem unter zur Hilfenahme von Gurten, Blöcken und anderen Gerätschaften praktiziert wird. Die Asana werden mitunter sehr lang und sehr präzise gehalten. Der Atem hat während der Übungen eine herausragende Rolle.

**K**opfstand  
... wird gerne als König der Asanas bezeichnet. Der Kopfstand (Shirshasana) soll dem Übenden Mut und Willenskraft geben und bei der Entwicklung von Koordination und Gleichgewichtssinn helfen.

**K**rieger  
... wird in drei ursprünglichen Variationen und inzwischen häufig auch in umgekehrter Haltung geübt. Der Krieger (Virabhadrasana) ist eine kraftvolle Yogapose die der Steifheit im Rücken entgegenwirken soll und die Beine sehr trainieren.

**K**undalini-Yoga  
Kundalini bedeutet übersetzt „schlafende zusammengerollte Schlange“. Im Gegensatz zum Hatha-Yoga liegt der Schwerpunkt mehr auf einem spirituellen Praktizieren von Yoga. Dementsprechend werden Yogis insbesondere in Atem-, und Visualisierungsübungen, sowie Mantras und Mudras geschult.

**L**achyoga  
Lachyoga wurde 1995 von dem indischen Arzt Mandan Kataria entwickelt. Yogatechniken werden mit Lachübungen verbunden, die die Gesundheit steigern und das Herz-Kreislaufsystem anregen sollen.

**L**otussitz  
Der Lotussitz ist eine Art umgekehrter Schneidersitz. Die Füße werden auf die Knie oder Oberschenkel gelegt. Häufig wird diese Stellung eingenommen um zu meditieren.

**M**udra  
Mudras sind Fingerhaltungen die häufig während der Meditation eingenommen werden. Sie sollen die Handreflexzonen aktivieren und der Entspannung und Klarheit dienen.

**O**M  
Das Mantra OM steht in der yogischen Vorstellung für einen Urlaub aus dem alle folgenden entstanden sind. Im Hatha-Yoga wird die Stunde mit drei gemeinsamen OM begonnen und beendet.

**P**ranayama  
... sind die Atemübungen die im Yoga die Lebensenergie Prana aktivieren sollen. Häufig wird Ujjayi Atem, das Meeresrauschen-Atmen gemeinsam mit den Asanas geübt. Andere Techniken wie das Kapalabhati, die Wechselatmung, werden alleinstehend praktiziert und sollen den Körper entgiften.

**S**havasana  
Die Totenstellung oder Endendspannung wird am Ende jeder Yogastunde praktiziert. Auf dem Rücken liegend gibt sich der Yogi der Ruhe und völligen Regungslosigkeit hin.

**S**onnengruß  
Surya Namaskar, der Sonnengruß wird in der Regel in zwölf Runden oder mehr geübt. Der aus 12 Asanas bestehende Sonnengruß ist dabei die Abfolge die jeder Einsteiger zuerst lernt. Er ist sehr dynamisch und soll die Energien im Körper zum fließen bringen.

**Y**in-Yoga  
Yin-Yoga ist eine sehr passive Form. Hierbei werden Asanas viele Minuten praktiziert. Ziel ist es, sich mit der Zeit und der Erdanziehungskraft in die Übungen hineinfallen zu lassen. Es soll insbesondere entspannend wirken.

**Y**ogi / Yogini  
Yogaübende werden Yogi (männliche Form) oder Yogini (weibliche Form) genannt.

## Gesunder Schlaf

kann auch schön aussehen



Unser Problemlöser: Das Lattoflex Bettsystem mit Tellerfederung und Zufriedenheitsgarantie!



Kuschelige Dr. Metz Daunendecken gefüllt mit Upländer Öko-Downen in 5 Wärmeklassen



Große Auswahl an Massivholzgestellen, auch wenn's mal besonders stabil sein muss



Lassen Sie sich beraten von Ihrem Bettenspezialisten mit tausenden zufriedenen Kunden



Wilhelmshöher Allee 274  
34131 Kassel  
Tel.: 0561/32073  
[www.liegen-sitzen.de](http://www.liegen-sitzen.de)

## Ein verbundener Mikrokosmos

Wohnträume verwirklichen, differenzierte Wohnformen unter einem Dach vereinen, die Altstadt beleben: Mit dem Petrihaus entstand in Hofgeismar ein Leuchtturmprojekt für ein zukunftsfähiges Miteinander.

Beim Besuch in einer der beiden ambulant betreuten Wohngemeinschaften, die das Petrihaus beheimatet, fragt Angelika Gerland vom Pflege, Hilfe & Betreuung e.V. (PHB) überrascht in die kleine Runde, die am Tisch sitzt: „Sind die anderen denn alle ausgeflogen?“ „Die sind oben beim Thorsten, der macht Musik“, kommt die prompte Antwort.

„Oben“ ist in diesem Falle die im ersten Obergeschoss gelegene Wohngemeinschaft, Thorsten ist Mitarbeiter des PHB e.V., der über die beiden Wohngemeinschaften hinaus im Petrihaus auch noch eine Tagespflegeeinrichtung betreibt.

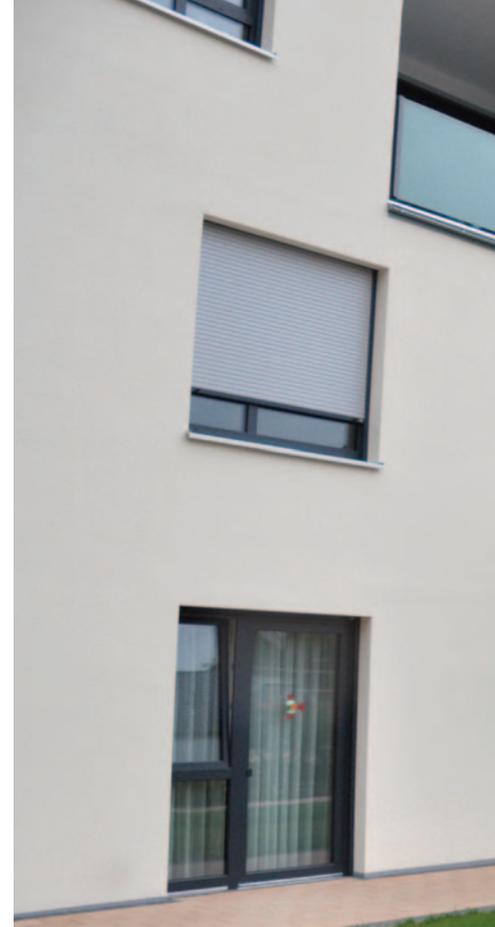
Diese kleine Szene illustriert die Offenheit und die Drucklässigkeit innerhalb eines Hauses, das unter seinem Dach Tagespflege, ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit demenziellen Veränderungen, einen Nachbarschaftstreff, Miet- und Eigentumswohnungen mit wählbaren Serviceangeboten, eine Gästewohnung, eine Praxis für medizinisch-therapeutische Anwendungen und Fitnessangebote sowie drei im Staffelgeschoss liegende private Wohneinheiten vereint.

Das Petrihaus bildet einen eigenen kleinen Mikrokosmos und gleichzeitig ist es ein wichtiger, barrierefreier Baustein innerhalb eines größeren Sozialraums: der Altstadt, in der es liegt, und der gesamten Stadt Hofgeismar.

### Städtebauliche und soziale Ziele kombiniert

Nahe der alten Stadtmauer, in zentraler Lage zur Altstadt, in unmittelbarer Nähe zu Einzelhandel, Apotheke und Cafés gelegen, entstand das Petrihaus auf einer ehemals brachliegenden Fläche. Die mit diesem neuen Stadtbaustein verbundenen Ziele formulierten die drei Projektpartner, die GEWO BAG Hofgeismar eG, der PHB e.V. und der Verein SelbstbestimmtLeben-GemeinsamWohnen e.V. sowie die Stadt Hofgeismar und die für das Förderprogramm „Aktive Kernbereiche in Hessen“ für diesen Bereich zuständige PROJEKTSTADT folgendermaßen: das Schaffen eines lebendigen Quartiers im Altstadtkern, das Verbessern der sozialen und gesundheitlichen Versorgung, das Schaffen und Sichern von Arbeitsplätzen sowie das Schaffen selbstbestimmter Wohn- und Betreuungsformen für junge und ältere Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Pflegebedarf.

Damit bindet sich das Projekt in die übergeordneten Ziele Hofgeismars ein, die Altstadt zu beleben, Baulücken zu schließen und die Daseinsvorsorge zu stärken.





Standort: Pfeffergasse 1, 34369 Hofgeismar  
 Baujahr: 2017 bis 2019  
 Bauherr: Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft für den ehemaligen Landkreis Hofgeismar eG (GEWOBAG)  
 Architekt: Schaarschmidt Architekten  
 Fotos: Klaus Schaaake, UGNHWS/Karsten Socher



### „Durchgesteckte“ Erschließung

Entstanden ist ein großes, modern und städtisch anmutendes Gebäude, das auf drei Etagen und mit einem Staffelgeschoss ausgestattet, verschiedenste Funktionen und Wohnformen in intelligenter Weise zusammenbringt.

Der langgestreckte Gebäuderiegel, dessen Form sich aus der städtebaulichen Situation ableitet, verläuft mit seinem größeren Teil parallel zur Pfeffergasse. Wo diese in die Petristraße übergeht, nimmt der Baukörper diesen Übergang auf und knickt im stumpfen Winkel parallel zur Petristraße hin ab.

Dort wartet die Fassade des Gebäudes mit einem Bauteil auf, das sich als eine moderne Interpretation der sogenannten Bossen wahrnehmen lässt – eine der mittelalterlichen Baukunst entsprungene Bauart, die meist im Erdgeschoss oder den unteren Geschossen verwendet wurde.

Diese in einem Grauton gehaltene und von vertikalen „Fugen“ durchzogene Hausecke sorgt für eine differenzierte Gestaltung innerhalb der straßenseitigen Fassade.

Die Erschließung des Gebäudes ist „durchgesteckt“; von der zum Altstadtquartier orientierten Pfeffergasse aus erreichen Bewohner, Besucher und Patienten der Rehasporteinrichtung die Räumlichkeiten. Von der Hofseite aus hat die Tagespflege, deren Gäste im Regelfall mit dem Kleinbus gebracht werden, eine eigene Zugangs-

möglichkeit, die an einen Parkplatz angebunden ist. Auch von dort aus erreicht man das Treppenhaus und somit alle anderen Räume und Geschosse.

### Balkone schieben sich aus Fassade

Fenster und große Fensterelemente gliedern die in einem zarten beigeton gehaltene Fassade zu Pfeffergasse und Petristraße hin, im zweiten Obergeschoss tragen die „Einschnitte“ der Loggien zur Strukturierung bei.

Diese Einschnitte scheinen sich auf der Hofseite des Baukörpers als Balkone aus der Fassade herauszuschieben. Mit ihren Brüstungen aus satiniertem Glas erscheinen sie wie aus dem Baukörper auskragende Kuben. Der Wohngemeinschaftsbalkon im ersten Obergeschoss hingegen stützt sich auf zwei runden Betonsäulen ab. Dem Hofbereich zugeordnet sind die an der Tagespflege und der ambulant betreuten Wohngemeinschaft anliegenden Freiräume, die Bewohner, Angehörige und Besucher gern und ausgiebig nutzen, wie sich seit Mai, als das Petrihaus seine Pforten öffnete, zeigt. Zukunftsweisende Projekte wie dieses, welche das soziale und nachbarschaftliche Miteinander fördern, die intelligent und kreativ auf die Anforderungen des demografischen Wandels reagieren und gleichzeitig die Innenstädte beleben, seien der Republik gewünscht. Überall. (sc)



**Walter Fenster + Türen**

Theodor-Haubach-Straße 11 · 34132 Kassel  
Telefon 0561 / 9 40 99-0 · [www.walter-fenster.de](http://www.walter-fenster.de)

Die Fensterkompetenz. Fenster. Haustür. Services. Rolladen. Glas.

**PLANUNG DER AUSSENANLAGE**

**KRL – DIE GARTENGESTALTER**  
Planung von Garten und Freiraum

Dipl.-Ing. Rainer Kaczor  
Landgraf-Heinrich-Straße 10,  
34393 Grebenstein, Telefon (05674) 924460



**JUNGERMANN**  
heizung · sanitär · solar



Udo Jungermann GmbH | Dorfstr. 3 | 34369 Hofgeismar  
T. 05671-3632 | [www.jungermann-heizung.de](http://www.jungermann-heizung.de)



IHR PARTNER FÜR KREATIVE GARTENGESTALTUNG  
**STEFAN JELENIC**

PLANUNG & AUSFÜHRUNG  
NATURSTEINARBEITEN  
PFLASTER & PLATTENVERLEGUNG  
STEINGÄRTEN & TEICHANLAGEN  
BEPFLANZUNG & DEKORATION



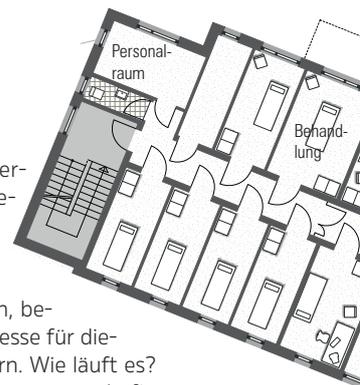
[WWW.JELENIC.DE](http://WWW.JELENIC.DE)

Am Lindenhof - Ihringshäuser Str. 23 - 34246 Vellmar

MOBIL : 0173 - 28 99 000  
TELEFON : 0561 - 92 03 768  
E-MAIL : [info@jelenic.de](mailto:info@jelenic.de)

**OKEL®**  
**ALLES IM AUSBAU**

## „Wohnen und Leben zum anfassen“



StadtZeit-Gespräch mit Angelika Gerland (PHB e.V.) und Christoph Beutekamp (GEWOBAG Hofgeismar eG)

SZ: Im Mai dieses Jahres war das Petrihaus bezugsfertig und Sie konnten, begleitet von großem öffentlichen Interesse für dieses Modellprojekt, die Eröffnung feiern. Wie läuft es?

AG: In den ambulant betreuten Wohngemeinschaften, wo wir Menschen mit demenziellen Veränderungen betreuen, haben wir – Stand September 2019 – bereits zehn Plätze vergeben und verzeichnen eine rege Nachfrage, die sogar bis nach Kassel geht. Der Tagespflegebetrieb ist mit seinen 17 Plätzen fast komplett ausgelastet und bis Dezember werden wir die noch freien Zimmer in den Wohngemeinschaften belegt haben.

CB: Einiges ist noch im Werden, wie man es von Projekten dieser Größenordnung kennt. Das Haus als solches ist fertig, der Betrieb läuft – und das nach nur eineinhalb Jahren Bauzeit. Um das Petrihaus herum laufen derzeit noch Bauarbeiten, um Parkplätze und wohnungsnah Freiräume herzustellen.

SZ: Wie dick waren die berühmten Bretter, die Sie bohren mussten, damit die Vision eines Hauses, in dem Menschen in vertrauter Umgebung alt werden können und das in seiner Offenheit gleichzeitig aktiver Teil der Altstadt-Nachbarschaft ist, Wirklichkeit wurde?

AG: Die Wohn- und Lebensform, die wir im Petrihaus jetzt modellhaft anbieten, ist in Hessen von Gesetzgeberseite noch nicht so gut beschrieben und gefasst, wie wir uns das wünschen würden und wie es in anderen Bundesländern bereits der Fall ist. Beispielsweise müssen wir uns hier mit den Regeln der stationären Pflege beschäftigen, obwohl wir etwas sehr anderes tun. Alle Bretter sind also noch nicht gebohrt.

SZ: ... aber Sie haben sich nicht beirren lassen?

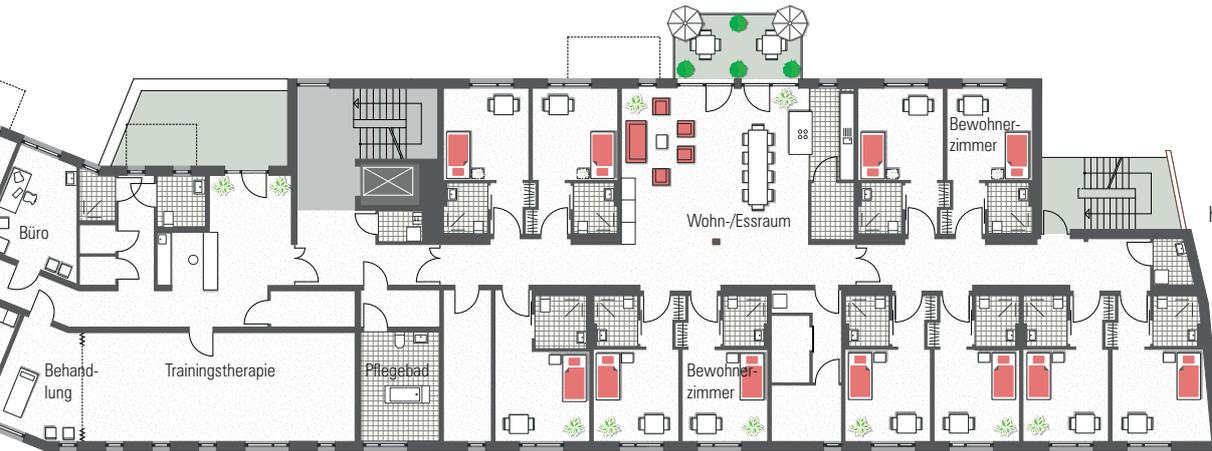
CB: Nein, das haben wir nicht und wir sind seit 2014 immer drangeblieben. Seinerzeit gründete sich der Verein SelbstbestimmtLeben-GemeinsamWohnen e.V. als Impulsgeber, der Wohnformen zusammenbringen wollte, wie sie sich jetzt im Petrihaus finden. Unser Gemeinschaftsprojekt war konzeptionell so stark, dass uns die Stadt Hofgeismar sehr gern unterstützt hat. Über die Mittel aus dem Städtebauförderprogramm „Aktive Kernbereiche in Hessen“ sowie dem Modellprogramm „Gemeinschaftlich wohnen, selbstbestimmt leben“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hatten wir den entsprechenden finanziellen Rückenwind und mit der PROJEKTSTADT einen weiteren kompetenten Partner, der Planung und Umsetzung begleitet hat.

SZ: Was macht für Sie die besondere Qualität Ihres Projektes aus?

**Evangelische Akademie Hofgeismar**  
Im historischen Rahmen die Gegenwart diskutieren  
Ein Ort für alle, die mehr wissen wollen

Jetzt das neue Semesterprogramm anfordern!  
[www.akademie-hofgeismar.de](http://www.akademie-hofgeismar.de)  
Folgen Sie uns auf Facebook und YouTube!





Praxis

Wohngruppe

AG: Die Menschen, die wir hier in ihrem Alltag begleiten, sind Mieter und sie haben alle Freiheiten, die mit diesem Status verbunden sind. Jederzeit können sie die Gemeinschaft suchen, um mit anderen etwas zu unternehmen, gleichzeitig können sie sich zurückziehen, wenn Sie für sich sein möchten. Rund um die Uhr haben wir als Pflegedienstleister Personal vor Ort und sind immer da.

Gerade für die Angehörigen, die von Beginn an in unser Betreuungskonzept eingebunden sind und sich aktiv einbringen dürfen, ist das eine große Entlastung und es gibt ihnen und unseren WG- und Tagespflegebewohnern eine große Sicherheit.

„Unsere“ Angehörigen sind zu allen Zeiten willkommen und Teil der Gemeinschaft und des Lebens ihrer Angehörigen.

In Kombination mit den Servicewohnungen im zweiten Obergeschoss, dem Rehasport-Angebot im Haus, das auch Patienten von außerhalb nutzen, der Gästewohnung, dem Nachbarschaftstreff und den im Staffelgeschoss Wohnenden haben wir hier – anders als bei Projekten, die ausschließlich auf ältere Menschen ausgerichtet sind – eine lebendige Mischung in einem offenen Haus geschaffen, das darüber hinaus in enger Kommunikation mit seiner Nachbarschaft in der Hofgeismarer Altstadt steht. Der „Schwatz über den Zaun“ im Haus selbst und darüber hinaus ist hier gelebte Realität und so vermittelt das Haus den WG-Bewohnern und Tagespflegegästen das Ge-

fühl der Normalität des Wohnens, was ihnen sehr gut tut.

SZ: Hat die GEWOBAG mit dem Petrihaus die Möglichkeiten für ihre Mieter und Mitglieder erweitert?



CB: Definitiv. Wir haben hier die Möglichkeit, das Mieter, die nicht mehr allein leben können, betreut und gepflegt werden. Als gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft öffnen wir uns mit dem Petrihaus ganz bewusst innovativen Wohnformen. Diese brauchen wir zukünftig gerade auch im ländlichen Raum, um dem demografischen Wandel zu begegnen.

SZ: Mit Ihrem 4,9 Millionen Euro-Projekt sind Sie auch wirtschaftlich ein Risiko eingegangen. Wie haben Sie das Vertrauen

hergestellt, dass die drei beteiligten Partner das gemeinsam gestemmt bekommen? CB: PHB ist bereits in der ambulanten Pflege unser langjähriger Partner und wir haben 2011, als noch lange nicht an das Petrihaus zu denken war, gemeinsam den „Treffpunkt Wohnen und Leben“, einen ehrenamtlich betriebenen Nachbarschaftstreff ins Leben gerufen. Dieser gemeinsame Vorlauf war sehr för-



Fotos: Petrihaus

derlich, um ein größeres Projekt denken zu können.

AG: Wir haben uns in der Vergangenheit auch als Unternehmen sehr gut verstanden. Die Menschen, die uns anvertraut sind, liegen uns sehr am Herzen und wir kümmern uns um ihre Anliegen. Das war und ist der gemeinsame Nenner, auf dem wir für das Petrihaus aufbauen konnten. Und es war die Voraussetzung dafür, hier an diesem Standort „Wohnen und Leben zum Anfassern“ zu realisieren. (sc)

<p>GmbH &amp; Co. KG</p> <h1>DOLUDDA</h1> <p>Industrie- und Bauschlosserei</p> <p><a href="http://www.doludda.de">www.doludda.de</a> · <a href="mailto:info@doludda.de">info@doludda.de</a></p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Geländer ○ Treppen ○ Vordächer</li> <li>○ Edelstahl- und Blechbearbeitung</li> <li>○ Toranlagen ○ Stahlbalkone</li> <li>○ Garagentore von Novoderm</li> </ul>	<p>Agissenstraße 11a 34439 Willebad.-Eissen Telefon 0 56 44 / 14 11 Fax 0 56 44 / 16 81</p>





**JÖRG WIEGAND**  
GmbH & Co. KG  
Heizung-Sanitär

**Wohlbefinden ist planbar.**

34388 Trendelburg-Eberschütz Lamerder Str. 6 [www.wiegand-hs.de](http://www.wiegand-hs.de) ☎ 05671 40588

## „Wir finden die Lösung!“

Anlässlich des 175. Geburtstages von Samen Rohde stand Jaap Sneeboer Kundinnen und Kunden Rede und Antwort zu den außergewöhnlichen Gartengeräten aus seiner niederländischen Manufaktur.

Zum Jubiläum hatte sich Frank Rohde für seine treuen Kundinnen und Kunden etwas besonders überlegt: Statt großzügiger Rabatte lud der Garten- und Pflanzenfachmann mit seinem Team Interessierte zu verschiedenen kostenfreien Beratungsgesprächen in sein Geschäft ein.

Einer der Höhepunkte war Jaap Sneeboers Besuch. Schon seit über 100 Jahren steht die Firma Sneeboer für hochwertige handgeschmiedete Gartenwerkzeuge, bei deren Entstehen das Sneeboe-Team stets traditionelle handwerkliche Techniken angewendet. „Bis ein Schmied soweit ist, unseren hohen Ansprüchen zu genügen, braucht er vier bis fünf Jahre“ so Jaap Sneeboer, der das in Nordholland beheimatete Geschäft in der dritten Generation führt. „Manchmal bekomme ich Geräte vom Opa zurück, die nur einen neuen Holzstil brauchen“, berichtet der Gartengeräte-Fachmann zur Qualität aus seinem Hause. Durch die kontinuierliche Entwicklung innovativer Gartengeräte und auch die Wiederbelebung längst vergessener Gartengeräte hat die Firma einen exzellenten Ruf.



Jaap Sneeboer und Frank Rohde

### Impulse von der Chelsea Flower Show

Die Chelsea Flower Show, eine alljährlich von der Royal Horticultural Society veranstaltete Gartenschau in London liefert die Jaap Sneeboer die Impulse für die Entwicklung neuer Gartengeräte.

Diese werden größtenteils aus Edelstahl gefertigt und sind mit einem Esche- oder Kirschholz-Griff versehen. „Wenn es ein Problem gibt, liefern wir die Lösung“, so Jaap Sneeboer.

Seit einigen Jahren bietet die Manufaktur auch eine gehobene Variante einiger Handgeräte an. Aus besonders leichtem Titan geschmiedet, sind sie mit einem wunder-

schönen Walnussgriff versehen. „Sneeboer ist perfekt für den anspruchsvollen Gartenliebhaber geeignet, der lange Freude an seinen Gartengeräten haben möchte“, weiß Frank Rohde. „Hat ein Kunde erst einmal mit einem dieser außergewöhnlichen Gartengeräte gearbeitet, kommen im Regelfall alsbald weitere dazu.“

Frank Rohde berät sehr gern zu diesen Werkzeugen und vielen anderen Gartenthemen, denn bei ihm ist jeder Tag ein Beratungstag.

Kontakt:

Samen Rohde GmbH  
Königsplatz 36 | 34117 Kassel  
Tel. 0561-14122 | [www.samens-rohde.de](http://www.samens-rohde.de)

## Evangelische Bank – DIE Nachhaltigkeitsbank

Bauen am nachhaltigen Banking der Zukunft



Der Baufortschritt ist unübersehbar: Woche für Woche gewinnt das neue Gebäude der Evangelischen Bank am Kasseler Ständeplatz / Ecke Fünffensterstraße an Kontur. Ein Meilenstein auf dem Weg zum neuen Hauptstandort am Ständeplatz 19 war im September das Richtfest. „Die Rohbauarbeiten sind abgeschlossen, schon jetzt freuen wir uns auf den für Sommer 2020 geplanten Einzug in die neuen Räume“, so Thomas Katzenmayer, Vorstandsvorsitzender von Deutschlands größter Kirchenbank.

Das neue Bankgebäude wird mit seiner Natursteinfassade und zahlreichen im Inneren verwendeten Naturmaterialien den hohen Nachhaltigkeitsanspruch der EB auch nach außen verkörpern. Zugleich erfüllt es alle techni-

schen Ansprüche, die im digitalen Zeitalter an modernes Banking und einen umfassenden state-of-the-art-Finanzservice für spezialisierte Kunden aus Kirche, Diakonie und Sozialwirtschaft gestellt werden.

Ein ganz besonderer Hingucker wird die neue, verglaste Halle des Bankgebäudes sein, die das runderneuerte Altgebäude an der Seidlerstraße mit dem unter Denkmalschutz stehenden Bau aus den 1950er Jahren am Ständeplatz verbindet. Sie wird öffentlich zugänglich sein und auch ein SB-Serviceareal beherbergen. Das elf Meter hohe, aus goldgelbem Sichtbeton gegossene Tragwerk des neuen Foyers übt schon jetzt eine faszinierende Wirkung aus. Architekt Alexander Reichel bezeichnet es als „Herzstück des Entwurfs“.

Auch das Einsparen von „grauer Energie“ durch die Weiternutzung der vorhandenen Bausubstanz wird dem Nachhaltigkeitsanspruch der EB gerecht – gegenüber einem kompletten Neubau ließ sich mehr als ein Drittel an Energie und Material einsparen. „Nicht zuletzt hat der qualitätvolle Entwurf künftig eine stadtbildprägende Wirkung“, so Stadtbaurät Nolda. Das Gebäude wird von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen zertifiziert und erfüllt höchste Ansprüche an die Energieeffizienz. Die Arbeiten hatten 2017 begonnen. Ab Sommer 2020 werden bis zu 380 Mitarbeitende der Evangelischen Bank auf sechs Vollgeschossen in komplett neuen, offenen Arbeitswelten tätig sein.

Die Evangelische Bank – nachhaltig ausgerichtet – zukunftsweisend orientiert!  
Kostenfreie Servicenummer: 0800 520 604 10  
[www.eb.de](http://www.eb.de)

Uns verbinden Werte

 **Evangelische Bank**

## Die Schönheit im Unperfekten

Im Herbst und Winter wenden wir uns wieder mehr den „Innenwelten“ zu und möchten es zuhause gemütlich haben. Das Ambiente in Haus und Wohnung kann und sollte uns dabei unterstützen.



Gerade, wenn es draußen trübe und trist wird, lassen sich Wände und Möbel dazu nutzen, um wieder Farbe ins Leben zu bringen. Rosa, Salbei, Hellgelb, Tannengrün oder Blau: Wer sich an solche Trendfarben herantraut, wird den Unterschied merken. Farben sorgen ganz einfach, nahezu automatisch, für Gemütlichkeit.

Gestalten viele üblicherweise nur eine Wand in einer Farbe – man will es ja schließlich nicht übertreiben – wirkt nach Meinung mancher Experten diese eine akzentuierte Wand in einem Raum möglicherweise sogar unruhiger, als vier gestaltete Wände. Da es sich theoretisch kaum erfassen lässt, wie es für die jeweiligen Hausbewohner ist und wirkt, sollten ambitionierte Gestalterinnen und Gestalter sich trauen, praktisch loszulegen.

Wer nicht direkt „über Los gehen“ möchte, kann auf seinen bislang eher zurückhaltend kolorierten Wänden auch experimentieren, ob bunte Bilder oder „Farbkleckse“ anderer Art sich so wohnverträglich integrieren, dass die gewünschte Stufe auf der nach oben offenen Gemütlichkeitsskala erreicht wird.

Ein Trend, der auf das große Bedürfnis nach individuellem Ausdruck in den eigenen vier Wänden hindeutet, ist das Einzigartigmachen vorgefertigter Möbelstücke, wie sie beispielsweise ein großes schwedisches Möbelhaus in globalem Maßstab produziert. Griffe, Füße, Stoffe oder Fronten eignen sich bestens, um ein Standard-Möbel schnell und kostengünstig aufzuwerten. Sogar die großen Anbieter selbst denken mitunter in solchen Dimensionen und bieten solche Bauteile oder Accessoires direkt mit an.

### Arbeit, Leben und Schlaf in Balance

Derart „getunte“ Möbelstücke passen sich prima in ihr altes oder neues Umfeld ein. In selbigem lassen sich darüber hinaus Akzente in Gold setzen. Die Farbe dieses Edelmetalls feiert im Herbst und Winter wieder ein Comeback, nachdem Roségold und Kupfer im Interior als Trendfarbe nicht mehr aktuell sind. Dekorationsgegenstände wie Kerzenständer, Beistelltische, Kästen, Schüsseln und anderes vertragen diesen Goldeffekt und breiten damit eine Wärme

# EXKLUSIVES EINRICHTEN

LABEL  
VANDENBERG

**AKTION: Sessel kaufen  
- 50% auf den  
Hockerpreis**



TEAM7

**Jubiläumsbett „Nox“  
180x200  
€ 2990,-**



LEOLUX

**Pallone-Aktion  
in Leder  
ab € 1395,-**



LEOLUX

**Designklassiker „Tango“  
2-Sitzer in Leder  
€ 3895,-**



**PFLANZENHOF  
NORDSHAUSEN**

Korbacher Str. 181  
34132 Kassel  
Tel. 05 61- 40 64 01  
Fax. 05 61-40 68 82



eMail: [info@pflanzen-hof.de](mailto:info@pflanzen-hof.de)  
<http://www.pflanzen-hof.de>



**Gärtnererei Uffelmann**

Von der Wurzel bis zur Blüte!

Hohnemannstraße 4  
34130 Kassel-Kirchditmold

Tel: 0561 643 78  
[www.blumen-uffelmann.de](http://www.blumen-uffelmann.de)

**W O H N - f a b r i k**

MÖBEL • KUNST • UND MEHR

34117 Kassel • Erzberger Str. 13A • ☎ 7399983 • [www.wohn-fabrik.de](http://www.wohn-fabrik.de)  
Hofeinfahrt • 100m zurückliegend • KOSTENLOSE PARKPLÄTZE  
Montag-Freitag 10-19 Uhr • Samstag 10-16 Uhr

# Street Art in Kassel



Der kostenlose Audioguide für Ihr Smartphone



Mehr Farbe in die Stadt! Bunte Unterführungen, kunstvoll bemalte Hauswände und Graffiti: Das Schillerviertel und die Nordstadt haben sich in eine Freiluft-Galerie für Street Art verwandelt. Mit dem Audioguide erleben Sie jetzt die kreative Seite Kassels.



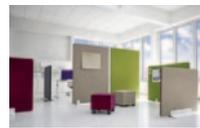
## Vernissage

26. Oktober 16:00 Uhr  
Rothenditmolder Straße 21 bei KolorCubes



Komplettservice für Ihr Büro

## 100 Jahre pfannkuch kompetenz & service



- Büroraumplanung
- Gesundheit im Büro
- Kopierer, Drucker, Service
- Büro-Verbrauchsmaterial
- Konferenztechnik



Zum 100-jährigen Jubiläum haben wir 100 besondere Aktionen und Veranstaltungen für unsere Kunden. Kommen Sie bei uns vorbei.

Georg Pfannkuch GmbH  
Friedrich-Ebert-Straße 6  
34117 Kassel  
Tel 0561-72903-0  
pfannkuch@buero boss.de

**buero boss.de**  
**/pfannkuch** **100 Jahre**  
*Ich bin begeistert!*



l.: Beim Brückenhoffest feierten die Stadt Kassel, Projektbeteiligte und Anwohner den gelungenen Abschluss des Förderprogramms Stadtumbau West. Foto: GWH

r.: Das bunte Kletterelement ist nur eine von vielen Neuerungen im Quartier, die den Brückenhof schöner gemacht haben. Foto: Nikolai Benner

## Frischzellenkur für den Brückenhof

Fitnessparcours, Wasserspiel, Boulebahn: Wer den heutigen Brückenhof mit dem Wohnquartier vor einigen Jahren vergleicht, ist angenehm überrascht, was sich seit 2008 dort getan hat.

Mit vielen größeren und kleinen Umbaumaßnahmen haben die Stadt Kassel, die GWH Wohnungsgesellschaft als großer lokaler Vermieter und weitere lokale Partner der Brückenhofsiedlung eine Frischzellenkur verpasst und sie nach und nach nicht nur moderner und schöner, sondern unterm Strich für alle noch ein bisschen lebenswerter gemacht.

Davon überzeugen konnten sich Anwohner und Gäste beim Brückenhoffest Mitte September, das gleichzeitig den Abschluss des Förderprogramms „Stadtumbau West“ markierte. Tatsächlich hatte sich das Quartier geradezu herausgeputzt für seine Rolle als Gastgeber. Zwischen Bühnenprogramm,

Rundgängen und Mitmach-Angeboten für Kinder bestimmten fröhliche Gesichter und ausgelassene Runden die Szenerie. Insgesamt sind rund 7,1 Millionen Euro Fördergelder nach Oberzwehren geflossen, etwa in die Spiellandschaft Dönchebach, das Jugendzentrum, den neuen Cliquentreff oder den neu gestalteten Bolzplatz samt Kletterwand.

### Miteinander fördern, Wohnqualität erhöhen

Die GWH investierte mehr als 3,2 Millionen Euro, auch, um die Freiflächen zwischen den Wohnhäusern einladender zu gestalten. „Wir haben nicht nur Hauseingänge, Spielplätze und Müllplätze erneuert, sondern ganz bewusst schöne Orte für Begegnungen geschaffen“, betont

Henry Jäger, Leiter der GWH-Geschäftsstelle in Kassel. „Hier eine beleuchtete Pergola, dort neue Bänke, dazu ein Sonnensegel, Schachtische und grüne Inseln: All das fördert das Miteinander im Quartier und erhöht die Wohnqualität für die Anwohner.“ Sein Dank gelte deshalb den Menschen im Brückenhof, die die mitunter lauten und einschränkenden Bauarbeiten geduldig ertragen haben. „Aber ich hoffe, ich spreche für alle, wenn ich sage, dass sich die Mühe gelohnt hat.“

Kontakt: GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen  
Kölnische Straße 4 | 34117 Kassel  
Tel. 0561-9377-0 | www.gwh.de



aus, die auf den gesamten Wohnraum ausstrahlt.

Unter dem Rubrum „Work-Life-Sleep-Balance“ wenden sich aktuelle Trends der Gestaltung des Schlafzimmers zu, einem lange eher stiefmütterlich behandelten Thema. Die Idee ist es, das Schlafzimmer mit Farben, Materialien, Bildern und Beleuchtung zu einem Wohlfühlort werden zu lassen. Besonders wichtig in diesem Raum, in dem wir per se viel Zeit verbringen, weil gutes Schlafen unabdingbar für ein gutes Leben ist: die Harmonie.

Kissen aus natürlichen oder weichen Materialien wie Leinen oder Samt können hier das Wohlfühlgefühl steigern, Tischleuchten mit warmen Lichttönen sorgen für eine heimelige Atmosphäre und auch Vorhänge können dem Schlafzimmer ein Mehr an Gemütlichkeit verleihen. Farblich sind dabei eher Farbwelten im Trend, die in Richtung Blau,

Salbei, Hellgrau oder Altrosa gehen, was sich auch in den Textilien widerspiegelt.

### Die Schönheit der Natur genießen

Ein sogenannter Makrotrend, also ein Trend, der aller Voraussicht nach das Wohnen die nächsten Jahre noch begleiten wird, ist das Thema „Nachhaltigkeit“. Wiener Geflecht, Rattan, Pampasgras, Beigetöne und Holz können beispielsweise seine Botschafter sein, also eher erdige Farbtöne und Naturmaterialien, die das Zuhause in einen Wohlfühlort verwandeln, indem sie die Schönheit der Natur in die eigenen vier Wände bringen. Das Wunderbare daran: Es muss dabei nichts perfekt sein, sondern jede und jeder kann sich am „Wabi Sabi“, einem japanischen Designkonzept orientieren und die Schönheit im Unperfekten sehen.

**Freunde fürs ganze Leben!**



**Sneeboer Edelstahl-Geräte**

Wir führen Gartengeräte von Sneeboer in großer Auswahl.

**Kupfergartengeräte** **25 Jahre Garantie!**

verbessern den Boden und fördern das Wachstum durch Einbringen von Kupferspurenelementen in den Boden.



**Frag' den Pflanzendoktor!**

**Moos und Unkraut? Schädlinge? Kranke Pflanzen?**



Sprechen Sie uns an! Wir haben für alle Pflanzenprobleme ein offenes Ohr.

**Wichtig für den Rasen: Herbst-Düngung!**

**Jetzt düngen mit Oscorna Bodenaktivator und Rasaflo Rasendünger!**



**Zeit für Blumenzwiebeln!**

**Riesenauswahl mit vielen Neuheiten und Raritäten frisch eingetroffen!**



**Samen-Rohde**

...alles Gute für den Garten

Königsplatz 36 · 34117 Kassel  
Tel. 14122 · info@samens-rohde.de  
www.samens-rohde.de

SEIT QUALITÄT 1884

# Jagd

„... da steht er ... den kenne ich schon... dass der so früh da ist ... am Sonntag habe ich ihn schon mal gesehen, da hat er Pustebblumen gefuttert ... jetzt geht er auf die Wiese, frisst Gras und Klee... ich sehe ihn gut im Glas ... wenn er so locker da schlendert, ist alles in Ordnung und er hört uns nicht ... jetzt kratzt er sich ... jetzt kommt er hier her ... das ist doch schön, wenn du runterkommst, Junge ...“

Der Junge ist ein ausgewachsener Rehbock und Katharina Koch ist die Jägerin. Sie sitzt auf ihrem Hochsitz, das Fernglas vor den Augen, einen Gehörschutz über den Ohren und ihre Repetierbüchse schussbereit neben sich.

Ihrem Sitznachbarn, der heute ausnahmsweise dabei sein darf, flüstert die Jägerin ganz, ganz leise zu. „... nur nicht zu viel reden ... sich nur nicht zu viel bewegen ...“

Das ist in diesem Moment die Devise, denn die Tiere haben ein sehr feines Gehör für Fremdgeräusche und ein ebenso feines für Fremdgerüche. Damit der Wind selbige der beiden Menschen auf der Kanzel, wie der Hochsitz weidmännisch korrekt heißt, nicht genau in Richtung Wild trägt, hat Katharina Koch eine kleine Dose Pustefix-Seifenblasen dabei und testet damit, nachdem sich sich mit ihrem Begleiter auf dem Hochsitz „installiert“ hat, die Windrichtung. „... ist okay ..“, flüstert sie, während sich die Blasen in die Umgebung verteilen.

In der milden Abendsonne überquert der Rehbock die gegenüberliegende Wiese, kommt langsam wieder hinter der mitten auf der Wiese stehenden Eiche hervor und macht dann an einem Busch halt, an dem er genüsslich frisst.

„... ich hab den genau im Glas, aber das mache ich nicht...“, hört der Begleiter ihren Flüsterdialog, den sie mehr mit sich selbst führt.

Sie schätzt die Distanz auf gute 200 Meter. „Wenn man den Schuss nicht gescheit anbringen kann, lässt man es. Bei 200 Meter macht es ein Riesenstück aus, wenn ich nur ganz leicht verziehe“, weiß sie. Dass der Rehbock an einem Hang steht, macht es für das Schießen nicht einfacher, wie sie später erklärt. Auch die Art und Weise, wie das Wild steht, spielt eine große Rolle für den Schuss. „Von Kunstschüssen auf den Kopf halte ich persönlich nichts. Man sollte schießen, wenn das Tier breit zu einem steht“, so ihre Philosophie.

## Grünes Abitur als Voraussetzung

Der Schuss soll so sein, dass er das Tier sofort erlegt – sicher und sauber. „Niemand hätte Freude, einem Tier unnötiges Leid anzutun“, erklärt Katharina Koch. „Jagen ist die behutsamste Art der Fleischbeschaffung. Kein Einsperren, kein Transport, mehr bio geht nicht.“

Ein Rehbock, wie der von der Wiese gegenüber, bringt es auf bis zu 25 Kilogramm Lebendgewicht. Ist er tatsächlich erlegt, beginnt für die Jägerin ein gutes und hartes Stück Arbeit. Das Tier ist zu bergen und von dort aus ins Auto zu schaffen, das am Waldrand irgendwo in der Nähe des Hochsitzes steht. Für den Fall, dass sich der Jagderfolg einstellt, hat die Jägerin eine große Plastikwanne im Auto, mit dem sie das tote Tier abtransportiert.

Von dort aus geht es dann – falls man selbst nicht die Möglichkeit dazu hat – zum Fleischer, wo das Tier ausgeweidet und „aus der Decke geschlagen“ wird. Das bedeutet so viel, wie dem Tier das Fell abzuziehen. „Aufbrechen, Gedärme rausnehmen und aus der Decke schlagen: Das muss man als Jäger können“, sagt Katharina Koch. Für sie als Fleischermeisterin ist das kein Problem und sie hat in ihrem Betrieb in Calden die Möglichkeit, all diese Tätigkeiten zu verrichten, die es braucht, bis das Wildfleisch verzehrfertig ist.

Doch das Jagen hält noch weitere Herausforderungen bereit, schließlich braucht je-

der Jäger und jede Jägerin, die es zunehmend gibt, einen Jagdschein – „das grüne Abitur“, wie ihn viele diese Prüfung nennen.

Vier Jahre ist Katharina Koch im Besitz eines solchen und hat dabei viel übers Jagen und die Natur gelernt. Für ihren Jagdschein erfuhr die grundsätzlichen Regeln des Jagens, paukte Daten und Fakten zu Jagd- und Schonzeiten, lernte auf die Ferne männliche von weiblichen Tieren zu unterscheiden sowie Bäume erkennen und übte auf dem Schießstand am Silbersee regelmäßig schießen.

Über ihren Jagdschein hinaus hat sie eine Waffenbesitzkarte, in der ihre Schießgeräte eingetragen sind. Beides, Jagdschein und Waffenbesitzkarte, gilt es stets dabei zu haben, wenn sie auf die Jagt geht.

## „Ordentlich Anblick dabei“

Das macht sie zu Zeiten, in denen sie im heimischen Betrieb nicht unbedingt gebraucht wird und die sich besonders gut fürs Jagen eignen: Morgens in der Frühe, bevor die Sonne aufgeht oder abends bevor die Dämmerung beginnt.

Der hier beschriebene Jagdausflug ging abends um sieben los und führte die Jägerin und ihren Begleiter auf einen Hochsitz auf dem Areal der Domäne Frankenhäusen, die seit 1998 Lehr- und Versuchsbetrieb der Universität Kassel ist.

Bis um viertel nach acht harren die beiden auf der Kanzel aus, bis dann endlich mit dem Rehbock ein etwas größeres Wildtier auf der Wiese steht.

Vorher können sie zwei Hasen beobachten, die in einem Meer von Pustebblumen umherhoppeln und sich des Lebens erfreuen, obwohl sie sich eigentlich verstecken müssten, wie die Jägerin wegen eines Bussards erläutert, der oben am Himmel seine Kreise zieht. Auch ein Waschbär überquert die Wiese und läuft an der Eiche vorbei bis er, wie der Rehbock zuvor auch, in den Büschen verschwindet.

„Ob der Bock jetzt oder in zwei Stunden nochmal kommt, entscheidet er selbst“,

## „Neulich Futterte er Pustebäumen“

Das Jagen ist für Katharina Koch eine Oase der Ruhe und die behutsamste Art der Fleischbeschaffung. Beim Warten auf die edlen und eleganten Wildtiere, lernt sie sich auch selbst kennen.



weiß Katharina Koch. „Aber ordentlich Anblick war heute dabei“, sagt sie ganz weidmännisch. „Viele müssen lange sitzen, bevor sie überhaupt etwas sehen.“

„Wunderschön, so zur Ruhe zu kommen“

Das lange Sitzen und das genaue Wahrnehmen und beobachten seines Umfeldes macht das Jagen für Katharina Koch so interessant.

„Natürlich mache ich das nicht jeden Abend, aber es ist wunderschön, so zur Ruhe zu kommen und die Natur mit diesen edlen und eleganten Wildtieren ganz nah zu erleben.“

Und tatsächlich: Auf der Kanzel sitzend, nimmt auch der Begleiter nach und nach immer mehr von seiner Umgebung wahr, hört mehr und andere Vogelstimmen, von Ferne eine Kuh muhen, den Bach unter dem Hochsitz plätschern und beobachtet das sich verändernde Farbspiel des Grüns in der Abendsonne bis dann schließlich die Dämmerung einsetzt.

Im Gegensatz zur Jägerin schießt er heute sogar: Fotos.

Das Abenteuer für Katharina Koch ist es,

auch sich selbst kennenzulernen. Es sei bei jedem Ansitz ein Kampf, wie lange man sitze und es auf der Kanzel aushalte, gerade wenn das Wetter nicht so mitspielt. Ebenso mit Ärger über sich selbst gilt es beim Jagen umzugehen: Hat man an der falschen Stelle gesessen? Hätte man doch schießen sollen? Das sind Fragen, die immer wieder aufs Neue zu beantworten sind. „Und wenn sich unmittelbar vor dem Schuss eine dicke Spinne direkt vor einem

abseilt, muss man auch cool bleiben“, sagt sie lachend.

Bevor Katharina Koch und ihr Begleiter die Kanzel für diesen Abend – es ist viertel vor zehn – verlassen scannt die Jägerin mit ihrem Fernglas nochmals langsam das gesamte Areal ab, das in der Dämmerung vor ihr liegt. „Ganz oben, da läuft ein Fuchs“, sagt sie. „Immerhin, da ist heute Abend auch noch Leben.“ (sc)





## „Jagen ist Voraussetzung für gesundes Wild“

Für das Gelingen des Waldumbaus in Zeiten des Klimawandels ist das Bejagen des Wildbestandes wichtig. Förster und Jäger zusammen halten den Wald vital.

StadtZeit-Gespräch mit Uwe Zindel, Leiter des Forstamtes Wolfhagen, zu dem auch der Habichtswald gehört.

SZ: Herr Zindel, warum ist es wichtig für die Wälder, dass dort gejagt wird?

UZ: Wild und Wald sind als Einheit zu denken. Besonders Rehe und Hirsche leben von der Nahrung, die ihnen unsere Wälder bieten. Beide – das Wild und seine Nahrungsquelle, den Wald – wollen wir vital erhalten. Dafür sind Jäger und Förster verantwortlich. Mischwald aus unterschiedlichen Baumarten ist das Ziel der Förster, weil er robuster ist als einfrörmiger Wald. Der Wildbestand muss so angepasst sein, dass gut gemischter Wald möglich ist und sich immer wieder vielfältig regenerieren kann. Das kann nur mit zielgerichteter Jagd erreicht werden. Und kräftiges Jagen – immer nach den Gebor-

ten des Tierschutzes – reduziert die Konkurrenz um Nahrung und ist wieder Voraussetzung für gesundes Wild.

SZ: Wie stellen Sie sicher, dass nicht über die festgelegten Abschusszahlen hinaus gejagt wird?

UZ: Der Abschuss bei Rehen und Hirschen wird maßgeblich unter Berücksichtigung der in den Jagdbezirken festgestellten Schäden an jungen Baumpflanzen (Verbiss durch Rehe) und Bäumen (Abschälen der Rinde durch Rotwild) festgelegt. Das Verfahren ist komplex – beteiligt sind die Flächeneigentümer, also Jagdgenossenschaften und Waldbesitzer sowie die Jägerseite mit ihren Hegegemeinschaften und Jagdpächtern. Referenzgrößen sind die Abschusszahlen der zurückliegenden Jahre sowie die Einschätzung der Population durch die Jägerschaft. Die Untere Jagdbehörde ist die Instanz für die Festlegung

des SOLL- und die Überwachung des IST-Abschusses.

Für den Rehbestand belegen Studien, dass nicht selten doppelt so viele Rehe vorhanden sind, als selbst erfahrene Revierbetreuer einschätzen. Die Bejagung kann die Population der Rehe praktisch nicht in Gefahr bringen.

### „Köstliche Wildgerichte bereichern den Speiseplan“

SZ: Der kritische Zustand des Waldes ist gerade ein großes Thema. Sie sagen, dass auch Jagen dem Wald hilft. Was braucht es in der aktuellen Situation darüber hinaus, damit der Wald wie wir ihn kennen, erhalten bleibt und was können wir alle dafür tun?

UZ: Die Klimaveränderung setzt dem Wald stark zu. Katastrophal haben sich die Dürrejahre 2018 und 2019 gerade auf die älteren Bäume ausgewirkt. Die Böden sind nach wenigen Zentimetern bis in die Tiefe völlig ausgetrocknet. Viele Freiflächen sind entstanden und werden stetig größer. Dort entwickeln sich aus den Samen der



alten Mutterbäume, die auf den Flächen standen, neue. Die Waldbesitzer und Förster ergänzen diese "Naturverjüngungen" mit standortgerechten Baumarten, die mit Sommertrockenheit gut umgehen können. Der Waldnachwuchs muss unsere ganze Aufmerksamkeit erhalten, er muss auf eine Vielfalt von Licht- und Schattenbaumarten ausgerichtet sein und wir müssen die Mischung erhalten. Die Anpassung an die Klimaveränderung erfordert enorme Pflege der jungen Baumpflanzen – es geht um die Konkurrenz um das verfügbare Wasser

und um den Schutz vor Wild. Besonders Rehe werden sich bei künftig reich gedecktem Tisch stark vermehren und die wichtigen Mischbaumarten verbeißen und herausselektieren. Konzentrierte und scharfe Bejagung der Rehe auf den nachwachsenden Flächen ist entscheidender Faktor für das Gelingen unseres Waldumbaus. Und jeder Einzelne kann die Mühen unterstützen, indem er die notwendige Jagd akzeptiert – und vielleicht auch den Speiseplan um köstliche Wildgerichte erweitert.

# Wild





Weissenstein - Königstor 46 - 34117 Kassel - Tel.: 0561/ 84 09 55 19  
[www.weissenstein-kassel.de](http://www.weissenstein-kassel.de)



## 10 Jahre Naturparkzentrum Habichtswald

Am Rande des Naturschutzgebietes Dörnberg, zwischen den Helfensteinen und einer sagenhaften Pflanzen- und Tierwelt, liegt das Naturparkzentrum Habichtswald. Das Naturparkzentrum hat sich zu einer wichtigen Anlaufstelle für Wanderer und Familien entwickelt. Es bietet den Besuchern viele Informationen über den gesamten Naturpark. Im kleinen Naturpark-Lädchen werden neben Wanderkarten auch zahlreiche regionale Produkte wie Apfelschaumwein, Liköre, Schokolade und Honig zum

Verkauf angeboten. Rund um das Naturparkzentrum Habichtswald hat sich in den vergangenen Jahren ein breites Rahmenprogramm etabliert. Von geführten Wanderungen im Dörnberggebiet über verschiedene Aktionstage bis hin zu Kindergeburtstagen – das Naturparkzentrum ist ein idealer Treffpunkt für diese Veranstaltungen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**NATURPARK**  
HABICHTSWALD

Kontakt: Naturparkzentrum Habichtswald  
 Auf dem Dörnberg 13 | 34289 Zierenberg | Tel.: 05606 533266  
[info@naturpark-habichtswald.de](mailto:info@naturpark-habichtswald.de) | [www.naturpark-habichtswald.de](http://www.naturpark-habichtswald.de)



## Ungeahnte Geschmackserle

Als das Ursprünglichste, was der Mensch kennt, um sich zu ernähren, darf Wild über das ganze Jahr den Speiseplan bereichern. Um die Zubereitung von Wildgerichten: „Einfach anfangen“

Wunderbares Septemberwetter, die Wandergruppe ist bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel auf dem Weg von der Hessenschanze zum Hohen Dörnberg. Während die Wandersleute durch den lichtdurchfluteten Buchenwald laufen, erzählt einer von ihnen von den Wilden Wochen, die gerade einen Tag zuvor gestartet waren.

„Du wolltest doch immer mal selbst Wild kochen“, sagt eine Wandersfrau zu einem der Wandersmänner. „Bei unseren Wanderkollegen hier ist jede Woche eine Wilde Woche. Bei denen kannst du dich anregen lassen.“

Und schon geht es mitten im Wald ums Kochen und Zubereiten köstlicher Leckereien auf und im heimischen Herd. Fazit des ambitionierten Hobbykochs auf den Einwurf, man habe bislang noch kein Wild zubereitet: „Einfach anfangen; idealerweise mit einem gepflegten Wildgulasch. Und dann kannst du dich weiter vorarbeiten.“

Genauso sehen das Profis wie René Müller vom Weissenstein, das im Kasseler Königstor beheimatet ist. Jede und jeden, der selbst einmal Wild zubereiten möchte ermutigt der Koch, diese Idee in die Realität umzusetzen. Dabei steht er mit seinem Team Interessierten, die an der Weissenstein-Frischfleischtheke in küchenfertigen Portionen einkaufen können, mit Tipps, Tricks und interessanten Rezeptvorschlägen zur Seite.



# Ergebnisse

... zu ernähren, kann und ... Die Devise, geht es ...

Foto: Paavo Blofield

vermarktet“, sagt der Koch. „Für mich ist es eine Frage der Zubereitung und mit welchen Zutaten man Wildfleisch begleitet. Ein T-Bone-Steak vom Hirsch eignet sich an lauen Sommerabenden auch hervorragend zum Grillen.“ Oder auch ein Rückensteak mit Kräuterbutter und Salat passe ebenso gut in die warme Jahreszeit.

Über Aspekte wie Massentierhaltung und die damit verbundenen massiven Umweltbelastungen muss sich beim Wild niemand Gedanken machen. Die Tiere leben in der freien Wildbahn, haben viel Bewegung, können in Ruhe das Fressen, was die Natur – und manchmal zum Ärger der Landwirte auch das am Waldrand liegende Feld – im Angebot hatte und sind im Regelfall ausgewachsen, wenn Sie vom Jäger – oder auch einer mittlerweile zunehmenden Zahl von Jägerinnen – erlegt werden.

All das wirkt sich positiv auf die Konsistenz des Fleisches und vor allem auf seinen Geschmack aus. Als intensiv und speziell beschreiben Kochexperten das Aroma des Wildfleisches. Das ist der Grund dafür, Kochinteressierten zu empfehlen, diesen Geschmack nicht mit exotischen Gewürzmischungen oder einer Panade zu überdecken, wenn sie sich für die Zubereitung eines solch hochwertigen Lebensmittels entscheiden.

### Mit vertrauten Gerichten loslegen

Eher sensibel sollte es also in der Küche zugehen, wenn es ans Würzen

geht. Gern können dabei auch solche Gewürze zum Einsatz kommen, die es nicht jeden Tag ins Essen schaffen, wie beispielsweise Thymian, Beifuß oder Rosmarin, die dem Wild die gewünschte Note verleihen können. Beeren, Pilze und Kräuter aus dem Wald gesellen sich idealerweise dazu, denn hinsichtlich seiner „wilden“ Herkunft gehört das ja durchaus zusammen.

Kochanfängerinnen und -anfänger in Sachen Wild sollten es mit Gerichten angehen, die ihnen bereits vertraut sind und in denen sie das bislang verwendete Fleisch durch Wild ersetzen. Der Wildschweinbraten lässt sich genauso zubereiten, wie der Braten vom Hausschwein und die Bolognese-Sauce mit Hirschhack kann zu ungeahnten Geschmackserlebnissen führen. (sc)



## Der Überläufer

Schluckspecht GmbH und der Naturpark Habichtswald haben exklusiv für die Wilden Wochen einen Wein in einer limitierten Auflage von 420 Flaschen herausgebracht.

Geboren um Ellerstadt in der Pfalz, erzogen für ein Jahr in den Kellern von Lukas Kesselring ist mit dem Überläufer das perfekte Cuvée aus Merlot und Sankt Laurent entstanden. Mit einem sehr üppigen Bukett von Pflaumen, Cassis und Kakao ver-

führt es echte Genießer. Am Gaumen erfrischend und saftig, begleitet es mit viel Frucht und Finesse unser Habichtswaldschwein.

Zu bekommen im Schluckspecht, im Naturparkzentrum Habichtswald und in ausgewählten Restaurants.

Weinhandlung Schluckspecht GmbH  
Wilhelmshöher Allee 118 | 34119 Kassel  
Tel. 0561 12628 | info@schluckspecht.de  
www.schluckspecht.de

seit 1981 kompetent & freundlich  
**Schluckspecht**  
Weinhandlung GmbH  
www.schluckspecht.de

## Genussrestaurant Habichtswald Im Parkhotel Emstaler Höhe

Herzlich Willkommen im „Genuss-Restaurant Habichtswald“ im Parkhotel Emstaler Höhe.

Idyllisch gelegen in der GrimmHeimat Nordhessen, dem Märchenland der Brüder Grimm, Ursprung spannender Sagen und Legenden. Wir verknüpfen Nordhessische Märchen- und Sagenwelt mit heimischer Gastlichkeit.



Ehrliche Küche und regionales Bewusstsein heißt bei uns, komplett auf den Einsatz von Zusatzstoffen, Geschmacksverstärker und auf Convenienceprodukte zu verzichten. Dazu ist ehrliches Handwerk erforderlich, das unsere Köchinnen und Köche von der Pike auf gelernt haben und beherrschen. Wir fühlen uns der Kunst des Kochens verpflichtet. Regionales Bewusstsein ergänzt diese Sichtweise nicht nur, sondern ist unabdingbar. Daher verarbeiten wir fast ausschließlich Produkte heimischer Erzeuger.

Unsere besonderen Angebote im Rahmen der „Wilden Wochen“ vom **21. September bis 17. November:**



### Mystisch.Magisch.Sagenhaft



Eine Wanderung nach Sagen der Brüder Grimm mit Mönch Gorgo am **Sa., den 26.10., um 10:30 Uhr.** Anmeldung bis 24.10. erforderlich unter den unten angegebenen Kontaktdaten.



### Genießen – Schlemmen – Feiern 11. Märchenhaftes Küchenfest – 40 Jahre Parkhotel Emstaler Höhe

Rein in die Küche, ran an die Töpfe, ... und hinter die Kulissen schauen. Unser Team erwartet Sie im Reich der Köche, die Sie ausgiebig bedienen und beraten bei Ihrer Spezialitäten-Auswahl.

Viele kalte und warme Schlemmereien erwarten Sie.

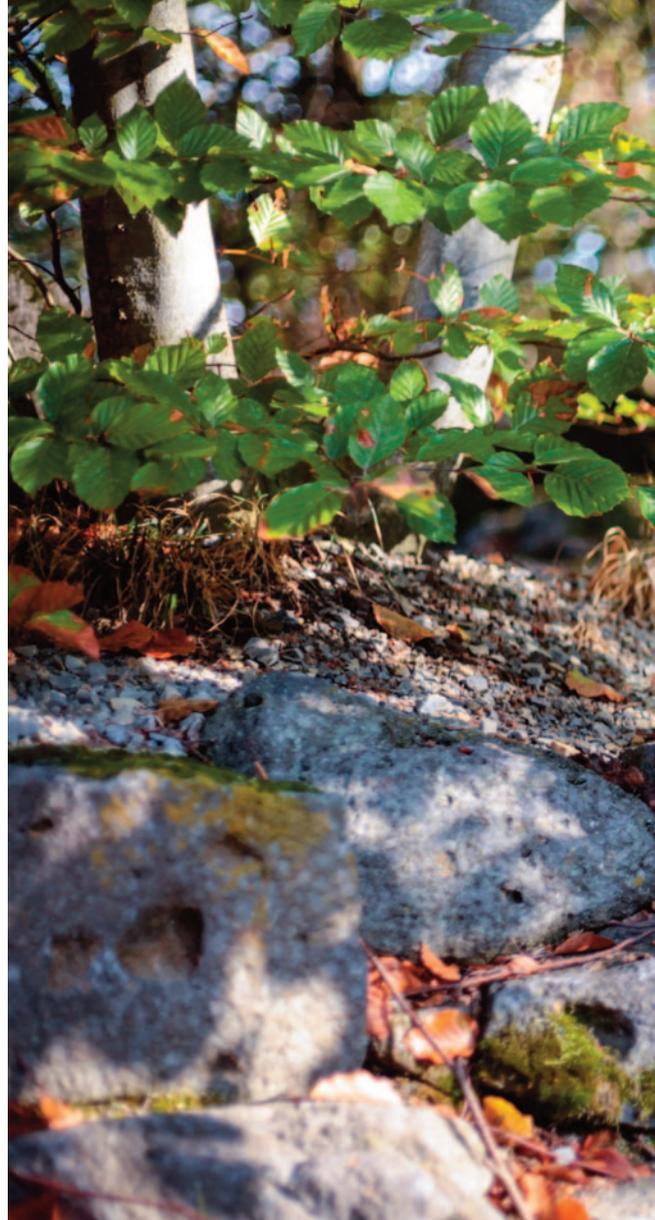
Prinz Persico und die roten Schuhe – Schlager, Gassenhauer und Rock'n Roll in allen Gasträume und in der Küche.



Preis: 59 Euro pro Person  
**Samstag, 16. November 18 Uhr**

genussrestaurant  
**habichtswald**  
KULINARIK AUS DER HEIMAT

Kontakt: Parkhotel Emstaler Höhe \* Kissinger Straße 2  
34308 Bad Emstal \* Tel. 05624 509-199 \* info@emstaler-hoehe.de  
www.emstaler-hoehe.de



## Wilde Wochen im Habichtswald ... noch bis zum 17. November

Habichtswaldschwein, genussvolle Weine, geführte Wanderungen: Noch bis Mitte November kombinieren die Wilden Wochen kulinarische Köstlichkeiten von Gastronomie, regionalen Direktvermarktern und Metzgereien mit Streifzügen durch die unberührte Natur.

Jeweils im Herbst lädt der Habichtswald zu den Wilden Wochen. Dann tischen die teilnehmenden Gastronomen Leckerer vom Habichtswaldschwein auf. Über 20 Partner bieten für mindestens drei Wochen mehrere Spezialitäten an.

Zusätzlich bieten Fleischereien, Direktvermarkter und der Waldduden Habichtswald herzhaftes Genüsse in deftiger und traditioneller Art an – natürlich handgemacht und regional.

Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, Fleisch oder Bratwürste zur eigenen Zubereitung sowie veredelte Produkte wie würzigen Schinken oder eine "Ahle Wurst" mit dieser besonderen Zutat zu erwerben. Die weitgehend stressfreie Lebensweise in der freien Natur und seine abwechslungsreiche Nahrung sind das Geheimnis für den besonderen Geschmack des Habichtswaldschweins.

Info: [www.naturpark-habichtswald.de](http://www.naturpark-habichtswald.de)



Foto: Sivana Fischer



## Naturpark Habichtswald



### Wilde Wochen 2019 – Teilnehmende Betriebe

Parkhotel Emstaler Höhe, Restaurant Zum Grischäfer (Bad Emstal), Brauhaus Knallhütte (Baunatal), Landfleischerei Koch (Calden), Restaurant Zur Linde (Edermünde), Restaurant Hessischer Hof (Gudensberg), Biometzger Martin, Restaurant Ehlerer Poststuben (Habichtswald), Hotel Gude,

Restaurant Alte Wache, Waldhotel Elfbuchen, Restaurant Herkules Terrassen, Restaurant Weissenstein, Waldgaststätte Herbsthäuschen, Weinhandlung Schluckspecht, Waldladen (Kassel), Landfleischerei Döring (Naumburg), Forstbetrieb Jordan (Niedenstein), Gasthaus Kraft (Schauen-

burg), Gasthaus Henze (Vellmar), Restaurant Kugelsburg (Volkmarsen), Restaurant Zum Schiffchen (Wolfhagen), Bergcafé Friedrichstein, BBQ-Haus, Café Helfensteine, Restaurant Kasseler Hof (Zierenberg)  
 Weitere Kooperationspartner: AG Habichtswaldsteig, PEFC Deutschland e.V. SILKA e.V.

für Euch nah!

KLEMMDESIGNE

**FÜR EUCH. FÜR UNS ALLE. FÜR DIE ZUKUNFT.**  
Echtes Bio, fair, regional. Nur im Bioladen.

Naturkost  
**Elkershausen**

## Hier gibt's Bio-Produkte von unserem regionalen Großhandel.

In Eurem Fachgeschäft um die Ecke mit kompetenter Beratung, fairen Preisen,  
frischem Gemüse aus der Region, Bio-Eiern ohne Kükentöten,  
handwerklichen Backwaren und persönlicher Atmosphäre!

Brotgarten und Konditorei  
Friedrich Ebert Straße 141  
34119 Kassel  
Tel. 0561-772158

Schmackes  
Erzberger Str. 51  
34117 Kassel  
Tel. 0561-70555464

Schmanddibben  
Zentgrafstraße 166  
34130 Kassel  
Tel. 0561-69135

Biomarkt Greger  
Wilhelmshöher Allee 275  
34131 Kassel  
Tel. 0561-35200

Querbeet  
Korbacherstraße 211  
34132 Kassel-Nordshausen  
Tel. 0561-404702

mila-o kollektiv  
Am Brauplatz 4  
34260 Kaufungen  
Tel. 05605-9271714

Jana & Timo  
O&G und Käsetheke  
Markhalle Kassel  
Wildemanngasse 1  
34117 Kassel

und Kassels erstes Biorestaurant  
WEISSENSTEIN  
MARKT RESTAURANT CATERING  
Königstor 46  
34117 Kassel  
Tel: 0561-84095519  
[www.weissenstein-kassel.de](http://www.weissenstein-kassel.de)



## Das Öko-Huhn von morgen

Eine Initiative von Bioland und Demeter züchtet sogenannte Zweinutzungsrasen. Hintergrund ist ein ethischer Umgang zum Wohl der Tiere.

Kaum ein Bereich der ökologischen Tierhaltung fordert den Paradigmenwechsel hin zu mehr Tierwohl und zu „Qualität von Anfang an“ so deutlich ein, wie die Geflügelhaltung.

Die Abhängigkeit von industriellen Zuchtstrukturen und damit einhergehend das Töten unerwünschter Küken empfinden viele Landwirte in der Bio-Bewegung als unpassend und nicht zukunftsfähig. Die Gesellschaft ruft nach echten Werten – sie fordert uns alle auf, würdevoll mit Tieren umzugehen.

Hier bietet die Initiative von Bioland und Demeter, die Ökologische Tierzucht gGmbH (ÖTZ), Lösungen an. Die Geschäftsführerin der ÖTZ, Inga Günther, züchtet schon seit vielen Jahren an sogenannten Zweinutzungsrasen. Seit der Gründung in 2015 erzielte die Zuchterin weitere Erfolge mit den Hennen und Hähnen der Linien ‚Coffee und Cream‘. Viele Geflügelhalterinnen und -halter in ganz Deutschland sind bereit, diese Tiere aufzustellen und zu erproben. Auch in Nordhessen auf dem Bioland Hof Eisenach in Baunatal gibt es erste Tests mit den Coffees.

### Käufer/innen können Zuchterfolg unterstützen

Statt Turbo-Legehennen zu züchten, deren Brüder keinen Nutzen für Landwirte haben, setzt die ökologische Zucht auf Hennen, die etwas weniger Eier legen und Hähne, die dafür mehr Fleisch ansetzen. Und diese sind auch eine Alternative zu Turbo-Masthähnchen, die innerhalb kürzester Zeit so massiv an Gewicht zulegen müssen, dass ihre Gelenke und Knochen der Belastung nicht standhalten können.

Die Zucht eines Huhns, das optimal an die Bedürfnisse des ökologischen Landbaus angepasst ist, ist sehr teuer. Auch die Eier und das Fleisch haben deshalb einen höheren Preis. Nur wenn Käuferinnen und Käufer den Preis an der Ladentheke im Bioladen akzeptieren, hat diese ethische Form der Geflügelhaltung eine Zukunft und die ersten Zuchterfolge lassen sich weiter ausbauen.

Info: [www.das-oekohuhn.de](http://www.das-oekohuhn.de)

*Annes Käsetheke*  
**KÄSE BISTRO FEINKOST WEIN**  
 Frühstück • Mittag • Kaffee • Süßes • Snack...  
 Wilhelmshöher Allee 289 • Tel. 400 71 88 • [www.anneskaesetheke.de](http://www.anneskaesetheke.de)

**ANDERS**  
 Jetzt Mitglied werden  
 WIRTSCHAFTEN

**Quer Beet & Ziel bewusst handeln!**  
 Naturkost **Quer Beet**  
 ...SEIT 30 JAHREN

**Handel & Haltung bewahren! Das wirkt!**

Spezialitäten vom Bauernhof  
**Fleischerei Hildebrand**

**Sie finden uns auf folgenden Märkten:**  
**Baunataler Bauernmarkt Mi. 8 – 13 Uhr**  
**Melsunger Wochenmarkt Do. 9 – 14 Uhr**  
**Wehlheider Wochenmarkt Fr. 7 – 13 Uhr**

Fuldatalstr. 12 • 34302 Guxhagen-Grebenau • Tel. 0 56 65 / 33 73

# „Immer schön bunt essen!“

Mit Genuss und Freude einen wichtigen Teil seines Tages ausfüllen und mit allen Sinnen die bunte Vielfalt der Lebensmittel genießen: Darum geht es beim Essen.

StadtZeit-Gespräch mit Anja Later, Ernährungsberaterin

SZ: Essen ist ein zentraler Bestandteil unseres täglichen Lebens. Welchen Blick hat die Ernährungsberaterin auf das Thema?

AL: Das Essen gibt uns eine Tagesstruktur, die auch in die Bereiche der sozialen Kontakte hineinwirkt; denken Sie beispielsweise an das Einkaufen, das gerade für ältere Menschen eine wichtige Funktion hat. „Struktur“ kann also bedeuten, dass Sie auch über das Essen hinaus in anderen Bereichen gut versorgt sind. Als Ökotrophologin bedenke ich all diese Aspekte mit und bespreche mit Senioren und auch mit allen anderen nicht ausschließlich die Ernährung.  
SZ: Sie halten für das Altenreferat der Stadt Kassel und für viele andere Institutionen Vorträge. Was sind die zentralen Fra-

gen, die Ihnen begegnen?

AL: „Woher weiß ich, ob ein Lebensmittel gut ist?“ oder „Brauche ich zusätzlich Nahrungsergänzungsmittel?“, sind solche Fragen. Darin schwingt ein hohes Maß an Verunsicherung mit und es ist tatsächlich so, dass sich eine solche Frage pauschal nicht beantworten lässt.

SZ: Warum?

AL: Senioren sind nicht eine homogene Gruppe und es lässt sich auch nicht am Alter festmachen, wie der eine oder die andere sich ernähren sollte. Das ist immer eine sehr individuelle Frage. Man kann die Gruppe eher unterteilen in die aktiven Senioren, die ihre Alltagsaktivitäten selbstständig bewältigen sowie den im täglichen Leben schon eingeschränkten Senioren, die Unterstützung benötigen, und die Menschen, die auf Betreuung angewiesen sind.

„Energiebedarf ist sehr unterschiedlich“

SZ: Was bedeutet das fürs Essen?

AL: Sie können sich vorstellen, dass der Essens- und damit der Bedarf an Nährstoffen je nach Gruppe sehr unterschiedlich ist, gerade weil dieser Bedarf auch mit körperlichen Aktivitäten oder eben möglichen Einschränkungen zu tun hat. Sehr aktive Senioren beispielsweise, haben eher die Möglichkeit, sich bedarfsgerecht zu ernähren. Menschen, die sich aus den unterschiedlichsten Gründen weniger bewegen, haben einen niedrigeren Energiebedarf, aber zum Teil einen höheren Nährstoffbedarf.

SZ: Gibt es für Sie eine zentrale Frage mit Blick auf das Thema „Essen“?

AL: „Wie kann ich mit Genuss und Freude diesen wichtigen Teil meines Tages ausfül-



Die Wein-Kolumne von  
Philipp BREMER

## So lieben wir Italien!

Wenn der Sommer mit seinen köstlichen Beeren und Obstgenüssen sich dem Ende neigt, freut sich der Gourmet und Genießer schon auf die besonderen Aromen des Herbstes: Reife Nüsse, würzige Pilze und natürlich die späte Weinernste lassen der Natur auch in dieser herbstlichen Jahreszeit viel Köstliches abgewinnen. Unsere heutige Weinreise führt ins Piemont, jene fruchtbare und vom guten Geschmack gesegnete Gegend am „Fuße der Berge“ im Nordwesten Italiens. Denken Sie nur an die besten Haselnüsse der Welt und natürlich die berühmten Trüffel!

Hier kommt die fröhliche, gastliche Lebensart der Italiener mit besten Anbaubedingungen für große Weine zusammen. Barolo und Barbaresco haben diese Region weltberühmt gemacht, sind es doch Rotweine von einzigartigem Charakter und großer Persönlichkeit.

### Herbstliche Speisen aufs Beste begleiten

Neben dem Nebbiolo, der Rebsorte des Barolos, wird von den Winzern auch ein Muskat angebaut und zu einem frischen und besonders aromatischen Frizzante verarbeitet, der meist süß ist und daher eine unwiderstehliche Fruchtig-

keit besitzt. Besonders bekannt ist dieser Wein aus der Gegend um das kleine Dorf Asti, der Moscato d'Asti. Natürlich gibt es dort auch einen hervorragenden Rotwein, der aus der Barbera-Traube gewonnen wird, aufgrund des bekannten weißen Süßweins allerdings oft wenig Beachtung findet. Deshalb heute meine Empfehlung: Probieren Sie unbedingt unseren Barbera d'Asti von der Tenuta Gianna. Ein preiswerter und besonders köstlicher und trockener Wein, der die herbstlichen Speisen aufs Beste begleitet. So lieben wir Italien!

2017 Barbera d'Asti DOCG  
Tenuta Gianna  
0,75 l 8,50 €



Fr. Bremer Weinhandlung GmbH  
Friedrich-Ebert-Straße 61  
34119 Kassel  
Tel. 0561 - 766 83 32  
kassel@weinhandlung-bremer.de  
www.weinhandlung-bremer.de





## 22. Hessische Pomologentage

Am Wochenende vom 26. / 27. Oktober wird Naumburg zur Apfelhauptstadt in Nordhessen. Im reich geschmückten Haus des Gastes werden über 100 Apfelsorten ausgestellt. Wer kennt schon einen Winterbananenapfel, Seestermüher Zitronenapfel oder eine Ananasrenette? Neben der Bestimmung mitgebrachter Früchte durch die Experten auf der Bühne bietet ein Apfelmarkt eine Vielfalt an Produkten, die sich um den Apfel ranken. Naumburg bietet Äpfel, Apfelbäume, Apfelsaft, Apfelspekt, Apfelbrand, Apfelchips, Apfelkuchen, Apfelbratwurst, Apfelgelee

und noch viel mehr. Ein genussvoller musikalischer Abend beendet den Samstag (Anmeldung erforderlich). Am Sonntag helfen Pflanzendoktoren bei Pflanzenkrankheiten sowie Vorträge bei der Gestaltung eines summdenden Gartens.

**22. Hessische Pomologentage**  
 Apfelmarkt am 26./27. Oktober - von 10:00 - 17:00 Uhr  
**Obstsortenbestimmungsseminar**  
 am 25./26. Oktober, (Anmeldung erforderlich)  
**Fahrt der Museumsbahn Hessencourrier**  
 am 27. Oktober ab Kassel  
[www.hessische-pomologentage.de](http://www.hessische-pomologentage.de)

Logisch ... Zeitschriften clever mieten - statt kaufen!

- bequem
- preiswert
- zuverlässig

☎ 0561/820 868-0

**HETTLING'S**  
**LeseZirkel**  
[www.lesezirkel.com](http://www.lesezirkel.com)

The farmer is present!

Dienstag 22.10.19; 18.30 Uhr

Im Rahmen der Wilden Wochen hat das WEISSENSTEIN eingeladen: Jürgen Depenbrock, Naturpark Habichtswald und Jost Weber, Revierjagdmeister im Forst&Jagdbetrieb Jordan Während eines 5-Gänge-Menüs haben Interessierte Gelegenheit, etwas über das Verhältnis von Wald, Wild und Jagd im Naturpark Habichtswald zu erfahren. Preis: 48,- € p.P. inkl. Aperitif

Reservierung unter: info@weissenstein.de oder 0561 - 840 955 19



Ein besonderer Platz

auf dem Dörnberg am Fuße der Helfensteine - ein Kollektivbetrieb der Gemeinschaft Lebensbogen.

Café Helfensteine

Sa, So, Feiertag 11 - 18 Uhr

**Speisen** - vegan, vegetarisch oder mit Fleisch - aus biologischem Anbau, fair gehandelt und möglichst regional.



Vertrauenskiosk

Mo - Fr 11 - 18 Uhr mit reduziertem Angebot (keine warme Küche)

Bio-zertifiziert: DE-ÖKO-022

Auf dem Dörnberg 13  
34289 Zierenberg  
Tel. 05606 - 533 227  
www.cafe-helfensteine.de

len?“ Das ist für mich die entscheidende Frage. Ärzte gehen mit einem anderen Blick an diese Frage heran, Ökotrophologen können präventiv ansetzen, was mittlerweile auch Krankenkassen unterstützen. Dabei geht es gerade bei fortschreitendem Alter darum, Muskelmasse zu erhalten, was auch eine Form von Sturzprävention darstellt.

SZ: Für Sie geht es also darum, von der Krankheitsfixierung wegzukommen?

AL: Ja. Ich formuliere es mal ein bisschen salopp: „Wenn nichts weh tut, kann es nicht schlecht sein.“ Und genau da lässt sich wunderbar ansetzen, anstatt den Fokus auf pathologische Zustände zu richten. Nehmen Sie junge Mütter, die sich und ihre Familie ernährungsmäßig gut aufstellen wollen. Da gibt es eine enorm hohe Motivation. In jeder Lebensphase gibt es Ereignisse, die unterstützend sein können, ein Umdenken anzuregen.

„Sich an seine Lieblingsgerichte erinnern“

SZ: Ist es nicht das Schwierigste, seine Routinen zu verändern?

AL: Das ist es zweifellos. Aber wir sprechen hier nicht von einem radikalen Wandel von einem auf den anderen Tag. Wenn Sie sich sagen können „Ich hab‘ schon einiges richtig gemacht“, ist das eine gute Voraussetzung. Und vielleicht

können Sie dann noch an der einen oder anderen Stelle etwas verbessern. Mal einen Naturjoghurt oder ein neues Gemüse ausprobieren...

Oder sich an das erinnern, was Ihnen als Kind immer so wunderbar geschmeckt hat. Knüpfen Sie also an alte, verschollene Lieblingsgerichte an, denn die guten Dinge von früher motivieren Sie mehr, als vollkommen unbekanntes Nahrungsmittel.

Wichtig ist ein undogmatischer Zugang. Denn Vieles, was behauptet wird, ist nie bewiesen. Undogmatisches Essen bietet Lebensfreude, soziale Teilhabe und Struktur – nur darum geht es.

SZ: Da ist dann auch mal ein schönes Stück Kuchen statt Verzicht drin?

AL: Ja! Genießen Sie das Stück Kuchen oder Süßigkeiten in Ruhe, damit noch Platz für die guten Sachen bleibt, trinken Sie reichlich und essen Sie vielfältig und bunt, d.h. auch saisonal. So könnte man das auf einen kurzen Nenner bringen.

SZ: Haben Sie dafür ein Beispiel?

AL: Begleiten Sie ihr Brot am Morgen mit einer anderen „Farbe“, wie mit einem Apfel. Bei Nudeln mit Käsesoße kann der Salat als Farbe dazukommen, die Kartoffel können Sie mit Quark genießen und dazu noch ein hochwertiges Öl wie Leinöl hinzufügen. Wenn es Ihnen nicht besonders schmeckt, muss das kein Leinöl sein, wie alle immer sagen. Fazit: Kein Essen sollte nur eine Farbe haben. Genießen Sie mit allen Sinnen die bunte Vielfalt der Lebensmittel.

Anja Later ist Diplom-Ökotrophologin. Sie studierte an der Fachhochschule Fulda und ist zertifizierte Ernährungsberaterin/DGE (Deutschen Gesellschaft für Ernährung).



## Landfleischerei

# -DÖRING-

Inh. Mike Döring



### Reh-, Wildschwein-, Hirschfleisch aus dem Habichtswald

Produkte vom Wild aus eigener Herstellung  
**Wurst-Schinken-Konserven**

➔ Nutzen Sie auch unseren Partyservice,  
Hochzeit, Geburtstag, Firmenfeier...wir liefern!!  
Gern beraten wir Sie unter 05625/5593 ➔

Öffnungszeiten: Di. 15-17 Uhr, Fr. 14-18 Uhr (Okt.-Dez.), Sa. 9-14 Uhr (Nov.-Dez.)  
Ehlener Str. 31 / 34131 Kassel-Wilh. (Forsthaus am Golfplatz)

[www.landfleischerei-doering.de](http://www.landfleischerei-doering.de)

# kochen

## Hirschgulasch

Nicht immer wird es gelingen, Wild auf den Tisch zu bringen. Das Fleisch stammt in der Regel von Tieren aus der freien Natur, wird also nicht gezüchtet. Die Jagdzeit ist im Übrigen begrenzt, aber weniger ist ja oft mehr. Suchen Sie nach dem/r Jäger/in Ihres Vertrauens. Das Rezept ist ein Basisrezept dessen Beilagen je nach Geschmack noch zu ergänzen wären. Als da wären: Kürbis-, Maronen- oder Selleriepüree, Klassisches Rotkraut, Rosenkohl. Semmel(n)knödel. Also kochen Sie entspannt und experimentierfreudig und genießen Sie dann. (gb)



### Zutaten

1 kg Hirsch aus Keule oder Schulter  
 4 Kapseln Kardamom  
 1 Sternanis  
 3 Gewürznelken  
 6 Pimentkörner  
 6 Wacholderbeeren  
 4 TL Fenchelsamen  
 1/2 TL schwarzer Pfeffer  
 1/2 TL Koriandersamen  
 1 Zwiebel  
 100 g durchwachsener Speck  
 Olivenöl  
 Tomatenmark  
 Mehl  
 Butter  
 0,2 l Rotwein  
 250 ml Fleischbrühe  
 1 doppelter Espresso  
 je 2 Lorbeerblätter  
 je 2 Zweige Thymian und Rosmarin  
 Salz und Pfeffer

### Zubereitung

- 1** Die ungemahlene Gewürze in der Pfanne kurz anrösten bis sie anfangen zu duften. Dann in ein Gewürzsäckchen füllen (Teebeutel). Das parierte Fleisch in ca. 3 cm große Würfel schneiden. Die Zwiebeln und den Speck fein würfeln.
- 2** Das Fleisch portionsweise in einem Topf von allen Seiten in Öl scharf anbraten, salzen, herausnehmen und beiseitestellen.
- 3** Öl im Topf erhitzen und die Zwiebeln und den Speck darin kurz anbraten bis die Zwiebelwürfel glasig werden und das Tomatenmark hinzugeben. Mit Rotwein ablöschen. Das Fleisch und den Teebeutel mit den Gewürzen zugeben und mit der Fleischbrühe aufgießen. Aufkochen lassen und zugedeckt bei kleiner Hitze eine Stunde schmoren lassen. Dabei gelegentlich umrühren. Nach einer Stunde Lorbeer, Thymian und Rosmarin und den doppelten Espresso zufügen und weitere 30 Minuten schmoren lassen. Der Espresso verleiht ein gutes Aroma und ist gut für die Farbe.
- 4** Das fertige Hirschgulasch mit Pfeffer und Salz abschmecken. Um dem Ganzen noch etwas Bindung zugeben (falls nötig), etwas Mehlbutter unterrühren, aufkochen – fertig!

Guten Appetit!

Interessante foodblogs und Kochseiten  
<http://zumfressngern.ch>  
[www.anonymekoeche.net](http://www.anonymekoeche.net)  
[www.franzoesischkochen.de](http://www.franzoesischkochen.de) (Aurélie Bastian)  
<https://www.eat-this.org> (vegan/vegetarisch)

# Eine Riesenchance für die Südstadt

Ehemaliges Versorgungsamt: Rund 60 Teilnehmer bei Bürgerworkshop von Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt und Stadt Kassel.



*Brainstorming: Bürgerinnen und Bürger machten sich Gedanken über die Zukunft des ehemaligen Versorgungsamts in Kassel. Foto: UGNHWS / Karsten Socher*



*Mittendrin: Im begehbaren Modell bauten die Bürger ihre Ideen für Gebäude und Grünflächen nach. Foto: UGNHWS / Karsten Socher*

Für eine lebendige Entwicklung der Südstadt ist das Areal des ehemaligen Versorgungsamts in Kassel eine Riesenchance. Wie die Reaktivierung der lange Jahre brachliegenden Fläche aussehen könnte, darüber machten sich rund 60 Teilnehmer des Bürgerworkshops im Hörsaal der Kunsthochschule Gedanken. Unter dem Motto „Viel los in der Kasseler Südstadt – Das Versorgungsamt neu denken!“ hatten die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt und das begleitende Büro ANP aus Kassel zu dem interaktiven Austausch eingeladen. Gemeinsam mit Vertretern der Wohnstadt sowie der Stadt Kassel erarbeiteten Bürgerinnen und Bürger Ideen und Anregungen für das Areal in der Frankfurter Straße sowie ein angrenzendes Grundstück in der Rembrandtstraße.

## Bürger wollen mehr Miteinander

Baudezernent Christof Nolda und Volker Mohr, Leiter Stadtplanungsamt, vertraten

die Stadt Kassel, Jürgen Bluhm, Leiter des Regionalcenters Kassel, und Reimund Kaleve, Leiter des Fachbereichs Akquisition und Projektentwicklung, die Unternehmensgruppe. Ulrich Walberg und Markus Staedt (ANP) moderierten die Veranstaltung. „Die Bürger frühzeitig einzubinden ist uns wichtig“, zog Reimund Kaleve ein zufriedenes Fazit. „Der heutige Tag hat gezeigt, dass das der richtige Weg ist. Viele interessante und kreative Ideen kamen auf den Tisch, die wir sorgfältig prüfen und in die weitere Planung mit einfließen lassen.“ Die Wohnstadt beabsichtigt, voraussichtlich ab 2022 auf dem Areal rund 335 moderne, barrierefreie und bezahlbare Wohnungen zu bauen. Über den Wunsch der Stadt hinausgehend, etwa ein Viertel Prozent geförderte Wohnungen für Menschen mit geringem Einkommen zu errichten, strebt die Wohnstadt 30 Prozent und damit ca. 100 entsprechende Wohnungen an. Bürgerinnen und Bürger nutzten den Workshop, um an Thementischen, einem

begehbaren Modell sowie Ideen-Leinwänden ihre Vorstellungen und Anregungen einzubringen. Vor kritischen Themen wie der zu erwartenden Verkehrsbelastung scheuten sie dabei nicht zurück.

„Außerdem kristallisierte sich heraus, dass sich die Südstadt-Bewohner eine Förderung des sozialen Miteinanders etwa durch die Schaffung eines Bürgertreffs oder eines Quartiersplatzes wünschen“, sagte Regionalcenterleiter Jürgen Bluhm. Ebenso wichtig sei es, Blick- und Wegeverbindungen sowie ausreichend Grünflächen entstehen zu lassen.

## Architektenwettbewerb soll noch dieses Jahr starten

Die Ideen aus dem Workshop fließen in die Auslobung eines Architektenwettbewerbs ein. Dieser soll noch in diesem Jahr starten und wird darüber hinaus prüfen, ob das Projekt auch ohne Einbeziehung der Bestandsbauten an der Rembrandtstraße realisierbar wäre.

Mit Ergebnissen, welche die Unternehmensgruppe der Öffentlichkeit dann mittels einer Ausstellung präsentiert, rechnet sie im Frühjahr.

Für Reimund Kaleve war der Workshop ein wichtiger erster Schritt. „Das Projekt steht noch ganz am Anfang. Es bietet für die künftigen Bewohner sowie für die gesamte Südstadt viele Chancen.“

Über das Wohnungsangebot hinaus ließen sich der Lärmschutz, das Fußwegenetz, die Barrierefreiheit sowie die soziale Infrastruktur mit Einkaufsmöglichkeiten und attraktiven Freiräumen als Treff- und Aufenthaltsbereichen verbessern. „Kurz und gut: Die Südstadt insgesamt kann dadurch bunter, vielfältiger und lebendiger werden.“

## Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt

Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt gehört mit rund 58.000 Mietwohnungen in 128 Städten und Gemeinden zu den führenden deutschen Wohnungsunternehmen. Das Regionalcenter Kassel bewirtschaftet rund 17.500 Wohnungen, darunter rund 5.000 in der Stadt Kassel. Mit den Service-Centern in Fulda

und Marburg sowie einem Vermietungsbüro in Eschwege hat es drei Außenstellen. Bis 2023 sind Investitionen von rund 1,9 Milliarden Euro in Neubau von Wohnungen und den Bestand geplant. 4.900 zusätzliche Wohnungen sollen so in den nächsten fünf Jahren entstehen..

Kontakt/Info:  
[www.wohnen-in-der-mitte.de/mieter/service/regional-und-servicecenter/regionalcenter-kassel/](http://www.wohnen-in-der-mitte.de/mieter/service/regional-und-servicecenter/regionalcenter-kassel/)



**FilmLaden**  
 FilmLaden, Goethestr. 31  
 Kinokasse Tel 0561/7076422  
 www.filmladen.de

**BALI**  
 BALI Kinos im KulturBahnhof  
 Kinokasse Tel 0561/710550  
 www.balikinios.de

**Gloria**  
 Gloria Kino, Fr.-Ebert-Str. 3  
 Kinokasse Tel 0561/7667950  
 www.gloriakino.de



## Die schönste Zeit unseres Lebens

Frankreich 2019  
 Regie: Nicolas Bedos  
 Mit: Daniel Auteuil, Guillaume Canet, Fanny Ardant, Doria Tillier u.a.  
 / 115 Min.

Was ist die schönste Zeit unseres Lebens? Und was wäre, wenn wir dahin zurückreisen könnten? Auf dieses Abenteuer lässt sich der französische Kinostar Daniel Auteuil in der charmanten Komödie „Die schönste Zeit des Lebens“ ein und entdeckt durch die Reise in die Vergangenheit, wie wunderbar aufregend die Gegenwart sein kann.

„So kann es mit den Eltern einfach nicht weitergehen!“, denkt sich Maxime (Michaël Cohen). Sein Vater Victor (Daniel Auteuil) wird zunehmend zu einer Nervensäge, die mit sich, der Welt und dem Alter über Kreuz liegt. Seine Frau Marianne ist das genaue Gegenteil. Victors ewige schlechte Laune wird ihr schließlich zu viel. Sie setzt ihn kurzerhand vor die Tür. Victor braucht definitiv Hilfe! Und Maxime hat eine Idee. Sein Freund Antoine (Guillaume Canet) hat eine Firma, „Time Travellers“, die gut betuchten Kunden ermöglicht, in einem raffiniert eingerichteten Filmstudio in eine Zeit ihrer Wahl zu reisen. Victor willigt ein. Er entscheidet sich für das Jahr 1974, den exakten Tag, an dem er sich in seine Frau Marianne verliebt hatte. Anfangs skeptisch, lässt er sich immer mehr in den Bann der Erinnerungen ziehen. Und die Kulisse aus Neonlichtern, Schlaghosen und Zigarettenrauch wird zu einer Reise, in der die betörende Schauspielerinnen Margot die Grenze zwischen damals und heute verschwimmen lässt ...

Zum Bundesstart am 28.11.

## Official Secrets

Großbritannien/USA 2019  
 Regie: Gavin Hood  
 Mit: Keira Knightley, Matt Smith, Ralph Fiennes u.a. / 113 Min.

Dieser packende Polit-Thriller basiert auf wahren Begebenheiten der von Keira Knightley gespielten der Whistleblowerin Katharine Gun, die dem Buch „The Spy Who Tried To Stop A War: Katharine Gun And The Secret Plot To Sanction The Iraq Invasion“ von Marcia und Thomas Mitchell entnommen wurde.

2003: Katharine Gun, Übersetzerin beim britischen Nachrichtendienst GCHQ, erhält ein streng geheimes Memo. Darin fordert der US-Geheimdienst NSA die britischen Kollegen auf, einige Mitgliedsstaaten des UN-Sicherheitsrats auszuspionieren. Der perfide Plan: Belastendes Material zu sammeln, um eine Zustimmung zur UN-Resolution für den Irakkrieg zu erpressen. Katharine gerät in einen moralischen Zwiespalt, entscheidet sich aber, das Dokument zu leaken. Die brisanten Informationen werden schließlich von Journalist Martin Bright (Matt Smith) im „Observer“ veröffentlicht – ein Coup! Sofort beginnt bei GCHQ die fieberhafte Jagd nach dem Whistleblower. Als Katharine erlebt, wie ihre Kollegen unter immer größerem Druck verhört werden, gesteht sie. Sie wird verhaftet und angeklagt, gegen den „Official Secrets Act“ verstoßen zu haben, ihrem kurdischen Ehemann Yasar droht die sofortige Abschiebung. Katharines letzte Hoffnung: Menschenrechtsanwalt Ben Emmerson, mit dessen Hilfe sie ihre Verteidigung vorbereitet. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt...

Geplant zum Bundesstart am 21.11.

## Lara

Deutschland 2019  
 Regie: Jan-Ole Gerster  
 Mit: Corinna Harfouch, Tom Schilling, André Jung / 98 Min.

„Lara“ ist die erste Regiearbeit von Jan-Ole Gerster nach seinem Erfolgsfilm „Oh Boy“ und handelt von verlorenen Träumen, der Liebe zur Musik und einem besonderen Mutter-Sohn-Verhältnis. In den beiden Hauptrollen glänzen Corinna Harfouch und Tom Schilling.

Es ist Laras sechzigster Geburtstag, und eigentlich hätte sie allen Grund zur Freude, denn ihr Sohn Viktor gibt an diesem Abend das wichtigste Klavierkonzert seiner Karriere. Schließlich war sie es, die seinen musikalischen Werdegang entworfen und forciert hat. Doch Viktor ist schon seit Wochen nicht mehr erreichbar und nichts deutet darauf hin, dass Lara bei seiner Uraufführung willkommen ist. Kurzerhand kauft sie sämtliche Restkarten und verteilt sie an jeden, dem sie an diesem Tag begegnet. Doch je mehr Lara um einen gelungenen Abend ringt, desto mehr geraten die Geschehnisse außer Kontrolle.

„Je mehr das Puzzle dieser Lara Jenkins sich zusammensetzt, desto geheimnisvoller gerät dieses Psychogramm. Atmosphärisch dicht, visuell verspielt sowie bestens besetzt bis in die Nebenrollen, entsteht ein packend intensives Drama, das ein Klassiker-Thema mit erstaunlicher Leichtigkeit samt gelungener Wendungen präsentiert. (ProgrammKino.de).

Zum Bundesstart am 7.11.

Ein Wochenende ist zu kurz um die Welt zu retten. Aber lesen hilft.

10 Wochen taz am Wochenende für 10 Euro  
[taz.de/testabo](http://taz.de/testabo)

taz Verlags- und Vertriebs GmbH, Friedrichstraße 21, 10969 Berlin

Tod einer Ikone  
**Feminismus mit Stil**

# 数独 Sudoku

		8				3		
7	4		1					
	3					5		4
1			4	9				
	2						7	
				7	1			5
3		7					4	
					5		2	9
		6				8		

Viel Erfolg!



## Is was?!

Karikaturen von Klaus Stuttmann noch bis 10.11.2019

Anlässlich seines 70. Geburtstags widmet die Caricatura Galerie Klaus Stuttmann eine große Einzelausstellung.

[www.caricatura.de](http://www.caricatura.de)

## So sagen Sie's der Presse!

### Praxis-Coaching für Ihre erfolgreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Spannende Überschrift, verständliche Schreibweise, ein lebendiger Einstieg und profunde Hintergrundinformationen: Das erwarten Redaktionen von einer solide verfassten Presseinformation. Im dialogischen Miteinander vermittelt das Praxis-Coaching den professionellen Aufbau eines Presstextes, bietet Tipps für den richtigen Schreibstil und zeigt, wie Sie Ihre Anliegen in die Medien tragen.

Mit maximal sechs Teilnehmenden diskutiert Klaus Schaake beispielhafte Pressemitteilungen und vermittelt wesentliche Grundlagen. Aufbauend auf diesem Erfahrungsschatz, verfassen Sie ihre eigene Presseinformation und optimieren diese in einer gemeinsamen „Redaktionskonferenz“. Das Erörtern offener Fragen bezüglich eines konstruktiven Miteinanders mit Redaktionen rundet dieses praxisorientierte Coaching ab.

#### Termine

Samstag, 30. November 2019, 13.30 bis 17.30 Uhr und

Samstag, 1. Februar 2020, 13.30 bis 17.30 Uhr

Preis: EUR 199.- pro Person.

Frühbucher-Preis: EUR 149.- pro Person

(bei Buchung bis zum 30.10. für den 30.11.2019 oder bis 30.11. für den 1.2.2020)

Reservierung nach verbindlicher Anmeldung per E-Mail.

Info/Anmeldung: Klaus Schaake Tel. 0561 - 475 10 11 [info@klausschaake.de](mailto:info@klausschaake.de)



# 11. Festival der Artisten

Nervenkitzel, Adrenalin und Comedy: 48 Artisten werben in 14 einmaligen Acts um die Gunst der Besucher-Jury.

18.12.2019 bis 12.01.2020

Im schwarz-gelben Flic Flac-Zelt auf dem Friedrichsplatz

Nach dem großen Zuspruch und der Begeisterung des vergangenen Festivals der Artisten hat sich der Circus Flic Flac große Ziele gesetzt, um auch zum 11. Festival der Artisten das Festival Publikum wieder so begeistern zu können. Und nur in Kassel findet jährlich dieses in der Circuswelt mittlerweile viel beachtete Flic Flac Festival der Artisten statt, für das sich die Teilnehmer aus aller Welt bewerben und den Termin schon lange vorher freihalten. In 14 einmaligen Acts werden gesamt 48 Artisten – ausgezeichnet mit Preisen und Trophäen vieler Circusevents – zum 11 Festival in Kassel um die Gunst der Besucher-Jury werben, um einen der drei hochdatierten Preise, die zu jedem Festival der Artisten gesponsert werden, zu gewinnen. Freuen Sie sich mit uns auf eine tolle und aufregende Festivalzeit vom 18.12.2019 bis zum 12.01.2020 in Kassel auf dem Friedrichsplatz. Die Preisverleihung findet traditionell dann immer zur letzten

Show statt. Sind wir gespannt, welche drei Act wohl dann am Besten dem Publikum ge-



fallen haben und somit mit einer weiteren Auszeichnung ihren erfolgreichen Werdegang fortführen können.

„To Be Free“, die mit ausgefeilter Partnerakrobatik an den Strapatzen begeistern sowie die neunköpfige „Tufyaev Troupe“, die mit ihrer Darstellung am doppelten russischen Barren besticht. „Wild“ zeigt die wohl schnellste und atemberaubendste Performance, die ohne technische Hilfsmittel möglich ist und das „Duo Ice“ zeigt kunstvolle Körperbilder, bei denen die Tropfen fliegen. Mit ihren doppelten Schleuderbrettern stürmt die „Ruban Truppe“ die Bühne und zeigt Saltos, Luft-Pirouetten und Flic Flacs. Müheloses Steigen, Drehen in einer mitreißenden Performance gibt es bei „Lisana Paloma“ zu sehen, das „Alfons Coconut Duo“, bereits persönlich durch Valimir Putin ausgezeichnet, schlüpft in die Rolle der verrückten Comedy und „Juma“ beeindruckt als Schlangenmensch mit seinem extrem flexiblen Körper. Eine sehr außergewöhnliche und bisher

einmalige Jonglage-Nummer präsentiert „Vladic“. Die Kunst der Illusionen mit der magischen Extravaganz des 21. Jahrhunderts verbinden „Magnus Utopia“, „Christopher & Milena“ folgen an ihrem Doppeltrapez dem poetischen Weg der Trennung und des Zusammenhalts und die Artisten der Gruppe „Axum“ schleudern sich in die Lüfte und zeigen mit viel Temperament Pirouetten, Salti und andere Kapriolen. Eine besondere Augenweide ist das junge Geschwisterduo Viktor & Viktoriya, die mit Händen und Füßen zahlreiche Sticks jongliert.

**Tickets** gibt es online unter [www.flicflac.de/kassel](http://www.flicflac.de/kassel), telefonisch unter 0800 060606 11 (kostenfrei) oder vor Ort ab dem 16.12. an der Flic Flac Kasse.





## „Wir wollen die Oberfläche verlassen!“

Die Inszenierung „DER NSU-PROZESS. DIE PROTOKOLLE“ im tif nutzt die „Kasseler Tage“ der Gerichtsverhandlung wie eine Grundformel für einen sehr komplexen Prozess, der viele Fragen offen lässt.

StadtZeit-Gespräch mit Janis Knorr, der das Stück am Staatstheater Kassel inszeniert.

SZ: Am 12. September war die Uraufführung von „DER NSU-PROZESS. DIE PROTOKOLLE“. Wie kam das Thema zu Ihnen?

JK: Petra Schiller, unsere Dramaturgin, hatte Kontakt zum Verlag in dem die Protokolle erschienen und fragte mich: Wollen wir das im Theater machen? Wir haben reingelesen, uns einen ersten Überblick verschafft und dann war klar: Wir wollen das unbedingt machen!

SZ: Die vier Journalistinnen und Journalisten der Süddeutschen Zeitung, die vom ersten Tag an lückenlos den NSU-Prozess verfolgten, haben über 2.000 Seiten Material vorgelegt. Wie lässt sich daraus eine theatrale Form entwickeln?

JK: Natürlich haben wir im zweiten Schritt alles durchgearbeitet und dann Entscheidungen getroffen. Mit 80 Seiten sind wir dann in die Proben gestartet.

SZ: Welche Entscheidungen meinen Sie konkret?

JK: Wir haben uns auf die Prozesstage konzentriert, die mit Kassel, also dem Mord an Halit Yozgat, zu tun haben. Darüber hinaus haben wir entschieden, die Angeklagten „rauszustreichen“. In unserer Inszenierung treten weder Beate Zschäpe noch andere Angeklagte auf.

SZ: Was sind die Gründe für diese Art der Inszenierung?

JK: Unser aller Vorwissen sorgt für ein drastisches Feindbild. Setzen wir eine Frau

Zschäpe in den Raum, ist sie die Quelle allen Übels und eine Projektionsfläche dafür. Wir wollen diese „Oberfläche“ verlassen und viel tiefer gehen. Denn der Prozess hat gezeigt, dass viel schiefgelaufen ist und viele Fragen bis heute unbeantwortet sind. Das thematisieren wir auf diese Art.

### „Das Thema wird uns weiter begleiten – leider“

SZ: Sie wollen nicht in die Falle tappen, auf Zschäpe, Mundlos und Böhnhardt zu fokussieren, damit die Zuschauenden nach dem Stück, salopp formuliert, einfach sagen „Rechts ist blöd“ und dann nachhause gehen?

JK: Exakt. Dabei nutzen wir die „Kasseler Tage“ der Gerichtsverhandlung wie eine Grundformel für einen sehr komplexen Prozess. Denn dieser Teil steht stellvertretend für Vieles, was in einem solchen Mammutprozess passiert.

Das Besondere am Kasseler Fall: Es ist der erste Tatort, an dem es Zeugen gab. Dieser Fall lädt sich daran auf, dass er zur Aufklärung in einem größeren Kontext einen wirklichen Beitrag leisten könnte...

SZ: ... was Faktisch nicht der Fall war. Und Theater kann keinen Gerichtsprozess ersetzen und etwas wirklich auflösen.

JK: Das können wir zweifellos nicht. Aber wir können die Problematik ins Bewusstsein heben. Idealerweise ist eine solche Inszenierung Teil eines gigantischen Puzzles und wir hoffen, dass in 120 Jahren, wenn die Akten freigegeben werden, sich noch

jemand dafür interessiert.

SZ: ... eine rührige Vorstellung!

JK: Die Ermordung Walter Lübckes hat eine Aktualität erzeugt, die wir uns überhaupt nicht gewünscht haben. Ein Gerichtsprozess soll eigentlich etwas abschließen, aber selbst das „Mahnmal NSU“ hat bislang nicht dafür gesorgt, dass rechter Gewalt Einhalt geboten wird. Der Mord an Walter Lübcke zeigt, dass sich das, was da gerade in unserer Gesellschaft passiert, so einfach nicht abschließen lässt und uns – leider – weiter begleiten und vor Herausforderungen stellen wird. (sc)

### DER NSU-PROZESS. DIE PROTOKOLLE

tif – Theater im Fridericianum, jeweils 19.30 Uhr

Samstag, 26. Oktober

Sonntag, 3. November

Sonntag, 10. November

Mittwoch, 18. Dezember

Mittwoch, 25. Dezember

Freitag, 27. Dezember

Sonntag, 29. Dezember

Info: [www.staatstheater-kassel.de](http://www.staatstheater-kassel.de)

# EinWurf

Von Harald Kimpel

## Endstation Krieg: Das mobile Rekrutierungsbüro rollt durch Kassel

„Aber wie soll Krieg sein, wenn es keine Soldaten gibt?“ fragt der Feldwebel die Mutter Courage. Dass eine Armee Nachwuchs braucht, liegt also in der Natur der Sache. Wo auf der einen Seite der Mensch – auf natürliche oder unnatürliche Weise – abgeht, muss er auf der anderen ersetzt werden. Diese Logik bestimmt das Kriegshandwerk (das heute längst kein Handwerk mehr ist) seit seinen frühesten Tagen. Und von den nicht gerade zimperlichen Rekrutierungspraktiken der Vergangenheit berichten fiktionale und nichtfiktionale Texte zur Genüge. Inzwischen ist es geboten, politisch korrektere Methoden anzuwenden, doch ist die Notwendigkeit geblieben, denjenigen das Hirn zu vernebeln, die zum Dienst an der gefährlichen Sache gelockt werden sollen. „Zunächst kriegt er eine schöne Kappe und Stulpenstiefel“, verspricht der Werber, als er der Courage den Sohn kassieren will. Heutzutage sind die schönen Kappen stabileren Qualitäten gewichen, und auch die Stiefel kommen ohne Stulpen aus, das Ködern mit Uniformen, (Aus-)Rüstungen und Großtechnik gilt jedoch noch immer als probates Mittel. Das zeigt die visuelle Selbstdarstellung der Bundeswehr, wie sie gegenwärtig zwischen Zigaretten-, SUV- und „Wow!Kassel“-Reklame von Plakatwänden herab die Vorteile des militärischen Arbeitsplatzes preist. Indem nicht mehr auf ein unerschöpfliches Reservoir an Wehrpflichtigen zugegriffen werden kann, muss sich die kriegsdienstbietende Firma auf dem Markt gemeinmachen mit all den anderen Leistungsanbietern. Hierzu wird selbstverständlich professionelle Hilfe von Werbeagenturen in Anspruch genommen – selbst wenn die gelegentlich etwas über das Ziel hinausschießt. Nicht gerade ins Schwarze trifft nämlich die aktuelle Attacke auf die jugendliche Bevölkerung. Smarte Soldatendarstellerinnen und -darsteller posieren als Repräsentanten von Waffengattungen oder Tätigkeitsbereichen (#KÄMPFEN, #FÜHREN...), und allenfalls ihre ernsten Mienen deuten an, dass es auf ihren Arbeitsfeldern nichts zu lachen gibt. „Join the Army and See the World“ war schon immer die Parole derjenigen, die die Armee als Reisebüro und militärische Unternehmen als touristische Vergnügungen camouflierten, um jungen Menschen das Engagement in fernen Ländern schmackhaft zu machen. Doch von den Schluchten des Balkan ist in der Bilderwelt dieser Allerweltsfirma, die die einheimische Flora als Abenteuerpielplatz ausgibt, so wenig zu sehen wie von unwirtlichen Wüstengegenden sonstiger Schurkenstaaten. Stattdessen sind es zwei zentrale Botschaften, mit denen die Dienstherrin die Arbeit mit der Waffe schmackhaft zu machen sucht. Zum einen dient sich die Bundeswehr als moderne Sinnstiftungseinrichtung an: „Mach, was wirklich zählt!“, fordert sie auf und meint damit wohl den Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft der Uniformträger. In Zeiten zunehmender Orientierungslosigkeit der „Generation Y“ geriert sie sich als eine von jenen Weltdeutungs- und Lebensberatungsinstanzen, die ihre eigene Ratlosigkeit durch Beratungstätigkeit kompensieren. Die andere



Strategie besteht darin, mit Karrierechancen zu ködern. Denn wer nicht gezogen werden kann, muss gestoßen werden – und was ist ein besserer Anstoß als die Aussicht auf Aufstieg in einem „Job mit Zukunft“, krisensicher, weil auf Krisen bauend, und pikanterweise „nicht ganz ungefährlich“, aber letztlich doch dem Gesundheitswesen zuzurechnen: GRÜNZEUG IST AUCH GESUND FÜR DEINE KARRIERE. Ist die Verknüpfung von Gesundheit mit dem militärischen Sektor verwegen genug, so ist dessen Transformation zu einem grünen Projekt vollends perfide.

„Und für die Armee wird jetzt wieder geworben!“, hieß es in Brechts „Dreigroschen“-Song, als die Soldaten noch auf den Kanonen wohnten. Heute sind sie bequemer zuhause: zum Beispiel in der Tram. Denn wenn die Adressaten die Werbebotschaft verpassen sollten, kommt die Botschaft zu den Adressaten. Solch medialer Fortschritt bei der Mitgliederwerbung äußert sich in der Konfiszierung von Straßenbahnen. Seit einiger Zeit rollen nämlich mobile Rekrutierungsbüros durch die Straßen deutscher Städte – und eines auch durch die in Kassel. Flächendeckend im Tarnfleckenmuster daherkommend, möchte sich der Waggon anscheinend unsichtbar machen, wäre er nicht zugleich unübersehbar mit knallig-lockeren Parolen beplastert. Obwohl sich die Camouflage-Optik längst in das allgemeine Modeverhalten eingeschlichen und auch die nichtmilitarisierten Massen uniformiert hat, ist dieses Design an Schienenfahrzeugen des ÖPNV gewöhnungsbedürftig. Sehen und nicht gesehen werden mag als soldatische Tugend gelten, ist aber im zivilen Leben einigermaßen untauglich. Daran, dass die Außenflächen der Züge für Werbebotschaften herhalten müssen, hat sich die städtische Bevölkerung gewöhnt, der Military Look der Tarnkappenbahn aber ist für manche eine Provokation. Kein Wunder daher, dass dieser Angriff der Headhunter auf die Gemüter der Anfälligen immer wieder Proteste und intelligente Alternativentwürfe hervorgebracht hat.

Was aber tun, wenn die hin- und hergeführten Argumente so zugkräftig sind, dass man sich am liebsten gleich inskribieren möchte? Da es keine Schaffner mehr gibt, müssen Karriereberatung und Bewerbungsgespräch wohl mit dem Fahrer abgemacht werden. Der kann dann eine unaufhaltsame Karriere versprechen, wie auf Schienen, bis plötzlich eine Weiche kommt, die direkt ins Depot führt. Mit dem ÖPNV an die Front? Angesichts der eklatanten Hardware-Misere der Bundeswehr ist es vielleicht am Ende tatsächlich einzig noch das mobile Rekrutierungsbüro, das fahrtüchtig ist.

„Mach was wirklich zählt!“. Die Aufforderung kann auch als Anregung verstanden werden, die Benutzerzahlen zu reduzieren und gegen die Militarisierung unserer Verkehrsmittel mobil zu machen. Verweigerung heute könnte darin bestehen, diesen Zug auszulassen. Und es ist dann konsequent, wenn der nächste der ist, der um Blutspenden bittet.



# Voller Durchblick

Günter Stangelmayers „Weserthor-Kugeln“ auf der Höhe der Zeit

Von Harald Kimpel

Kunst im öffentlichen Raum hat gemeinhin die Aufgabe einen konkreten Ort zu definieren. Ein Punkt aus dem Kontinuum der sichtbaren Welt soll herausgehoben und durch eine Gestaltungsmaßnahme vor allen anderen ausgezeichnet werden.

Seit Kurzem gibt es ein Werk im öffentlichen Stadtraum Kassels, das diese klassischen Aufgaben erfüllt und zugleich erweitert: Günter Stangelmayers „Weserthor-Kugeln“, eine künstlerische Installation im Bereich des Finkenherd-Parks. Dort wurden vor einiger Zeit bei Tiefbauarbeiten zwei Sandsteinkugeln geborgen, die ein stadtgeschichtlicher Blick als diejenigen erkennen mag, die die Pfeiler des „Weser-Thores“ von 1768 bis zur Zerstörung 1943 bekrönten. Diese Fundstücke – geometrische Schmuckformen, zugleich Symbole der Vollkommenheit sowie idealisierte Abbilder der Erdgestalt als Globus – löst der Künstler aber aus ihrer mutmaßlichen historischen Funktion und macht sie zu Spielbällen in einem Instrument zur Blicklenkung.

Auf kubischen Stahlsockeln platziert, sind die Kugeln beidseits des Weges auf das Niveau der ehemaligen Toranlage

gebracht. Die Intervention hebt sie auf die Höhe ihrer – und unserer – Zeit, verfolgt damit jedoch keine denkmalpflegerische Absicht. Günter Stangelmayer zitiert das in der Geschichte versunkene Tor, ohne auf eine Rekonstruktion der verlorenen architektonischen Form aus zu sein. Er erinnert – wenngleich unbeabsichtigt – an jenen „Stein des guten Glücks“, den Johann Wolfgang von Goethe in seinem Garten errichtet hat. Auch dieses nichtfigürliche Denkmal kombiniert eine Kugel mit einem kubischen Sockel. Bei dem Altar, gewidmet der zum Schwanken neigenden Schicksalsgöttin, vertritt die Kugel das Unbeständige des Glücks, das vom Würfel, dem Symbol der Stabilität, zur Ruhe gebracht worden ist.

Am Wesertor geht Günter Stangelmayer einen Gestaltungsschritt weiter, indem er die historischen Reste über die angelegte Wegführung hinweg in ein weiträumiges lineares Bezugssystem einspannt. Um die gesockelten Kugeln legen sich zwei je 4 x 6 m messende Rahmen aus Vierkantstahl, die im rechten Winkel zueinander vertikal arrangiert sind. Im Umgang mit dieser statisch ausgewogenen, in sich ruhenden





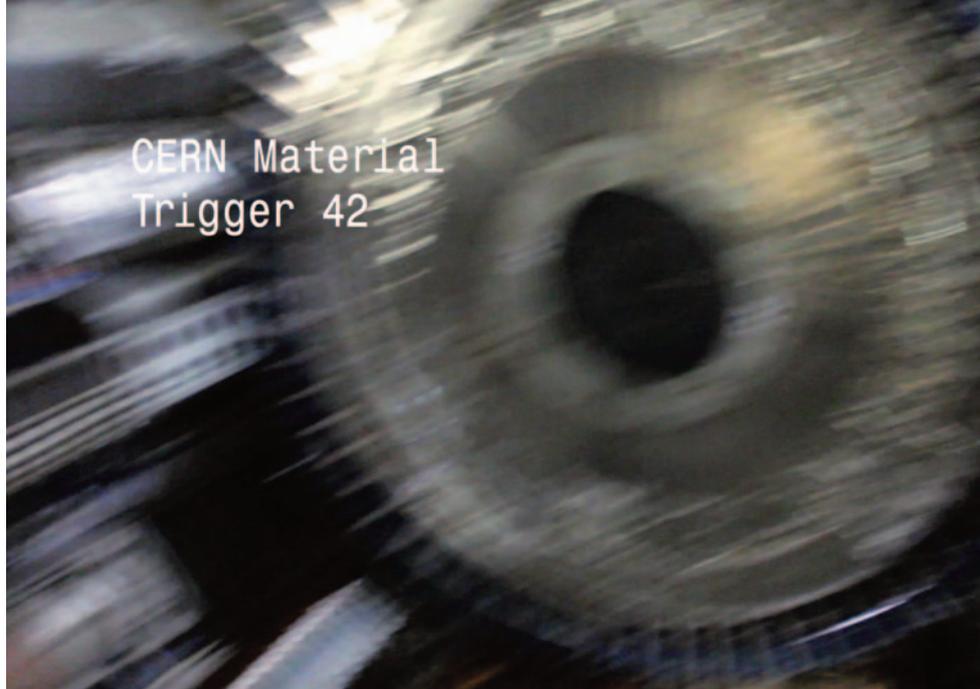
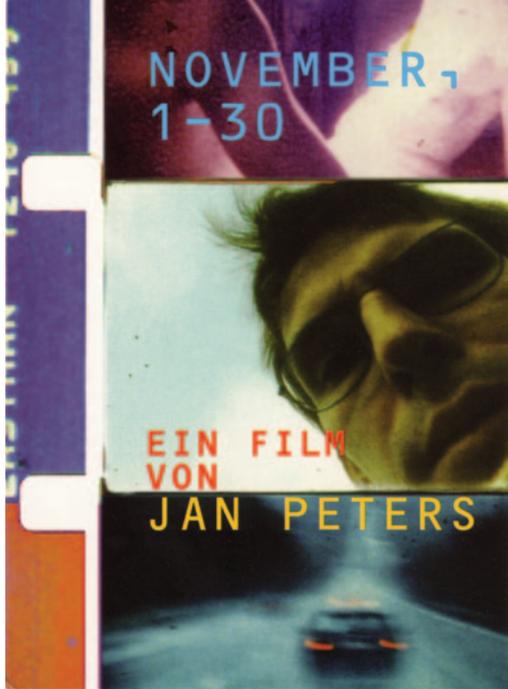
Konstruktion öffnen sich Fenster zu unterschiedlichen Umwelt- und Körpererfahrungen zwischen Innen- und Außenräumen. Die von allen Seiten und nach allen Seiten offene Skulptur offeriert Möglichkeiten der Orientierung in gegensätzliche Richtungen: einerseits zum beruhigten und beruhigenden Parkgelände, andererseits zum hektischen Verkehrsbetrieb des Kreuzungsbereichs, wobei die „Weserthor-Kugeln“ je nach Beobachtungsposition sich einander annähern oder voneinander abrücken.

Anders als der documenta-„Rahmenbau“ von Haus-Rucker-Co am Friedrichsplatz nimmt Günter Stangelmayers Rahmenbau nicht ein einzelnes Motiv in den Fokus. Er betont die Gleichwertigkeit aller möglichen Aspekte und demonstriert,

dass es heute unmöglich ist, die Welt von einem einzigen Blickwinkel aus verstehen zu wollen. Was er mit seinen „Weserthor-Kugeln“ entwirft, ist nichts Geringeres als eine künstlerische Ausformulierung des aktuellen globalisierten Weltbildes, das statt eines allgemeingültigen Bezugspunkts nur multiperspektivische Ansichten und eine unendliche Zahl prinzipiell gleichwertiger Positionen kennt. Die Installation ist zu sehen als Aufforderung, die Leitlinien vorgegebener Wege zu verlassen, Grenzen zu überwinden und alternative Sichtweisen zu erschließen: ein Plädoyer zur permanenten Standortveränderung als Grundvoraussetzung eines angemessenen In-der-Welt-Seins. Denn wer heute auf einem einzigen Standpunkt beharrt, steht auf verlorenem Posten.



Fotos: Nils Klingner



## „Ich bin: Eigentlich so ein Telefoniertyp“

Der Filmemacher Jan Peters ist der diesjährige Ehrenpreisträger des 36. Kasseler Dokumentarfilm- und Videofests vom 12. - 17. November. Für ein Interview mit der StadtZeit ließ er sich gerne anrufen.

Der Hörton erschallt. Einmal, zweimal, dreimal. Es klickt am anderen Ende und blechern erschallt eine weibliche Roboter-Stimme „Guten Tag, der von Ihnen gewählte Anrufer ist zur Zeit nicht erreichbar.“ Keine Sekunde später klingelt es erneut. Jan Peters ist am Apparat. Fahrrad-fahrend. Mit Freisprechanlage am Helm. „Ja, ja, jetzt gerade passt es mir sehr gut“, sagt er. Im Hintergrund hört man die Speichen des Rades wirbeln. Der Filmemacher ist zugleich Professor für Film und Bewegtes Bild an der Kunsthochschule in Kassel und diesjähriger Ehrenpreisträger des Kasseler Dok-fests. Mit seiner Arbeit „30 Jahre, aber den Sinn des Lebens habe ich immer noch nicht rausgefunden“ ist er in der Medienkunstausstellung Monitoring des Dok-fests vertreten.

JP: „Ich zeige dreiminütige Super-8 Filme aus meiner „Ich bin...“ Reihe. Der ersten Film, den ich in dieser Serie gedreht habe, entstand als ich noch Student war. Ich nannte ihn „Ich bin 24“. Eigentlich wollte ich mit einer Rolle Super 8 meine Kamera ausprobieren, die eine Tonfilm-Kamera war, etwas sehr ungewöhnliches für Super-8 Kameras. Aus Angst vor dem neuen VHS Format haben die Super-8 Hersteller damals gedacht, sie müssten nun auch etwas mit Ton anbieten. Daraufhin brachten sie Super-8 Filme auf den Markt mit fest aufgeklebten Magnetonspuren in sehr schlechter Qualität. Ich wollte ausprobieren was man damit machen kann und habe

mich vor die Kamera gestellt. Ich habe drei Minuten auf die Kamera eingelabert, bis das Ende der Rolle mir mitten im Satz das Wort abgeschnitten hat.“

Die Speichen seines Rades drehen sich schnell, während Jan in einem ähnlichen Tempo weiterspricht.

JP: „Wie beim ersten Mal Hören der eigenen Stimme auf Tonband als Kind, war ich ganz entsetzt, als ich mich das erste Mal sprechend selbst auf Film gesehen habe. Deshalb habe ich den Film in die hinterste Ecke meiner Schublade geschmissen aber weil ich einen großen Super 8 Projektor habe, kamen damals immer mal wieder Studienkollegen zu mir und wir haben gemeinsam ihre fertigen Filme geguckt. An einem dieser Abende habe ich mich dank des lockernen Einflusses von Alkohol getraut meine Filmrolle zu zeigen - sie fanden sie tatsächlich lustig! Ich brauchte dann bald wieder neues Super 8 Material und in meinem Studium an der Kunsthochschule in Hamburg war es so, dass man etwas im Plenum zeigte, was man gemacht hatte und daraufhin bekam man wieder neue Rollen. Auf dem Weg zur Schule überlegte ich mir, dass ich den Film „Ich bin 24“ nenne, als Anspielung auf die RoRoRotfuchs Jugendbücher die es damals gab, sie hießen „Ich bin dreizehn“ oder „Ich bin vierzehn“, ich sagte also den Titel „Ich bin 24“ an und startete die Projektion. Alle meine vorherigen Experimentalfilme wollte niemand se-

hen. Plötzlich lief dieser Film auf Filmfestivals und es war für mich ein riesiger Erfolg, wengleich ich meinte weiter „richtige“ Experimentalfilme machen zu müssen. Irgendwann traf ich einen meiner Professoren nach einer Ausstellungseröffnung. Wir fuhren gemeinsam mit dem Bus zurück nach Altona, als er mich fragte wann er denn „Ich bin 25“ sehen könne. Auf dem Weg nach Hause wurde mir plötzlich klar: Ich habe eine Lebensaufgabe! Ich muss nun jedes Jahr in meinem Leben so eine Rolle drehen – und das habe ich seitdem gemacht.“

Für einen kurzen Moment wird es Still am anderen Ende der Leitung. Nur die Stimmen von vorübergehenden Passanten ertönen durch das Telefon und selbst Jan Peters Fahrrad scheint still geworden zu sein.

JP: „Jetzt habe ich meine gesamte Presseerklärung auswendig abgespult.“

Er lacht.

### Gedanken in Filme verwandeln

Seit 1998 laufen in einem regelmäßigen Abstand Jan Peters Filme auf dem Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest, zuletzt war es der Dokumentarfilm „Cern Material Trigger 42“, der ebenfalls als Teil einer Performance von seiner Lebensgefährtin Marie-Catherine Theiler und ihm auf der Kasseler Museumsnacht präsentiert wurde. Der Film entstand während eines Künstlerstipendiums am europäischen Kernforschungszentrum CERN. Das Kasseler Dokfest versteht er als eines seiner wichtigsten Foren um seine künstlerische Arbeit präsentieren zu können.

JP: „Ich möchte schon etwas formulieren womit sich andere auseinandersetzen können, da ist schon ganz viel Aussage drin. Es ist nicht so, dass nur meine Meinung zählt



*November, 1-30, 1998,  
Jan Peters*

*CERN Material Trigger 42, Jan  
Peters, 2017*

*Ich bin 33, Jan Peters, 1999*

aber es ist meine Art einen Austausch anzufangen; mein Beitrag die Diskussion zu starten oder jemanden zum nachdenken anzuregen. Das ist die Idee hinter meinen Filmen. Das dazugehörige Genre ist mir eigentlich egal.“

Inzwischen klicken seine markanten Absätze über den Asphalt.

JP: „Beim Kasseler Dokfest fühle ich mich zuhause. Gleichzeitig zeigen sie auch sehr viel von den Arbeiten der Studierenden der Kunsthochschule. Dass die Offenheit besteht nordhessischen Produktionen eine Bühne zu geben ist fantastisch. Schließlich entsteht hier unheimlich viel und das die Studierenden beim Dokfest die gebührende Anerkennung bekommen ist wirklich sehr, sehr toll.“

Die Studierenden seiner Klasse schätzen Jan Peters Enthusiasmus. Er tritt nicht als allwissender Lehrender auf, stattdessen sind ihm insbesondere flache Hierarchien und die Zusammenarbeit von Klasse und Professoren wichtig. Gleichzeitig motiviert er die jungen Menschen zum experimentieren. Im künstlerischen Film sieht er große Chancen.

JP: „Mit 16 habe ich sehr viele Godard Filme gesehen und mein Interesse für Filme entdeckt. Damals bin ich auf die Idee gekommen, dass man Kino als System nutzen kann um Gedanken zu formulieren und zu

übertragen. Ich erkannte, dass man über Filme in die Denkwelten der Autoren Einblick findet. Ich entwickle auch Hörspiele und habe ein Theaterstück geschrieben; ich schreibe schon sehr lange und auch sehr gerne aber für mich ist Film das komplexeste um in einen Gedankengang hineinzukommen. Mithilfe von Bildern kann man so viele Assoziationsräume öffnen! Man geht einen Umweg aber einen ganz tollen Umweg um den Gedanken in Sprache zu wandeln. Mir geht es dabei auch weniger um das klassische Geschichten erzählen. Das mache ich nicht und es interessiert mich auch nicht. Ich lese total gerne narrative Stoffe aber ich sehe viel lieber „Nicht Narratives“. Konventionell narratives ist mir zu langweilig.“

### Auf Dezember folgt Januar

In dem freien Umfeld der Kasseler Kunsthochschule sieht er viele Vorteile: Für ihn ist Kassel einer der wenigen Orte wo Studierende noch experimentieren können und er selbst fühlt sich hier wohl, wenngleich er auch viel Verbesserungspotential für die hessische Filmlandschaft erkennt. Jan Peters kritisiert, dass die Förderung zu sehr auf Wirtschaftlichkeit und Erfolg setzt, statt den künstlerischen Film verstärkt zu fördern.

JP: „In Kassel gibt es die größte, umfangreichste Ausbildung im Bereich Bewegtes Bild in Hessen. Es wird eine gute Basis an Nachwuchs ausgebildet. Aber zur Zeit gehen die Ausgebildeten ganz oft noch weg aus Hessen und siedeln sich woanders an. Das ist sehr schade, da es viel Potential für den künstlerischen Film und Bewegtbild-Bereich in Hessen geben würde. Zum Glück arbeite ich aber nicht alleine daran, dies zu ändern. Mit den Kolleginnen und Kollegen von der Kunsthochschule bauen wir gerade ein Graduiertenschule „BewegtBild“ für Absolventen aus diesem Bereich auf. Und ge-

meinsam mit den in der hessischen Film und Medienakademie vernetzten Professorinnen und Professoren haben wir ein Stipendienprogramm vorgeschlagen, dass Absolventen die Möglichkeit geben soll ihre ersten Projekte nach dem Studium in Hessen zu verwirklichen. Und bei der jetzigen Kunst- und Wissenschaftsministerin Angela Dorn und mit den kommenden Veränderungen an der Spitze der Filmförderung bin ich zuversichtlich, dass

es bald der Vergangenheit angehört, dass das, was wir hier ausbilden, als „nur“ künstlerischer Film abgetan wird, der sich mit Peanuts über Wasser halten sollte. Denn dabei wird vollkommen übersehen, dass im künstlerischen Film die ganz große Qualität und die Zukunft nicht nur des Kinos liegt und auch schon immer lag. Ganz viele von den Leuten die wir hier ausbilden sind sehr erfolgreich auch über Hessen hinaus auf den verschiedenen Märkten.“

Es ist still am Telefon geworden. Nichts klickt oder summt mehr. Den Trubel der Straßen hat Jan Peters hinter sich gelassen. Stattdessen ertönt nur noch seine Stimme. Wie auch seine Filme funktioniert auch der Mensch Jan Peters zu einem sehr großen Anteil aus gesprochener Sprache.

JP: „Meine Arbeit lebt von der Kommunikation mit Menschen, allein der Gedankenaustausch ist mir wahnsinnig wichtig. Ich bin eigentlich so ein Telefoniertyp. Ich würde liebend gerne den ganzen Tag am Telefon sitzen und labern.“

Sein Lachen erklingt durch die Hörmuschel. Ob er Pläne für die Zukunft hat? Aber natürlich.

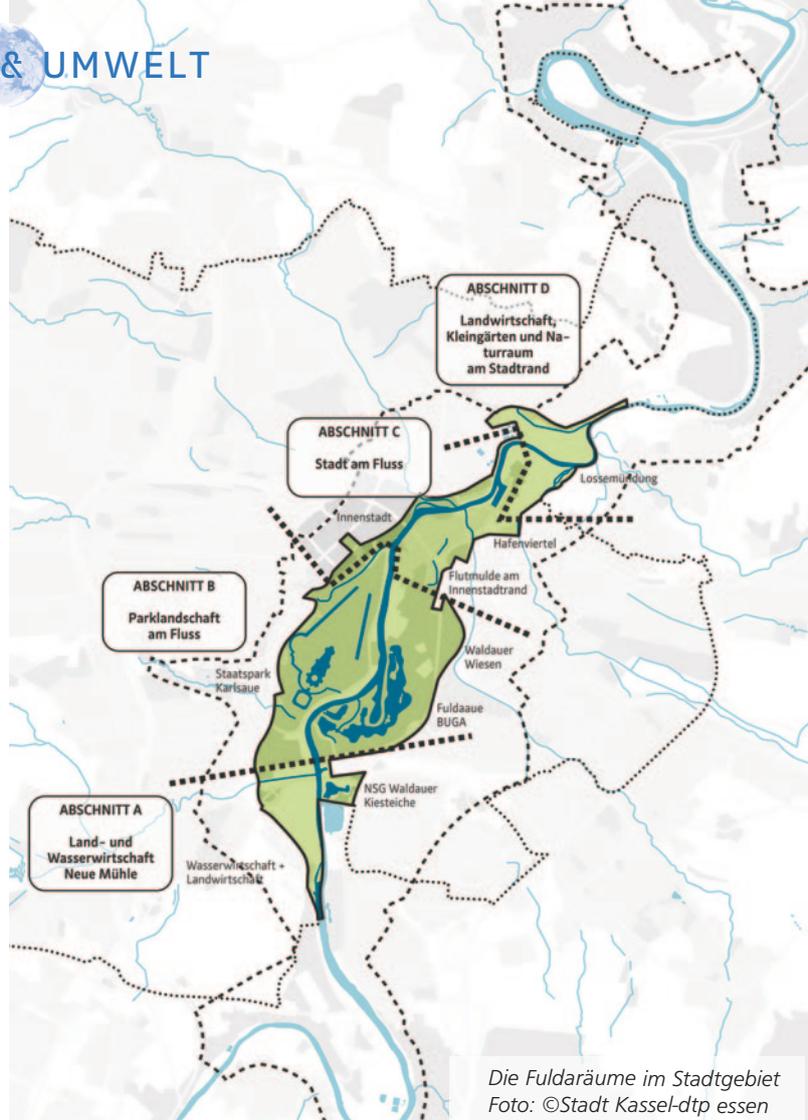
JP: „Mein nächster Film wird sich um Bilder drehen, ums Bilder machen und den Umgang mit Bildern aber eigentlich geht es natürlich wieder um alles, was ja sehr typisch für mich ist. Unter den Langfilmen, die ich bisher gedreht habe sind zwei mit den Titeln „November, 1-30“ und „Dezember, 1-31“. Weil ich mittlerweile Alt und Weise bin, weiß ich, dass ich mich an Bewährtes halten kann, deswegen wird mein nächster Film „Januar“ heißen. Danach hoffe ich noch „Februar“ bis „Oktober“ umsetzen zu können. Wenn ich diese 10 langen Filme gedreht habe, habe ich das gesamte Kalenderjahr voll und kann mich zur Ruhe setzen.“ (jg)

# Kassel deine Fulda

- Fuldakonzept liefert Ideen für mehr Leben am Fluß -

Die Menschen in Kassel haben ihre alte Liebe zum Fluss (wieder)entdeckt. Was mit der Neugründung der Unterneustadt in den 90iger Jahren seinen Anfang nahm, setzte sich spätestens mit dem Bau des Fuldaerwegs bis heute beständig weiter fort.

Seither nutzen zunehmend viele Kasseler die neue Nähe und verbesserte Zugänglichkeit zum Fluss und entdecken dabei, was die zahlreichen, am Ufer der Fulda ansässigen Wassersportvereine seit jeher wussten: Die Fulda, die das nordhessische Oberzentrum auf einer Länge von rund 17 Kilometern durchfließt, ist ein einmaliger und vielfältiger Stadt-, Erlebnis- und Naturraum.



Die Fuldaräume im Stadtgebiet  
Foto: ©Stadt Kassel-dtp essen

Entlang des Flusslaufs wechseln naturnahe Auen, landwirtschaftliche Flächen, wertvolle landgräfliche Gartenanlagen, Sport- und Freizeitgelände mit urbaner Wohnbebauung und Gewerbeflächen.

Gleichzeitig sind die Ufer der Fulda Spielort zahlreicher kultureller und stadtesellschaftlicher Ereignisse, wie etwa Zissel oder Kulturzelt. Auch ein zunehmend vielfältiges Gastronomie-Angebot lockt Einheimische wie Gäste an die Fulda.

## „Warum ein „Fulda-Konzept“

„Überall dort, wo im städtischen Raum unterschiedlichste Belange und Nutzungsan-

forderungen aufeinandertreffen, lohnt es sich, eine gesamtplanerische Sicht zu entwickeln, um einerseits Interessen zu harmonisieren, mögliche Nutzungskonflikte zu minimieren, aber auch und vor allem neue Möglichkeiten und Optionen auszuloten.“, so Stadtbaurat Christof Nolda.

Bei der Fuldalandschaft meint dies konkret auch die Notwendigkeit einer guten Balance zwischen den berechtigten Belangen und Wünschen von Fulda-Anliegern und – Nutzern einerseits und den ökologischen Erfordernissen des Landschafts- und Naturschutzes andererseits. Denn die Fulda ist nicht nur wichtiger Freizeit- und Erholungsraum für die Bewohner der Stadt, sondern

auch Lebens- und Rückzugsraum für eine vielgestaltige Tier- und Pflanzenwelt.

„Wir waren deshalb sehr froh, dass uns die Stadtverordnetenversammlung 2015 beauftragt hat, ein gesamtstädtisches Konzept für den Fuldaraum zu erarbeiten,“ betont Stadtbaurat Christof Nolda.

Mit der Umsetzung des Beschlusses wurden 2016 die Fachämter der städtischen Verwaltung betraut. Mit Unterstützung eines renommierten Fachplanungsbüros wurde zunächst eine umfangreiche Grundlagen-ermittlung und eine Ist-Analyse erarbeitet. Verschiedene Beteiligungsformate und Expertenworkshops brachten zusätzliche wichtige Befunde und Anregungen zutage.





Rege Beteiligung beim Zukunfts- und Ideenmarkt am Donnerstag, 12. April 2018. Viele Teilnehmer ergriffen dabei die Chance, ihnen wichtige Orte oder Maßnahmen an der Fulda zu benennen.  
Foto: © Stadt Kassel-Nicolai Brenner

Inzwischen liegt das Konzept vor, das darauf wartet, mit den Nutzern und Anliegern der Fulda, mit der kommunalen Öffentlichkeit und in den politischen Gremien der Stadt aktiv erörtert zu werden. Ob eine intensivierte Biotopvernetzung, ob Verbesserung der Infrastruktur für die Wassersport treibenden Vereine oder die Schaffung von innovativen Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten – das Konzept liefert zahlreiche neue und interessante Befunde und Impul-

se. Stadtbaurat Christof Nolda erwartet von dem vorliegenden Konzept, dass es zu lebendigen und fruchtbaren Diskussionen über eine zukunftsfähige Entwicklung unserer „Stadt am Fluß“ führen wird. „Ich wünsche mir, dass das Konzept die Grundlage eines gemeinsamen stadtentwicklungspolitischen Leitbildes ist und sich neue tragfähige Vernetzungen und kreative Kooperationen entwickeln.“

Viele kreative Vorschläge und Planspiele zur Entwicklung des Fuldaraums konnten eingesammelt werden.



Das Konzept wurde durch das Umwelt- und Gartenamt erstellt – zuständiger Dezernent Stadtbaurat Christof Nolda.

## Die Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung

Was?	Wie?
Stadt und Fluss in beide Richtungen stärker miteinander verbinden	Fuss- und Radwegen zwischen Stadt und Fluss stärken und weiter entwickeln touristische Ankerpunkte setzen
Lebendige und urbane Stadt am Fluss entwickeln	Visuell: Blickbeziehungen schaffen Gestalterisch: Blick auf und Zugang zum Wasser durch Gestaltung des Ufers vereinfachen Funktional: Möglichkeiten des Wassererlebnisses entwickeln
Historische Schätze in Beziehung setzen	Geschichte entlang der Fulda erlebbar machen (Turm am Rondel, etc.)
Junge Stadt Kassel fördern	Besondere Orte für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an der Fulda entwickeln
Naturraum Fulda schützen und entwickeln	Biotopverbund entlang des Wassers stärken
Sport und Kultur auf und an der Fulda stärken	Wasser- und Sportvereine an der Umsetzung der Maßnahmen beteiligen



## In der Werkstatt des Wandels

„Nordhessen innovativ“ bietet Unterstützung bei der Entwicklung regionaler Energiewendeprojekte.

Fotos: ©deENet, Meyer



Wenn sich am 20. und 21. November die Pforten der documenta-Halle zum diesjährigen Zukunftsforum Energiewende öffnen, wird sich über zahlreiche Referenten und Aussteller hinaus auch die Initiative „Nordhessen innovativ – Werkstatt des Wandels“ im Rahmen eines Fachforums präsentieren. Das vom Land Hessen und der EU geförderte Projekt richtet sich an interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und Unternehmen, die bei der Entwicklung innovativer Vorhaben im Sinne der regionalen Energiewende Unterstützung suchen. Konkretisiert an Beispielen aus der Praxis zeigt die Initiative den Gästen aktuelle Entwicklungen der regionalen Energiewende auf und veranschaulicht die Herausforderungen und Möglichkeiten zur weiteren Unterstützung vor Ort.

### Zukunftsforum Energiewende

Auf dem zweitägigen Kongress, der seit 2017 jährlich vom Kompetenznetzwerk de-

zentrale Energietechnologien e.V. (deENet) und Partnern ausgerichtet wird, werden 800 Teilnehmer aus ganz Deutschland erwartet. Das Zukunftsforum bietet ein umfangreiches Programm aus Impulsvorträgen, Workshops und Podiumsdiskussionen. Darüber hinaus vermittelt und gewährt eine begleitende Fachausstellung Einblicke in die Arbeitswelt von Vertretern der Branche.

### deENet e.V.

In Nordhessen arbeiten zahlreiche Unternehmen gemeinsam mit Forschungseinrichtungen und Kommunen an der Energiewende. Um diese Expertise zu bündeln und gemeinsam Energieversorgungslösungen zu entwickeln, gründete sich im Jahr 2003 deENet e.V. Ziel der über 100 Mitglieder ist es, eine zukunftsfähige Energieversorgung aufzubauen.

Info: [www.deenet.org](http://www.deenet.org)

**Zukunftsforum Energiewende**  
20. und 21. November,  
documenta-Halle

Impulsvorträge, Workshops,  
Podiumsdiskussionen,  
Fachausstellung

Kostenfreier Besuch mit  
Aktionscode  
Mit dem Aktionscode urTd32hZ  
können Interessierte das  
„Innovationsforum Nordhessen“  
(F21) und das Zukunftsforum  
Energiewende am 21. November  
kostenfrei besuchen.

Programm und Anmeldung:  
[www.zukunftsforum-energie-wende.de](http://www.zukunftsforum-energie-wende.de)



# ZUKUNFTSFORUM ENERGIEWENDE

Den Wandel aktiv gestalten

**20. | 21.11.2019**  
documenta-Halle Kassel

**JETZT ONLINE ANMELDEN**



800 Besucher



35 Fachaussteller



30 Fachforen



600  
Forenteilnehmer



interaktive  
Exkursionen



attraktive  
Sideevents

## PROGRAMM

### MITTWOCH, 20. NOVEMBER 2019

#### 11 - 12.30 Uhr: BLOCK 1 (Parallele Foren)

- F1: Beitrag der angewandten Forschung für die Umsetzung der Energiewende in der Stadt und auf dem Land
- F2: Aktuelle gesetzliche und politische Rahmenbedingungen für die dezentrale Energiewende
- F3: Energiefragen im Quartier lösen
- F4: Wie erreiche und mobilisiere ich Hausbesitzer\*innen für Modernisierungsmaßnahmen zur Energiewende?

#### 14 - 15.30 Uhr: BLOCK 2 (Parallele Foren)

- F5: Kooperative Nachbarschaftsansätze für den Klimaschutz
- F6: Geschäftsmodelle und Szenarien für die Stromerzeugung aus Biomasse außerhalb des EEG
- F7: Schlagfertig für den Klimaschutz argumentieren – Ein Erste-Hilfe-Set
- F8: Auf kommunale Initiative: Unternehmen zum Klimaschutz anregen
- E1: Exkursion ins Bioenergiedorf Wettesingen

#### 16.30 - 18 Uhr: BLOCK 3 (Parallele Foren)

- F9: Kommunale (Energie-) Projekte strategisch und wirtschaftlich planen
- F10: Anschub und Verstetigung kommunaler Klimaschutzaktivitäten
- F11: Impulse aus der Praxis I
- F12: Von der Energie- zur Klimaschutzgenossenschaft
- K1: Impulse aus der Kultur- und Kreativwirtschaft

### DONNERSTAG, 21. NOVEMBER 2019

#### 9 - 10.30 Uhr: BLOCK 1 (Parallele Foren)

- F13: House of Energy Projekte für die Energiewende
- F14: Kommunikation von Klimaschutz im Alltag – Wie kann die (Energie)Wende im Kopf funktionieren?
- F15: Mobilität – Alternative Antriebskonzepte
- F16: Wirksame Preise auf CO<sub>2</sub>: Technologieoffen, sozialverträglich, verursachergerecht

#### 11 - 12.30 Uhr: BLOCK 2 (Parallele Foren)

- F17: Einheitliche kommunale Treibhausgasbilanzierung und regionale Klimaschutzportale (Klimaschutz-Planer/KomBiReK)
- F18: Multitalent Holz – Ein Eckpfeiler für den Klimaschutz
- F19: Kommunale Netzwerke in der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) – Welche aktiven Netzwerke gibt es? Wie werden sie gefördert?
- F20: Sektorenkopplung als Schlüssel zum Gelingen der Energiewende

#### 13.30 - 15 Uhr: BLOCK 3 (Parallele Foren)

- F21: Innovationsforum Nordhessen
- F22: Impulse aus der Praxis II
- F23: Sektorenkopplung: Elektromobilität als Verbindungsglied
- F24: Geothermie-Forum: Einsatzfelder

#### 15.30 - 17 Uhr: BLOCK 4 (Parallele Foren)

- F25: PV: Ein Keyfactor auf dem Weg zum Erreichen unserer Klimaziele
- F26: Stadt-Umland-Beziehungen zur Organisation einer regionalen Vollversorgung mit Erneuerbaren Energien
- F27: Impulse aus der Praxis III
- F28: Geothermie-Forum: Von der Idee zur erfolgreichen Umsetzung

## WEITERE INFORMATIONEN

[www.zukunftsforum-energiewende.de](http://www.zukunftsforum-energiewende.de)

#### SCHIRMHERR

Staatssekretär Jens Deutschendorf

HESSEN



Hessisches Ministerium  
für Wirtschaft, Energie,  
Verkehr und Wohnen

#### PREMIUMSPONSOREN



#### GEFÖRDERT DURCH



EUROPÄISCHE UNION:  
Investition in Ihre Zukunft  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung



## „Carsharing ist Teil der Mobilitätswende“

Im Zusammenspiel unterschiedlicher Mobilitätsangebote Flächen und Räume für mehr Lebensqualität gewinnen und Emissionen reduzieren: Auch im ländlichen Raum hat das intelligente Teilen von Autos Perspektiven.

StadtZeit-Gespräch mit Markus Huntzinger, Klimaschutzmanager der Stadt Wolfhagen.

SZ: Herr Huntzinger, am 8. September startete mit „CarSharing Wolfhagen“ ein neues Mobilitätsangebot in Ihrer Stadt. Aus großen Städten sind solche Angebote mittlerweile nicht mehr wegzudenken, aber auf dem Land?

MH: Im ländlichen Raum bedeutet Carsharing tatsächlich etwas anderes, als in Ballungsräumen. Der motorisierte Individualverkehr ist erheblich höher, der öffentliche Nahverkehr im Regelfall schlechter ausgebaut und die Menschen sind viel stärker aufs Auto angewiesen. Es ist also viel schwieriger, solche Angebote zu etablieren und auch wirtschaftlich darzustellen.

SZ: Warum wagt es die Stadt Wolfhagen, trotzdem ein Carsharing-Angebot an den Start zu bringen?

MH: Auch der ländliche Raum steht vor großen Herausforderungen, auf die wir mit unserem Angebot reagieren wollen. Die Mobilitätswende kann sich nicht nur in Ballungsräumen vollziehen, sondern auch wir in Städten wie Wolfhagen sind aufgefordert, Ideen und Konzepte für eine zukunftsfähige Mobilität zu entwickeln. Denn die Mehrheit der Städte in Deutschland hat eine vergleichbare Größe wie unsere Kernstadt mit ihren zwölf Ortsteilen, wo insgesamt etwa 14.000 Menschen leben.

SZ: Sie sagen, Carsharing im ländlichen Raum stelle andere Anforderungen. Wie reagieren Sie mit Ihrem Angebot darauf?

MH: Wir ermöglichen es beispielsweise Privatpersonen ihr „Stehzeug“, denn den größten Teil des Tages fährt es eben nicht, in unseren Fahrzeugpool zu integrieren und es in dieser Stehzeit anderen Menschen zur Verfügung zu stellen. Läuft es gut, kann ein

solches privates Fahrzeug seinem Eigentümer sogar ein kleines Einkommen bescheren.

### „Bürger wollen ihr Fahrzeug integrieren“

SZ: Wie soll das gehen?

MH: Wird ein solches Auto regelmäßig von anderen genutzt, bekommt sein Besitzer nach Abzug aller Kosten, das gutgeschrieben, was sein Fahrzeug erwirtschaftet hat. Zugegeben: Von Beginn an werden mit einem solchen System keine Gewinne generiert, aber die Perspektive ist da und es gibt bereits Bürgerinnen und Bürger, die signalisiert haben, dass sie ihr Auto in unseren Fahrzeugpool integrieren möchten.

SZ: Davor stehen organisatorische, technische und versicherungsrechtliche Hürden. Wie haben Sie diese aus dem Weg geräumt?



MH: Wir machen hier in Wolfhagen kein Pilotprojekt, sondern wir greifen auf das Erfahrungswissen vieler anderer vergleichbarer Städte zurück, die das Thema „Carsharing“ auf der Agenda haben. Mit Regio.Mobil, einem in unserer Region beheimateten Mobilitätsdienstleister, haben wir einen Partner gefunden, der die gesamte Abwicklung übernimmt.

SZ: Dieser Dienstleister muss seine Kosten decken und auch die Fahrzeuge müssen entsprechend auf ihren Einsatz innerhalb eines solchen Systems vorbereitet werden. Warum sollte ich als Besitzer eines Privatautos ein wirtschaftliches Risiko eingehen, indem ich es der Allgemeinheit zu Verfügung stelle?

MH: Darüber haben wir zusammen mit unseren Partnern von der Umweltstiftung Energieoffensive Wolfhagen nachgedacht und eine Lösung gefunden. Die Kosten für den Einbau der Carsharing-Technik werden mit den Einnahmen verrechnet, ein mögliches Defizit wird von der Umweltstiftung getragen.

SZ: Wie läuft es mit Versicherung und TÜV?

MH: Carsharingfahrzeuge haben eine andere, etwas teurere Versicherung und sie müssen jährlich vom TÜV überprüft werden. Auch diese Kosten werden mit den Einnahmen verrechnet. Das Abrechnungsmodell ist quasi ein Best-Price-Modell, mit welchem wir den Fahrzeugbesitzern die Befürchtung wirtschaftlicher Nachteile nehmen.

### „Riesiges Potenzial für E-Mobilität“

SZ: Die Stadt Wolfhagen und Energie 2000 e. V. bringen jeweils ein Fahrzeug in den Pool ein: einen VW e-up! und einen gasbetriebenen VW Caddy. Sie experimentieren mit alternativen Antrieben?

MH: Vor dem Hintergrund, dass eine große Anzahl der Fahrten – auch im ländlichen Raum – im Nahbereich liegt, sehen wir ein riesiges Potenzial gerade für die E-Mobilität. Mit einem „Stromer“ kommen Sie mittlerweile auch bequem nach Kassel und zurück.

Sollten Sie sich in Bereichen bewegen wollen, in denen es noch keine ausreichende Ladeinfrastruktur gibt, können Sie problemlos für diesen Zweck auf einen „Verbrenner“ zurückgreifen, welcher zum Start allerdings noch nicht Bestandteil des Fahrzeugpools ist. Mit dieser intelligenten Kombination, zu der innerhalb eines wirklichen Mobilitätssystems natürlich auch Fußgänger, Radfahrer und Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs gehören, sehen wir die Chance, auch auf dem Land das Mobilitätsverhalten zu verändern und unseren Beitrag zur Mobilitätswende zu leisten.

SZ: Wie kommen Ihre Impulse bei den Wolfhager Bürgerinnen und Bürgern an?

MH: Vor einiger Zeit wurde eine Bürgerbefragung zum Thema „Mobilität“ durchgeführt, in der auch nach Carsharing gefragt wurde. Ein Großteil konnte sich vorstellen, solche Angebote zu nutzen.

SZ: Vom Sich-vorstellen-können bis zum Nutzen ist es ein langer Weg...

MH: Die vielen positiven Rückmeldungen haben uns bestärkt, ebenso wie die Erfah-

Das Kraftwerk auf Ihrem Dach

## Minimieren Sie Ihre Stromkosten!

Hand in Hand mit unserem Fachbetrieb für PV.  
Wir setzen unsere Energie für Ihren Strom ein.  
Sprechen Sie mit uns.

**ÖkoTronik**

Solartechnik GmbH & Co.KG

Sälzerstraße 3b · 34587 Felsberg  
Telefon: +49 (0)5662 6191  
E-Mail: info@oekotronik.de

[www.oekotronik.de](http://www.oekotronik.de)

[www.oekotronik.de](http://www.oekotronik.de)

[www.oekotronik.de](http://www.oekotronik.de)

**Simone Mäckler**  
DIPL. ING. ARCHITEKTIN

Freie Sachverständige für Gebäude  
und Grundstücksbewertung

T: 0561 70555175

[kontakt@maeckler.de](mailto:kontakt@maeckler.de) | [www.maeckler.de](http://www.maeckler.de)

**HS Bau GmbH**

Firnsuppenstraße 21  
34128 Kassel

- Baureparatur  
- Verkehrsicherung

Telefon 0561 88 48 65

Web [www.hsbaul-kassel.de](http://www.hsbaul-kassel.de)



rungen in anderen Städten, beispielsweise in Homberg. Sie zeigen: Steht ein gutes Konzept dahinter und ist das Angebot allen Bürgerinnen und Bürgern bekannt, läuft es gut.

Eine produktive Öffentlichkeitsarbeit ist jetzt, wo das Angebot gestartet ist, das zentrale Thema. Darüber hinaus haben wir mit der Wolfhager Bürgerenergiegenossenschaft, die über 900 Mitglieder hat, einen sehr starken Multiplikator an unserer Seite. Die BEG-Mitglieder bringen ein hohes Maß an Aufgeschlossenheit für solche Themen mit.

**„Gut vernetztes Mobilitätssystem anbieten“**

SZ: War das mittlerweile abgeschlossene Forschungsprojekt „Wolfhagen 100% EE – Entwicklung einer nachhaltigen Energiever-

sorgung für die Stadt Wolfhagen“ hilfreich für die Entwicklung Ihres CarSharingangebotes bzw. Ihres Mobilitäts- und Klimaschutzkonzeptes, das darüber hinaus noch viele weitere Maßnahmen beinhaltet?

MH: Wir betrachten „Wolfhagen 100% EE“ als Wegbereiter für unsere heutigen Aktivitäten. Ganz wesentlich im Fokus stand über einen Zeitraum von fünf Jahren das Thema „Bürgerbeteiligung“ und mit den Stadtwerken konnten wir Interessierte im Rahmen eines Modellversuchs Elektroautos im Alltag testen lassen. Da haben wir sehr viel vorgearbeitet.

SZ: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

MH: Unser Ziel ist es, nach der Kernstadt mit ihren zwei Fahrzeugen, möglichst schnell weitere Stadtteile anzuschließen, um insgesamt mehr Flexibilität in das Sys-

tem zu bringen. Mit dem entwickelten Vorgehen kann uns dabei jeder Autobesitzer helfen und wir hoffen natürlich, dass sie das tun.

Wenn also alsbald auch viele Nicht-Autobesitzer oder solche, die bewusst auf einen (Zweit-)Wagen verzichten, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur CarSharing-Station gehen und gegebenenfalls in Verbindung die Regiotram nutzen, wäre das im Sinne eines gut vernetzten Mobilitätssystems im ländlichen Raum ideal.

**Markus Huntzinger** ist Klimaschutzmanager der Stadt Wolfhagen. Der Elektrotechniker war zuvor für die SMA Solar Technology AG und die Stadtwerke Wolfhagen tätig.

**Bürger Energie**  
Kassel & Söhre eG



**Werden auch Sie Klimaschützer\*in!**

Nutzen Sie Ihre Dachfläche zur Erzeugung von Solarstrom!

Unsere Genossenschaft finanziert die PV-Anlage auf Ihrem Dach, Sie leisten einen Beitrag zum Klimaschutz und sparen sogar Stromkosten. Melden Sie sich jetzt zu einem Beratungstermin an. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen!

**Bürger Energie Kassel & Söhre eG**  
Wilhelmsstraße 2, 34117 Kassel  
Tel.: 0561 4503 576, e-Mail: [info@be-kassel.de](mailto:info@be-kassel.de)



**Bürger Energie**  
Kassel & Söhre eG



## Auf Kassels Dächern geht noch viel!

Zusammen mit der Bürger Energie Genossenschaft Kassel & Söhre können alle dazu beitragen, mehr Solarstrom zu erzeugen.

„Nordhessen kann in kurzer Zeit wieder Vorreiter bei der Energiewende werden und sollte sich diese Chance auch nicht entgehen lassen!“ Das fordert Helga Weber, Mitglied im Vorstand der Bürger Energie Genossenschaft. Dazu können alle Akteure beitragen: die Kommunen mit gutem Vorbild und einer umfangreichen Informationskampagne, die Bürger und die Unternehmen mit der Erzeugung von Solarstrom auf den eigenen Immobilien.

Niemand muss dafür sein eigenes Geld in die Hand nehmen und es braucht sich auch niemand um die steuerlichen und sonstigen Anforderungen zu kümmern: Jeder Immobilieneigentümer kann sofort seinen Beitrag gegen die Klimakrise leisten und die nordhessische Energiewende wieder auf Erfolgskurs bringen, indem er sich mit der Bürger Energie Genossenschaft in Verbindung setzt.

Diese übernimmt gern die Beratungsleistungen sowie auch die Finanzierung der Solarstromanlage sowie die Übergabe an die Nutzer – ein echtes „Rundum-Sorglos-Paket“.

Kontakt:  
Tel. 0561 450 35 76 | [www.be-kassel.de](http://www.be-kassel.de)



**Sun Pi**

Planungs- und  
Beratungs-  
genossenschaft

### Wir rechnen mit der Sonne

- Energie- und Sanierungskonzepte
- Altbaumodernisierung/Neubauplanung
- Energetische Nachweise (EnEV, KfW, IFB)
- Technische Gebäudeausrüstungs-Planung (Sanitär, Heizung, Lüftung und Elektro)
- Bauphysikalische Berechnungen (Wärmebrücken, Feuchteschutz)

Michael Faulhaber | Susanne Koch-Wagner  
Lassallestr. 1 • 34119 Kassel • 0561-3161636 • [info@sun-pi.de](mailto:info@sun-pi.de) • [www.sun-pi.de](http://www.sun-pi.de)

Kundennähe

Zukunftsorientiert      Regional

Verlässlich

Energie      Ansprechpartner

Wir

Vor Ort

Netz

Kompetent

Ihr Versorger      **Erfahrung**

Ihr EAM-Service: Tel. 0561 9330-9330  
[www.EAM.de](http://www.EAM.de)    [www.facebook.com/MeineEAM](http://www.facebook.com/MeineEAM)

## Clever sein! Klima schützen!

Mit dem Projekt „Clever fürs Klima“ honorieren der Landkreis Kassel und die beteiligten Kommunen das Engagement von Schulen und Kindertagesstätten beim Energiesparen.

Über ein Prämienmodell lässt „Clever fürs Klima“ die beteiligten Einrichtungen an den eingesparten Energiekosten teilhaben und unterstützt und belohnt Aktivitäten der Schulen – von der Grundschule bis zur berufsbildenden Schule – im Landkreis Kassel oder von kommunalen Kindertagesstätten in Ahnatal, Baunatal, Breuna, Niestetal, Wahlsburg und Wolfhagen.

Den teilnehmenden Bildungseinrichtungen bietet das Projekt kostenlose pädagogische Angebote. Darüber hinaus vermittelt es Lehrkräften, Hausmeistern, Hausmeisterinnen, Schülerinnen und Schülern Hintergründe und Handlungswissen, um energetische Schwachstellen zu identifizieren und so zum Energiesparen beizutragen.

**Mitmachen!**  
Interessierte melden sich bitte ab sofort bei der Projektleitung.

Kontakt:  
ENERGIE 2000 e.V. | Kerstin Linne  
Tel. 05692 - 99 414-22  
[kerstin.linne@energie2000ev.de](mailto:kerstin.linne@energie2000ev.de)  
[www.energie2000ev.de/projekte/](http://www.energie2000ev.de/projekte/)



# Plastik in der Biotonne – das geht gar nicht!

Immer häufiger landen Dinge in der Biotonne, die dort nicht hineingehören.



Wer seine Obst-, Gemüse-, Lebensmittel- und Gartenabfälle in der Biotonne entsorgt, leistet einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, denn aus Bioabfall entsteht hochwertiger Kompost. Mit einer breit angelegten Informationskampagne werben die Stadtreiniger Kassel für kompostierbare Bioabfälle.

Ergänzt wird die Kampagne durch Kontrollen der Biotonnen vor Ort. Befinden sich Fremdstoffe wie Plastiktüten oder Ähnliches in der Biotonne, gibt es zunächst einen gelben Aufkleber mit Informationen zur richtigen Nutzung der Tonne. Rote Aufkleber kennzeichnen Biotonnen, die ohne Leerung stehen bleiben müssen, weil sie

Plastiktüten, Verpackungen, Glas oder sonstigen Restabfall enthalten.

Der Filmbeitrag der Stadtreiniger Kassel informiert über die fatalen Folgen, wenn Plastiktüten in die Biotonne gelangen. Am Ende schließt sich der Kreislauf und wir finden die Mikro-Plastikteilchen wieder auf dem Teller. Dies gilt auch für die so genannten „Bio-Plastiktüten“ oder kompostierbaren Tüten. Die Zersetzungszeit dieser Tüten überschreitet deutlich die Produktionszeiten in modernen Biogas- und Kompostierungsanlagen und sie sind daher in der Biotonne der Stadt Kassel nicht erwünscht. Stattdessen kann man Zeitungspapier oder Papiertüten nutzen. Der Filmbeitrag lässt

sich über die Homepage der Stadtreiniger abrufen oder auf YouTube („Aktion gegen Plastik im Bioabfall“).

## Die Abfallberatung informiert

Ein neuer Aufkleber für den Deckel der Biotonne erinnert bei jedem Gang zur Tonne daran, wie Bioabfälle richtig zu trennen sind. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtreiniger, die mit dem Waschmobil im Sommer unterwegs sind, und die Biotonnen reinigen, hinterlassen ebenfalls Informationen für die Nutzer der Tonnen.

Kostenfreies Informationsmaterial erhalten Kunden im Servicebüro Mitte (Neue Fahrt 2) oder am Betriebsstandort in Bettenhausen, Am Lossewerk 15.

In die Biotonne dürfen: Gemüse- und Obstschalen, Fleisch-, Wurst- und Fischreste, Fischgräten und Tierknochen, Käsereste und Käsenaturrinde, Teebeutel und Kaffeefilter, Eierschalen, altes Brot, Brötchen sowie Gebäck, Küchenkrepp und Servietten, Reste von Joghurt und Quark und verdorbene Lebensmittel aus dem Kühlschrank, wie verfaultes Gemüse und Obst oder verschimmelte Milchprodukte, wobei hier ganz wichtig ist: Die Kunststoffverpackungen dürfen auf keinen Fall in die Biotonne.

Weitere Informationen gibt die Abfallberatung.

Info/Kontakt:  
Tel. 0561 - 50 03-0 oder  
[www.stadtreiniger.de](http://www.stadtreiniger.de)

HESSEN  
  
**LANDES ENERGIE AGENTUR**  
 HA Hessen Agentur GmbH

Im Auftrag des Hessischen Ministeriums für  
 Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

EUROPÄISCHE UNION:  
 Investition in Ihre Zukunft  
 – Europäischer Fonds für  
 regionale Entwicklung

**Energiewende und Klimaschutz in Hessen  
 Unterstützung aus einer Hand**

Die Hessische LandesEnergieAgentur (LEA) ist Ihre zentrale Ansprechpartnerin bei Fragen zu ► **Sanierung** ► **Energieeffizienz** ► **Mobilität** ► **Fördermitteln** und mehr.

Besuchen Sie uns: [lea-hessen.de](http://lea-hessen.de) oder auf dem **Zukunftsforum Energiewende** am 20./21. November 2019 in Kassel



## Nordhessens Vorreiterrolle in Gefahr

„Die Energiewende hat in Nordhessen drastisch an Tempo verloren“, kritisiert Thomas Flügge, Geschäftsführer der cdw Stiftung gGmbH. Dabei wollten Nordhessens Wirtschaft und Politik bei diesem wichtigen Thema noch mehr aufs Tempo drücken.

Nordhessen gilt seit einigen Jahren als Kompetenzregion und Vorreiter der Energiewende in Hessen. Die Kooperation zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik hat die Region zu einem wichtigen Standort für dezentrale und Erneuerbare Energien (EE) und Energieeffizienz gemacht. Neben dem ökologischen Nutzen bringen EE auch eine hohe regionale Wertschöpfung. Bereits 2012 wurden jährlich 115 Millionen Euro durch den Betrieb der EE in Nordhessen generiert.

Laut der vom Aufsichtsrat des Regionalmanagements beschlossenen Energiewende-Charta soll bereits 2040 eine 100-prozentige Versorgung mit EE bei Strom, Wärme und Mobilität erreicht sein. Aus Flügges Sicht reicht das aktuelle Engagement aber nicht aus, um dieses Ziel zu erreichen. 2018 hatte Nordhessen erstmals in den vergangenen sieben Jahren eine geringere Zubauquote bei den EE-Anlagen als der Bund. „Wir laufen Gefahr, unseren Status als Pionierregion zu verlieren.“

Der bisher schon deutliche Tempoverlust bei der installierten Leistung neuer Windkraftanlagen hat sich 2018 weiter verschärft. So sank deren Zubauquote auf 7,4 Prozent gegenüber 17,7 Prozent 2017 und 26,3 Prozent 2016. Beim Zubau der Photovoltaik (PV) ist demgegenüber ein leichter Anstieg zu verzeichnen. 2018 betrug die Quote 4,4 Prozent gegenüber 2,5 Prozent im Vorjahr. Der Zubau ist aber im fünften Jahr in Folge niedriger als im Bundestrend, und der Abstand wächst.

### Strommix ist entscheidend

Der EE-Anteil am Stromverbrauch ist in Nordhessen nur noch leicht gestiegen und lag 2018 insgesamt bei rund 55 Prozent und damit um einen Prozentpunkt höher als 2017. Das beweist laut Flügge, dass der Weg schwieriger wird. „Bisher haben wir unsere Möglichkeiten sehr gut ausgeschöpft. Die nächste Etappe stellt uns aber vor neue Herausforderungen.“ Denn die Region profitiere noch immer vom starken Zubau bei der Windenergie in den Vorjahren. Die veränderten Rahmenbedingungen bei der Ausschreibung erschweren allerdings den Bau neuer Anlagen. „Diesem Umstand müssen wir Rechnung tragen und den Strommix anpassen. Photovoltaik bietet dafür ausreichendes Potenzial“, erklärt Flügge und bedauert: „In Deutschland war die Geschwindigkeit beim Zubau von PV-

Anlagen im vergangenen Jahr doppelt so hoch wie in Nordhessen. Wir verzichten damit in der Region auf die Energiequelle, die mit 100 Millionen Euro die höchste regionale Wertschöpfung erzeugt und die in der Bevölkerung eine Akzeptanzquote von über 90 Prozent aufweist.“

### cdw Stiftung fördert PV-Anlagen

Die cdw Stiftung unterstützt die Energiewende durch das Finanzierungsinstrument Intracting. Dabei investiert die Stiftung in den kommenden zehn Jahren bis zu 250.000 Euro jährlich in den Bau von PV-Anlagen. Diese übergibt sie dann der Stadt Kassel, der Universität Kassel sowie dem Werra-Meißner-Kreis. Auf den Gebäudedächern der Intracting-Partner wird Strom erzeugt, der ausschließlich dem Eigenverbrauch dient. Die durch die Einsparungen erzielten Mittel fließen wiederum in den Bau weiterer PV-Anlagen oder Energieeinsparmaßnahmen. So entsteht eine Dynamik, die der Energiewende wieder Fahrt verleiht.

### Acht Millionen Euro in sieben Jahren

Die cdw Stiftung wurde 2011 von den Gründern und Hauptaktionären der SMA Solar Technology AG ins Leben gerufen. Der Stiftungsvorstand besteht aus Irene Cramer, Peter Drews und Reiner Wettlaufer. „Energy in Ideas“ lautet das Motto der Stiftung, die sich regionalem Engagement und globaler Verantwortung verschrieben hat. Die cdw Stiftung gGmbH setzt alle Aktivitäten und Projekte selbst oder in Kooperation mit anderen Körperschaften um. Zwischen 2012 und 2018 investierte das gemeinnützige Unternehmen etwa acht Millionen Euro in ihre Projektarbeit. Für 2019 stehen 1,6 Millionen Euro zur Verfügung, davon eine Million für das Engagement in Nordhessen. Weitere Infos: [www.cdw-stiftung.de](http://www.cdw-stiftung.de)



cdw stiftung

**Bio.** Immer  
ohne Plastik  
ist doch **logisch!**



ZUR MÜLLAPPFUHR



GET IT ON  
Google Play

Download on the  
App Store

## KEIN PLASTIK IN DIE BIOTONNE.

Auch kompostierbare  
Plastiktüten haben hier  
nichts verloren.



## Anthroposophisches Zentrum Kassel

Dienstag, 22.10.2019, 19.30 Uhr:  
Offene Tanzveranstaltung  
**Biodanza - Benefiz - Veranstaltung**  
Barbara Schlender & Erhard Söhner  
Kostenbeitrag: Spendensammlung, der Erlös ist zugunsten von „Seawatch“ | Anmeldung per mail beim Veranstalter: Biodanza Mitte | E-Mail: info@biodanza-mitte.de



Kontakt: Anthroposophisches Zentrum  
Tel. 0561 / 93 0 88-14 (AB) | www.az-kassel.de  
Karten für die Veranstaltungen sind im Vorverkauf im Haus erhältlich.

Samstag, 26.10.2019, 10.00 – 17.00 Uhr:  
Seminar  
**Klangreise und Improvisation** mit neuen Instrumenten: Godlind Gädeke und Andrea-Cäcilie Albert-Sander  
Kostenbeitrag: 50 € / ermäßigt 35 € auf Anfrage | Anmeldung beim Veranstalter bis zum 19.10.2019  
Veranstalter: Patienteninitiative Kassel e.V. 0561 / 68 782

Kostenbeitrag: Tellersammlung am Saal-  
ausgang  
Veranstalter: Anthroposophische Gesell-  
schaft, Zweig Kassel

Sonntag, 27.10.2019, 11.15 Uhr: Ausstel-  
lungsöffnung  
**Meine Rechte.Deine Rechte.Ausgelöst**  
- Den Menschenrechten ein photogra-  
phisches Profil geben  
Ausstellungsdauer: 27.10. - 17.11.2019 |  
Mo. - Do. 10.00 – 16.00 Uhr, Fr. 10.00 -  
13.00 Uhr

Montag, 18.11.2019, 20.00 Uhr: Zwei  
Kurzvorträge und Gespräch  
**Grundeinkommen, Menschenbild und  
das Wahrnehmen der Zukunft** - Es  
gibt viele Gründe für ein bedingungs-  
loses Grundeinkommen  
Anna Sophie Brüning, Hannover und Er-  
no Schmidt, Basel  
Kostenbeitrag: 8 € oder mehr (zur Un-  
terstützung von den Ermäßigungen) /  
ermäßigt nach Selbsteinschätzung

Samstag, 02.11.2019, 9.00 – 16.30 Uhr:  
Projekttag mit Filmvorführung, Vorträ-  
gen und Eurythmie  
**Rilke als Gottsucher**  
Kostenbeitrag: Projekttag 50 € / ermä-  
bigt 35 € | nur Film mit Podiumsdiskus-  
sion 20 € / ermäßigt 15 € | alle Karten  
im VVK im Haus erhältlich \*)

Freitag, 22.11.2019, 20 Uhr: Vortrag  
**Mikrobiom, Gehirn und Gefühle**  
Dr. med. Robert Fitger, Klinik Arlesheim  
Kostenbeitrag: 20 € / ermäßigt 15 € |  
Karten nur an der Abendkasse  
Veranstalter: GAÄD - Öffentlicher Vortrag  
innerhalb der Ostertagung der Gesell-  
schaft Anthropol. Ärzte Deutschlands e.V.

Montag, 04.11.2019, 20.00 Uhr: Vortrag  
**Anthroposophische Medizin- was ist  
das?**  
Einblicke in die Anthroposophische Me-  
dizin als Maßstab für Gesundheit und  
Krankheit  
Christoph Junge, Kassel  
Kostenbeitrag: 8 € / ermäßigt 5 €  
Veranstalter: Patienteninitiative Kassel e.V.  
0561 / 68 782

Samstag, 23.11.2019, 20 Uhr: Vortrag  
**Seelische Hygiene und Innere Entwick-  
lung bei chronischen Bauchschmerzen**  
Dr. med. Matthias Girke  
Kostenbeitrag: 20 € / ermäßigt 15 € |  
Karten nur an der Abendkasse  
Veranstalter: GAÄD - Öffentlicher Vortrag  
innerhalb der Ostertagung der Gesell-  
schaft Anthropol. Ärzte Deutschlands e.V.

Samstag, 09.11.2019, 20.00 Uhr: **Drei  
Kurzbeiträge mit einzelnen Musik-  
und/oder Lyrik-Vorträgen**  
Gedenktag 9. November 1848 - 1918 -  
1989  
Beiträge von Johannes Roth, Rita Schu-  
macher, Michael Zech sowie Schülerin-  
nen und Schülern der Freien Waldorf-  
schule Kassel

Samstag, 14.12.2019, 14.00 Uhr und  
Sonntag, 15.12.2019, 13.00 und 16.30  
Uhr: **Schauspiel für jung und alt**  
Ein Märchen der Gebrüder Grimm ....  
welches es sein wird lag bei Redaktions-  
schluß noch nicht vor, bitte den Plaka-  
ten, unserer Website oder facebookseite  
entnehmen  
Kostenbeitrag: stand bei Redaktions-  
schluß noch nicht fest  
Veranstalter: Deutsche Bahn Sozialwerk,  
Kassel | 0561 / 97 02 339 (Mittwoch  
10.00 – 13.00 Uhr)

### „Kontakt & Zärtlichkeit“

Biodanza-Workshop  
Samstag, 9. November von 11 bis 18  
Uhr, Fabrik Chasalla, Sickingenstraße  
10 (4. Etage, Studio 4), Kassel  
Kontakt und Zärtlichkeit gelten als Ur-  
bedürfnis des Menschen. Dieser Tag  
ist der Rückverbindung mit der im  
Menschen wohnenden Zärtlichkeit  
gewidmet und der Kraftquelle des  
Kontakts. Dabei geht es um den tie-  
fen Frieden, der entsteht durch den  
wahrhaftigen Kontakt mit sich selbst,  
dem anderen und dem großen Ganzen.



Informationen/Anmeldung:  
Tel. 05606 / 5633 368  
www.biodanza-mitte.de

## Klangfarben

GUTE MUSIK GUT HÖREN

Kabellos unterwegs



mit Cyrus Soundbuds

In-ears mit audiophilem Anspruch. Klanglich neutral mit kräftigem Bass.  
Höchster Tragekomfort und fester Sitz im Ohr. Verbindung zum  
Smartphone oder anderer Quelle über Bluetooth. Nachladen im  
Transportbehälter. Mit eingebautem Mikrofon,  
kann Telefonate übernehmen

### Klangfarben

Glöcknerpfad 47, 34134 Kassel  
Tel. 0561 81507461 oder 0172 7207072, Fax 81507463  
info@klangfarben-kassel.de | www.klangfarben-kassel.de  
Wir sind für Sie da: Mo-Fr von 9.00 bis 18.30 Uhr, Sa nach Vereinbarung  
BLOCK, CREEK, CYRUS, ELAC, ELECTROCOMPANET, Fiio, HMS,  
ME GEITHAIN, MICROMEGA, SONUS FABER, WSS

## GALERIE EXPRESSIVE ART

WIEDERERÖFFNET IN NEUEN RÄUMEN

Kunst mit Baumaterialien



Aktuelle Ausstellung:  
**TIEFE**

Galerie ExpressiveART · Lange Straße 53 · 34131 Kassel  
www.galeriekassel.de · expressiveart@galeriekassel.de

Öffnungszeiten:  
montags, dienstags und donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr



**biodanza**<sup>®</sup>  
Mitte

**Tanz-Workshop  
"Kontakt & Zärtlichkeit"**

**Samstag,  
09. Nov.  
11 - 18 Uhr**  
Grüner Weg 15-17, KS

**Leitung: Barbara Schlender & Erhard Söhner**  
Infos und Anmeldung: [www.biodanza-mitte.de](http://www.biodanza-mitte.de)  
Tel. 05606-5633368 [info@biodanza-mitte.de](mailto:info@biodanza-mitte.de)



**a.k.demie**  
Mediation und Training

a.k.demie für Mediation und Training  
Anja Kenzler  
Nienburger Str. 3, 28205 Bremen  
Tel.: 0421-5578899  
[info@ak-demie.de](mailto:info@ak-demie.de) | [www.ak-demie.de](http://www.ak-demie.de)

**Mediationsausbildung:  
Mediation in der Arbeitswelt  
und im sozialem Umfeld**  
ab November 2019 in Kassel  
Leitung: Anja Kenzler, Ausbilderin BM,  
Karin Freudenstein und Gastdozent/innen

Informationsunterlagen werden gern  
per Post oder E-Mail zugesandt

**Aufbau-Ausbildung  
zum Coach und Mentalcoach**  
vom 10.10. - 18.10.2020  
- 9-tägiger Block  
+ 1 Supervisionstag: 05.12.2020  
Für diese Ausbildung (WB) ist in Nieder-  
sachsen Bildungsurlaub / Bildungszeit  
beantragt, der auf Hessen übertragbar  
ist.  
Leitung: Anja Kenzler, dvct Coach und  
Trainerin und NLC-Lehrtrainerin  
und Gastdozent/innen  
Voraussetzung ist eine Jahresausbil-  
dung in Gewaltfreier Kommunikation  
oder eine Mediationsausbildung auf  
Grundlage der GFK.



**sandershaus**  
KULTUR - BAR - HOSTEL - AMAL

Sandershauser Straße 79  
34123 Kassel  
[info@sandershaus.de](mailto:info@sandershaus.de)  
+49 (0)561 49198466

Durst? Viel Besuch?  
Hunger?  
Lust auf Konzerte und Party?

**Sandershaus**

21.10. // **The Diamond Family Archive** // 20 Uhr  
The Diamond Family Archive ist ein ein-  
zigartiges Ensemble, das mit Gesang,  
gewöhnlichen und ungewöhnlichen In-  
strumenten ein sphärisches Live-Erlebnis  
kreiert.

25.10. // **Friday for India** // 19 Uhr  
Benefizkonzert für das Kinderheim  
„Gerizim“ in Bangalore, Indien mit dem  
Duo Wenzel-Fischer, Diego Jascalevich  
Trio und José Fernando and Friends.

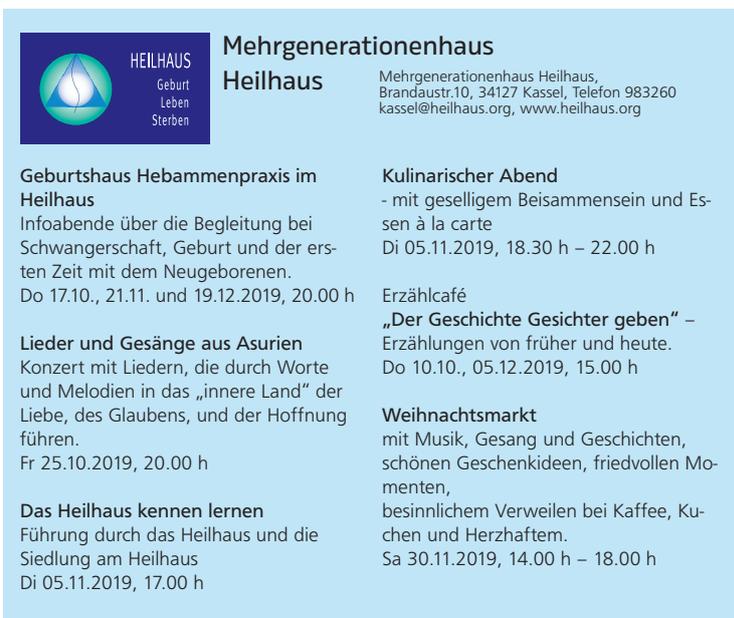
26.10. // **Less Monday** // 20 Uhr  
Egal ob Rock, oder Ballade – die Cover-  
Rock-Band Less Monday spielen alles,  
was Spaß macht.

30.10. // **Loyal Liar** // 20 Uhr  
Eindrucksvolle Melodien, graziöses Fin-  
gerpicking und sanfter Gesang machen  
den Musikstil der schwedisch-österrei-  
chischen Indiefolkband aus.

1.11. // **Marcelo Coulon Trio** // 20 Uhr  
Marcelo Coulon, Mitgründer der legen-  
dären chilenischen Band Inti Illimani,  
spielt mit seinem Trio Stücke über seine  
persönlichen Eindrücke und Erlebnisse.

8.11. // **Nawa** // 20 Uhr  
Chansons verschiedener Kulturen wer-  
den zu einer musikalischen Reise zwi-  
schen Orient und Okzident mit ganz ei-  
gener, reizvoller Aura.

Mehr Infos zum Programm unter  
[www.sandershaus.de](http://www.sandershaus.de)



**HEILHAUS**  
Geburt  
Leben  
Sterben

**Mehrgenerationenhaus  
Heilhaus**

Mehrgenerationenhaus Heilhaus,  
Brandastr.10, 34127 Kassel, Telefon 983260  
[kassel@heilhaus.org](mailto:kassel@heilhaus.org), [www.heilhaus.org](http://www.heilhaus.org)

**Geburtshaus Hebammenpraxis im  
Heilhaus**  
Infoabende über die Begleitung bei  
Schwangerschaft, Geburt und der ers-  
ten Zeit mit dem Neugeborenen.  
Do 17.10., 21.11. und 19.12.2019, 20.00 h

**Lieder und Gesänge aus Asurien**  
Konzert mit Liedern, die durch Worte  
und Melodien in das „innere Land“ der  
Liebe, des Glaubens, und der Hoffnung  
führen.  
Fr 25.10.2019, 20.00 h

**Das Heilhaus kennen lernen**  
Führung durch das Heilhaus und die  
Siedlung am Heilhaus  
Di 05.11.2019, 17.00 h

**Kulinarischer Abend**  
- mit geselligem Beisammensein und Es-  
sen à la carte  
Di 05.11.2019, 18.30 h – 22.00 h

Erzählcafé  
„Der Geschichte Gesichter geben“ –  
Erzählungen von früher und heute.  
Do 10.10., 05.12.2019, 15.00 h

**Weihnachtsmarkt**  
mit Musik, Gesang und Geschichten,  
schönen Geschenkideen, friedvollen Mo-  
menten,  
besinnlichem Verweilen bei Kaffee, Ku-  
chen und Herzhaftem.  
Sa 30.11.2019, 14.00 h – 18.00 h



**Schöne Räume für Ihre Kurse, Seminare,  
Vorträge, Trainings, Sessions.....**

**ZENTRUM im Vorderen Westen e.V.**  
Verein für bewusstes und gesundes Leben  
Lassallestr. 4  
34119 Kassel  
T.0561-26399, [www.zentrum-kassel.de](http://www.zentrum-kassel.de)



**KULTUR  
BUNKER  
KASSEL**

[www.kulturbunker-kassel.de](http://www.kulturbunker-kassel.de)

**Infos/Anmeldungen**  
Kulturbunker Kassel  
Friedrich-Engels-Str. 27 | 34117 Kassel  
[info@kulturbunker-kassel.de](mailto:info@kulturbunker-kassel.de) | [www.kulturbunker-kassel.de](http://www.kulturbunker-kassel.de)

**WORKSHOPS**  
23.11.2019, 12 - 17 Uhr  
**Body Percussion-Workshop** mit Ben  
Schütz  
Bereits im vierten Jahr kommt Ben mit  
einem Body Percussion Workshop in  
den Kulturbunker Kassel. Der eigene  
Körper wird wieder zum "Klangkörper".  
Kosten: 50,- Euro.

**SHELTER SOUND KONZERTE**  
So, 03.11.2019, 18.00 Uhr  
**GILBERT PAEFFGEN TRIO**  
So, 24.11.2019, 18.00 Uhr  
**URSULA BACHMANN „BEWILDERED  
HEARTS“**  
Karten/Info: [www.sheltersounds.de](http://www.sheltersounds.de)

**Interkulturelle Musiktheorie und Praxis**  
Ein wöchentlicher Workshop mit Ursel  
Schlicht und Sam Munzer.  
Info: [www.urselschlicht.com](http://www.urselschlicht.com)

**Musikatelier Ulrike Lentz**  
Fr 25.10.2019; 17:00-17:45 Querflöten-  
Gruppentraining  
Fr 25.10.2019; 18:30-20:00 Schülerkonzert  
„Freie Improvisation und Deep  
Listening“ - wöchentliche Gruppe  
Vorschau: Reihe Forum Komposition-  
"Konzerte für Einzelgänger"  
Info: [www.floete.biz3](http://www.floete.biz3)

**Saxophon Training** mit Kerstin Rhön &  
Elisabeth Flämig  
immer montags ab 17.00 Uhr  
Info: [www.kerstin-roehn-saxophon.de](http://www.kerstin-roehn-saxophon.de)

**Unterricht für alle Instrumente, Or-  
chester - und Jazzensemble im "mik"**  
Info: [www.mik-kassel.de/aktuell/](http://www.mik-kassel.de/aktuell/)

19.10.2019  
**"Rhythmusspiele"**  
Ein Workshop bei percussion+m mit An-  
gela Leickel und Mathias Reuter  
Rhythmusspiele für groß und klein, mit  
und ohne Instrument, Sing- und Bewe-  
gungsspiele. Ein Workshop für alle inte-  
ressierten Musikpädagog/innen und alle  
Interessierten.  
Info: [www.percussionundm.de](http://www.percussionundm.de)

Jazz Verein Kassel  
**"Jazz-Keller" Konzerte**  
Neu Konzertreihe ab 22.11.2019.  
Info: [www.jazzvereinkassel.de](http://www.jazzvereinkassel.de)

GRIMM | | | | | | | | | |  
WELT | | | | | | | | | |  
KASSEL | | | | | | | | | |

*Rotes  
Käppchen,  
blauer  
Bart*

Märchenhafte Farben  
und Experimente

13|11|2019–13|04|2020

!Kassel

!Kassel Marketing Kassel documenta Stadt

**CASSELER  
HERBST-  
FREYHEIT**  
31.10.-03.11.2019  
STRABENKUNST & GAUKLER

4 Tage große  
**Familienkirmes**  
Verkaufsoffener  
**Sonntag**  
am **03.11.**

Programm & Infos:  
[casseler-freyheit.de](http://casseler-freyheit.de)



- \* Märchenhaftes Programm
- \* Spannende Themenführungen
- \* Late-Night-Shopping am 29.11.

**Märchenweihnachtsmarkt 25.11.-30.12.2019**  
[www.weihnachtsmarkt-kassel.de](http://www.weihnachtsmarkt-kassel.de)

**Zentrum im  
Vorderen Westen**

Verein für bewusstes und gesundes Leben e.V.,  
Lassallestraße 4, 34119 Kassel, T. 0561 - 26399  
info@zentrum-kassel.de, www.zentrum-kassel.de

**Regelmäßige Termine**  
Aktiv gegen Osteoporose  
Mo. 11:00 Uhr

**Hatha Yoga**  
Mo. 9:00Uhr, 15:30Uhr, 18:00 Uhr  
Di. 8:30 Uhr, Mi. 18:00 Uhr

**Rücken-Nackenfitt**  
Di. 10:15 Uhr

**Wirbelsäulen-Gymnastik**  
Do. 9:00 Uhr

**Kundalini Yoga**  
Di. 18:00 Uhr, Do. 18 u. 20 Uhr

**NIA**  
Mi. 17:00 Uhr

Fr 18.10.2019, 19.30 Uhr,  
**Vortrag, Meditation & Mediale Bot-  
schaft** mit Boris Lukács  
Sa 19.10. & So 20.10.2019, 10-17 Uhr  
**Das Göttliche ICH BIN-Bewusstsein &  
die Erhöhung deiner Energie.**  
Geführte Meditationen, Stille, Übungen,  
Gespräche & Mediale Botschaften.  
Anm. 0152/54297109  
[www.borislukacs.com](http://www.borislukacs.com)

ab Dienstag 22. Oktober  
**"Zen-Meditation"**  
Einführungs- und Übungskurs mit Guido Weller  
3 x Einführung 20-22 Uhr, 6 x Übung  
18:15-20 Uhr.  
Nach fundierter Einführung vertiefen  
wir die Praxis in einer Übungsgruppe.  
Mit Körperspürübungen, stillem Sitzen,  
meditativem Gehen und Teezeremonie  
finden wir in unsere Mitte.  
Info/Anmeldung: Guido Weller  
Tel 0561/773589  
Mail: [guido-weller@web.de](mailto:guido-weller@web.de)

Do. 24. Oktober 20-21:30 Uhr  
**Selbstführung** mit Matthias Teller  
An diesem Abend gibt es die Möglich-  
keit, Fragen zum eigenen Horoskop zu  
stellen.  
[www.archetypencoaching.de](http://www.archetypencoaching.de),  
Anmeldung: [info@archetypencoaching.de](mailto:info@archetypencoaching.de)

25. Oktober 19 Uhr – 21.30 Uhr  
**Authentic Movement** mit Johanna  
Schlunk  
Wir lernen, den Bewegungsimpulsen un-  
seres Körpers Raum zu geben und uns  
dabei selbst liebevoll zu begleiten. Mit  
Körper- und Stimmübungen sowie klei-  
nen Meditationen.  
Infos/Anmeldung: Tel. 0176/63701190  
[info@johanna-schlunk.de](mailto:info@johanna-schlunk.de)

**InTouch Massage und Slow Yoga**  
Sa. 26.10.19, 10-18 Uhr und So.  
27.10.19, 10-17 Uhr  
Yoga vertieft die Wirkung der Massage.  
Ein Seminar zum Genießen mit dem Du  
Körper und Seele etwas Gutes tust.  
Mit Martina Schäfer & Maria Tacke.  
Infos/Anmeldung:  
[www.intouch-massage.de](http://www.intouch-massage.de)

Di. 29. Okt. und 20.11.2019 20:00-22:00  
Uhr  
**Mantrasingen und Meditation** mit  
Sabeneamayi Tilmann  
Infos/Anmeldung: Tel. 0157-37122924  
[www.segnendemusik.de](http://www.segnendemusik.de)

Fr. 29.11. um 19:30-22:00 Uhr  
offene mtl. Gruppe  
**Klangreise, Stimme und Körper**  
mit Franziska Winkler u. Uwe Merl  
Deine Seelen-Landschaften bereisen und  
erforschen. Lieder und Spiele mit Körper  
und Stimme unterstützen das Loslassen  
und das Erleben von Verbundenheit.  
Infos/Anmeldung: TEL. 0561/4002222,  
[uwemerl@arcor.de](mailto:uwemerl@arcor.de).

Sa. 30.11.  
**Tages-Retreat** mit Silke Gola  
Bewegung fließen lassen - die Sinne  
selbstwärts wenden - in atmender Stille  
ruhen.  
Mit zentrierendem Tai Chi, klärendem Qi  
Gong, ausgleichenden Atemübungen  
Info: Tel. 0151 17 29 10 54  
[silke.gola@t-online.de](mailto:silke.gola@t-online.de), [www.silke-gola.de](http://www.silke-gola.de)

!kmt

**CASSELER MUSIKTAGE**  
24. OKT. – 3. NOV. 2019

**»LUST AUF NEUES?«**

Do, 24.10., 20 Uhr, Documenta-Halle  
**ERÖFFNUNGSKONZERT** | Münchener  
Kammerorchester | Sebastian Manz,  
Klarinette | Clemens Schuldt, Leitung

Fr, 25.10., 20 Uhr, Ständesaal des Lan-  
deswohlfahrtsverbandes Hessen  
**APOLLON MUSAGÈTE QUARTETT** |  
Dvořák zum Vierten: der Zyklus des polni-  
schen Quartett diesmal kombiniert mit  
Schubert und Panufnik

Sa, 26.10., 20 Uhr, Aula der Heinrich-  
Schütz-Schule  
**FRAUENPOWER** | Kölner Barockorches-  
ter | Hannah Morrison, Sopran  
Vergessene Schätze von Komponistinnen  
des Barock neu entdeckt

So, 27.10., 20 Uhr, Ständesaal des Lan-  
deswohlfahrtsverbandes Hessen  
**QUATUOR DIOTIMA** | Zurück in Kassel:  
das französische Quartett mit einem ös-  
terreichischen Programm von Berg, Staud  
und Schubert

Di, 29.10., 19 Uhr, Documenta-Halle  
**KREATIVWETTBEWERB | ABSCHLUSS-  
PRÄSENTATION**  
Das Festival-Motto mal aus Sicht der Ju-  
gendlichen: die Preisträger präsentieren  
ihre Beiträge

Mi, 30.10., 20 Uhr, Ständesaal des Lan-  
deswohlfahrtsverbandes Hessen  
**BOULANGERIE** | Die Musikerinnen im  
Gespräch mit Johannes Maria Staud über  
seine Klaviertrios als Rahmen für Dvořák

Do, 31.10., 20 Uhr, Documenta-Halle  
**CLOSER TO PARADISE** | Von Händel bis  
Rammstein: Duett des Countertenors Valer  
Sabadus und der klassischen Band Spark

Fr, 1.11., 20 Uhr, Ständesaal des Landes-  
wohlfahrtsverbandes Hessen  
**FANTASIEN GESTERN UND HEUTE** |  
Klaus Steffes-Holländer, Klavier  
Alt trifft Neu: Telemanns Klavierfantasien  
im Original und in Reaktionen heutiger  
Komponist\*innen

Sa, 2.11., 19 Uhr, Martinskirche  
**ELIAS** | Mendelssohns letztes großes  
Oratorium in der Interpretation der Stutt-  
garter Ensembles unter Frieder Bernius

So, 3.11., 19 Uhr, Ständesaal des Landes-  
wohlfahrtsverbandes Hessen  
**ABSCHLUSSKONZERT** | Bariton Michael  
Volle und Pianist Helmut Deutsch mit  
Mozart, Schubert, Reutter und Brahms

Info: [www.kasseler-musiktage.de](http://www.kasseler-musiktage.de)

**Buchhandlung am Bebelplatz**

Buchhandlung am Bebelplatz  
Friedrich-Ebert-Str. 130 | 34119 Kassel  
Tel. 0561 - 14433 | [www.bebelplatz.de](http://www.bebelplatz.de)

Autorenlesung mit Jan Wagner  
Am Mittwoch, den 23.10., 19.30 Uhr  
Jan Wagner ist mit seinem Programm "Die Live Butterfly Show" der Buchhand-  
lung am Bebelplatz zu Gast. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem  
Literaturhaus Nordhessen e.V. statt.  
Der Eintritt beträgt im Vorverkauf 12,- € und an der Abendkasse 14,- €.

Im November 2019 freut sich das Team der Buchhandlung auf eine Autorenle-  
sung von Elisabeth Herrmann zu ihrem neuen Kriminal-Roman "Schatten der  
Toten".  
Außerdem werden in Miss Marple's Night-Café erneut die besten Krimis  
aus den Herbstprogrammen der Verlage vorgestellt.  
Genauere Informationen finden sich demnächst auf unserer Homepage.



**theater im centrum  
das musicaltheater**

Theater im Centrum e. V. | Akazienweg 24 | 34117 Kassel  
 Karten: 0561/701 87 22, Mo, Di 10-14 Uhr; Mi-Fr 15-18 Uhr  
 Eintrittspreise: €24 (€22 ermäßigt); Kinder bis 12 Jahre: €12  
 Kassenöffnung zusätzlich immer eine Stunde vor Beginn der  
 Vorstellung  
 Kartenbestellung online: [www.theaterimcentrum.de/spielplan](http://www.theaterimcentrum.de/spielplan)

Beginn jeweils: 19:30 Uhr/(So 18:00!)

**Babykracher - Sing! Swing! Schwanger!**

Premiere am 18.10.2019, 19:30 Uhr  
 Sa 19.10./So 20.10./Fr 25.10./Sa 26.10./So 27.10./Fr 1.11./Sa 2.11.  
 So 3.11./Fr 8.11./Sa 9.11./So 10.11.  
 Fr 15.11./Sa 16.11./So 17.11./Fr 22.11.  
 Sa 23.11./So 24.11./Fr 29.11./Sa 30.11.  
 So 1.12./Fr 6.12./Sa 7.12./So 8.12.  
 Fr 13.12./Sa 14.12./So 15.12./Fr 20.12.  
 Sa 21.12./So 22.12./Do 26.12.  
 Fr 27.12./Sa 28.12./So 29.12.  
 Di 31.12., 16:30 Uhr/Di 31.12., 20:00 Uhr  
 Eine turbulente Musical-Komödie von  
 Christoph Steinau, nach einer Story von  
 Tanja Krauth und Michael Fajgel. Mit  
 kleinen und großen Lügen, echten und  
 falschen Babybüchchen, heimlichen Gefü-  
 hlen und verrückten Hormonen und  
 mit Musik der 60er und 70er (viele Mo-  
 town Songs).



**Der Messias**

Gastspiel, Mo. 9.12.2019, 19.30 Uhr  
 Was Sie schon immer über Weihnachten  
 wissen wollten, aber bisher nicht zu fra-  
 gen wagten.

**Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte**

Kindertheaterstück mit Musik  
 Premiere: Sa. 16.11.2019, 15:00 Uhr  
 So 17.11. 14:00/Sa 23.11. 15:00  
 So 24.11. 11:00/So 24.11. 14:00  
 Sa 30.11. 15:00/o 01.12. 11:00  
 So 01.12. 14:00/Sa 07.12. 15:00  
 So 08.12. 11:00/So 08.12. 14:00  
 Sa 14.12. 15:00/So 15.12. 11:00  
 So 15.12. 14:00/Sa 21.12. 15:00  
 So 22.12. 14:00

**Tante Lilli - Ein Witz kommt selten allein**

Gastspiel, Do 31.10., 19.30 Uhr  
 Lach- und Krachgeschichten aus Lillis Welt

Stadtforum Kassel  
**Wohnraumbedarf in Kassel**  
 ReferentInnen: Christof Nolda, Dezer-  
 nent für Umwelt, Stadtentwicklung und  
 Bauen der Stadt Kassel, Prof. Dr. Annet-  
 te Spellerberg, Universität Kaiserslautern  
 Ort: Evangelisches Forum, Lutherplatz  
 Termin: 23.10.2019, 19.30 Uhr

**Erwachen und Erlösung** – Eine  
 Buddhistin interpretiert das Christentum  
 Referentin: Sylvia Wetzels, Berlin  
 Ort: Evangelisches Forum, Lutherplatz  
 Termin: 24.10.2019, 19.30 Uhr

**Kulturkonzeption Kassel 2030**  
 Referentin: Susanne Völker, Kulturdezer-  
 nentin der Stadt Kassel  
 Ort: Evangelisches Forum, Lutherplatz  
 Termin: 29.10.2019, 19.30 Uhr

Ausstellungseröffnung  
**Wir sind alle Zeugen – Menschen im  
 Klimawandel**  
 Eröffnungsvortrag: Kirche in der  
 Klimakrise

Referent: Stefan Weiß, Klimaschutz-  
 manager der EKKW  
 Ort: Evangelisches Forum, Lutherplatz  
 Termin: 6.11.2019, 18.30 Uhr

50 Schritte zur Kunst. Die Gesichter  
 dahinter  
**Buchkinder**  
 Gespräch mit Leena Kötter und Karoline  
 Zorbas  
 Ort: Buchkinder, Fr.-Ebert-Str. 171  
 Termin: 27.11.2019, 19.00 Uhr

Theologische Lounge  
**Digital Mensch bleiben**  
 Referent: Dr. Dr. h.c. Volker Jung, Medi-  
 enbischof der EKD  
 Ort: Evangelische Studierendengemein-  
 de, Mönchebergstr. 29  
 Termin: 03.12.2019, 20.00 Uhr

evangelisches  
 forum  
 kassel

Kontakt: Evangelisches Forum  
 Lutherplatz 11  
 Tel. 0561-2876021  
[www.ev-forum.de](http://www.ev-forum.de)  
[ev.forum.kassel@ekkw.de](mailto:ev.forum.kassel@ekkw.de)

# Stefan Vogts Buchtipp



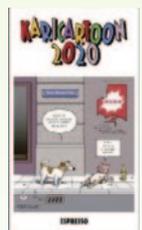
Delia Owens  
**Der Gesang der Flusskrebse**  
 464 S., 22.00 EUR

Chase Andrews stirbt, und die Bewohner der ruhigen  
 Küstenstadt Barkley Cove sind sich einig: Schuld ist  
 das Marschmädchen. Kya Clark lebt isoliert im  
 Marschland mit seinen Salzwiesen und Sandbänken.  
 Sie kennt jeden Stein und Seevogel, jede Muschel  
 und Pflanze. Als zwei junge Männer auf die wilde  
 Schöne aufmerksam werden, öffnet Kya sich einem  
 neuen Leben - mit dramatischen Folgen. Delia  
 Owens erzählt intensiv und atmosphärisch davon,  
 dass wir für immer die Kinder bleiben, die wir ein-  
 mal waren.



Anke Hilbrenner, Charlotte Jahnz  
**Am 9. November**  
 Ein Datum und die deutsche Geschichte  
 Kiepenheuer & Witsch, 22.00 EUR

Kein Datum im Kalenderjahr ist in das kollektive  
 Gedächtnis der Deutschen so eingegraben wie der 9.  
 November. Von 1918 bis 1989 - eine besondere  
 Geschichte des 20. Jahrhunderts.  
 Es fängt an mit dem 9. November 1918: Innerhalb  
 weniger Stunden bricht eine Welt zusammen und  
 eine neue entsteht. Der Krieg ist zu Ende, der Kaiser  
 dankt ab, die Republik wird ausgerufen. Ein genauer  
 Blick auf diesen Tag zeigt wie unter einem Brennglas  
 politische und gesellschaftliche Entwicklungen der  
 Zeit. Von der Novemberrevolution aus ziehen die  
 Autorinnen ein Band durch das ganze 20.  
 Jahrhundert. Sie besichtigen einzelne Tage, die  
 Wendepunkte in der deutschen Geschichte sind.



**Karicartoon 2020**  
 366 Kari-Cartoons von 80 Zeichner/innen  
 Kalender 2020, 14.90 EUR

Die Satire-Anthologie für alle Tage des Jahres.

Buchhandlung Vogt | Friedrich-Ebert-Str. 31 | 34117 Kassel  
 Tel. 0561-9372194 | [info@buchhandlung-vogt.de](mailto:info@buchhandlung-vogt.de)  
[www.buchhandlung-vogt.de](http://www.buchhandlung-vogt.de)



**kicollege**  
 SHIATSU SEIKI  
 Professionelle Shiatsu Ausbildung  
 in Kassel  
[www.kicollege.de](http://www.kicollege.de)



**biodanza**  
 mit Dr. ...  
**Aus Freude am Leben!**  
[www.biodanza-mitte.de](http://www.biodanza-mitte.de)  
 Tel. 05606-5633368



**Brigitta Jungschaffer**  
 Psychologische Beraterin  
 Heilpädagogin  
 Seminarleiterin  
**Motivation · Mentaltraining  
 Metaphysisches Heilseminar**  
[www.jungschaffer-seminare.de](http://www.jungschaffer-seminare.de)  
 Tel.: 0561-7667 7978 · [b.jungschaffer@gmail.com](mailto:b.jungschaffer@gmail.com)

# 36. KASSELER DOKUMENTARFILM UND VIDEO FEST

12.-17. NOVEMBER 2019

## DokumentarFilmVideoKunst

Über 230 internationale Filme und Videos

→ Filmladen | BALi Kinos | Gloria Kino

## Ausstellung Monitoring

20 Medieninstallationen

→ Kasseler Kunstverein | KulturBahnhof

→ und noch vieles mehr ...



**Katalog erhältlich und Programm  
online ab dem 27. Oktober**

[www.kasselerdokfest.de](http://www.kasselerdokfest.de)